

LilyEvans91

# **Love needs time**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Dies ist eine Harry/Hermine FF.

Wie wird das ganze mit Harry und Hermine enden?  
Was passiert mit den Horkruxen?  
Was wird aus Voldemort?  
Wie sieht Ron die ganze Sache?

Die Geschichte beginnt Anfang des 6. Schuljahres von Harry & Co.

Ich werde auch über das 7. Schuljahr der drei schreiben. Ich kann einfach keine Inhaltsangaben schreiben, also lasst euch nicht abschrecken, sondern lest einfach!!!

## Vorwort

Das ist meine erste FF, ich bin gespannt, wie sie euch gefällt!

Bitte hinterlasst mir doch ein Kommi!!!

Disclaimer:

Alle Charaktere und Orte gehören J. K. Rowling. Ich verdiene damit kein Geld!

P.S.: Ich widme diese FF Moony\_fan, da sie mich dazu ermutigt hat, eine Fanfiction zu verfassen.

Mein FF-Thread

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Das erste "Date"?
3. Wie geht es jetzt weiter mit uns?
4. Was ist bloß los mit Ron?
5. Unterricht bei Professor Dumbledore
6. Die Weihnachtsferien
7. Der (Alp-) Traum
8. Die Bedeutung des Traums
9. Das erste Horkrux?
10. Sommerferien bei den Weasleys und ein Brief von Dumbledore
11. Harry, das geht nicht oder: Zum letzten Mal
12. Die erste Woche in Hogwarts
13. Harry, was ist los? Oder: Das geht nicht ohne uns!
14. Dumbledores Büro
15. Was machen wir jetzt?
16. Gute Freunde und andere Besucher
17. Kleine Erholungspause.... oder doch nicht?
18. Schaffen wir das?
19. Die Familie Granger
20. Die letzte Nacht zu Hause
21. Der Abschied
22. Godric's Hollow
23. Das Geheimnis der Potters
24. Ein klärendes Gespräch?
25. Das Treffen
26. Kennenlernen
27. Diskussionen
28. Die Horkruxe - Teil 1
29. Die Horkruxe - Teil 2
30. Die Horkruxe - Teil 3
31. Weihnachten mit Freunden
32. Neujahr und erste Vorbereitungen
33. Schule und andere wichtige Angelegenheiten
34. Voldemort
35. Gedanken
36. Fragen.....
37. ...und Antworten
38. Zukunftspläne und Auszeichnungen
39. Eine Frage und UTZ-Ergebnisse
40. Eine Überraschung, mit der niemand gerechnet hatte....

# Prolog

Es war ein Freitag Mitte Oktober. Das erste Hogsmeade-Wochenende der Sechstklässler stand bevor und Harry saß auf seinem Bett im Gryffindor-Schlafsaal und grübelte. Morgen würde er, Harry, gemeinsam mit Hermine nach Hogsmeade gehen. Ron würde nicht mitkommen, da er in letzter Zeit seine Hausaufgaben sehr vernachlässigt hatte und somit für ihn viel Nachholbedarf bestand.

Er allein mit Hermine.... das war so eine Sache bei Harry.... Jedesmal wenn er sie sah, war da dieses komische Gefühl in seinem Bauch, naja obwohl, eigentlich war es ein angenehmes Gefühl. Er fühlte sich glücklich und vollkommen zufrieden, wenn sie bei ihm war. Und wenn er an die vergangenen fünf Jahre dachte, so waren sie sich doch zeitweise sehr nah gewesen.

Sie hatte immer zu ihm gehalten und ihn unterstützt, egal was mit ihm los gewesen war. Okay, Ron hatte ihm auch meistens geholfen und ohne ihn hätte er auch vieles nicht erreicht, aber bei Hermine war das etwas anderes....

In ihrem ersten Jahr, wie wäre er da ohne Hermine zum Stein gekommen, wenn sie ihm nicht geholfen hätte, Snape's Rätsel zu lösen?

Im zweiten Jahr hätten er und Ron ohne sie nicht einmal den Eingang zur Kammer des Schreckens gefunden!

In ihrem dritten Hogwartsjahr hatte er mit Ron's und Hermine's Hilfe und einiger Unterstützung von Remus Lupin und seinem Patenonkel Sirius Black den Verräter seiner Eltern entlarvt.

Und im vierten Jahre hatte sie ihm als einzige geglaubt, dass er seinen Namen nicht in den Kelch geworfen hatte.

Doch mittlerweile hätte er sich ohrfeigen können:

Wieso hatte er sie nur nicht wegen des Weihnachtsballs gefragt? Das wäre seine Chance gewesen.....

Dann im fünften Jahr in Hogwarts hatte sie ihn dazu überredet, die DA zu gründen, eine Schülerorganisation, um Praxis im Fach "Verteidigung gegen die dunklen Künste" zu erhalten. Doch den Tod von Sirius hatten sie dadurch nicht verhindern können.

Den morgigen Tag würde er ganz sicher nicht vermasseln, das nahm er sich fest vor! Dazu war sie ihm zu wichtig!

Je länger er darüber nachdachte, desto eher wurde ihm bewusst, dass er in Hermine verliebt war, und das wohl schon seit längerer Zeit.....

Und mit nur einem Gedanken im Kopf schlief er dann endlich ein: HERMINE!!!

## Das erste "Date"?

Am nächsten Morgen erwachte Harry sehr früh. Er versuchte erst gar nicht, wieder einzuschlafen, sondern stand auf, zog sich leise an, da die anderen an einem Samstag immer gern länger schliefen, ging in den Gemeinschaftsraum und traf dort auf Hermine.

"Guten Morgen", sagte Harry leise und eine verschreckte Hermine drehte sich zu ihm um und lächelte, als sie ihn sah. Das angenehme Gefühl in Harrys Bauch verstärkte sich mit jeder Minute, so schien es ihm.

"Hallo Harry", erwiderte nun auch Hermine, "hast du gut geschlafen?" - "Bestens", war Harrys Antwort und gemeinsam gingen sie in die Große Halle zum frühstücken.

Anschließend holten sie ihre Umhänge und schlugen dann den Weg nach Hogsmeade ein.

Dort angekommen gingen sie zuerst in den "Honigtopf", um für Ron eine große Tüte mit Süßigkeiten als Entschädigung dafür zu kaufen, dass er heute nicht nach Hogsmeade gehen konnte.

Danach gingen sie in die "Drei Besen". Dort suchten sie sich einen Tisch im hinteren Teil des überfüllten Pubs und Harry holte Getränke für die beiden.

Nach ein paar Schlucken Butterbier ging es ihnen schon viel besser und Hermine startete eine Unterhaltung.

"Wie weit bist du mit Professor Slughorns Aufsatz über den Felix Felicis Trank?", fragte sie. "Ich habe erst eine Rolle Pergament geschrieben, und mir fällt schon nichts mehr ein. Wieviel hast du geschrieben?", fragte Harry zurück.

"Ich habe vier Rollen geschrieben, das ist zwar eine mehr als Professor Slughorn verlangt, aber beim Durchlesen ist mir aufgefallen, dass ich an manchen Stellen etwas vergessen habe, also habe ich meinen Aufsatz nochmal komplett überarbeitet", antwortete sie. "Ich kann dir heute Nachmittag mit deinem Aufsatz helfen, wenn du möchtest?!", bot sie Harry an. Dieser nickte dankbar. "Und was ist mit Ron?", fragte Harry etwas nervös. "Er will seinen Berg an Hausaufgaben allein bewältigen. Meinte er zumindestens gestern noch....", sagte Hermine skeptisch.

"Was ist eigentlich mit Viktor Krum?", fragte Harry nach einer kurzen Pause und hätte sich am liebsten wieder einmal geohrfeigt. "Wir schreiben uns ab und zu Briefe, das ist alles, warum?", wollte Hermine daraufhin interessiert wissen. "Oh, nur so", meinte Harry schnell und wurde rot. Hermine sah sich daraufhin im Pub um und tat, als hätte sich nicht bemerkt, dass es Harry peinlich war, sie so etwas gefragt zu haben.

Um ihn abzulenken fragte sie: "Wie steht es mit dir und Ginny?" - "Wir sind nur gute Freunde, weiter nichts", meinte Harry daraufhin und wurde noch roter.

"War da mal was, zwischen dir und Viktor?", wollte Harry, mittlerweile wieder neugierig, wissen. "Nein, wir waren nur zusammen auf dem Weihnachtsball, das war's dann auch schon", gab ihm Hermine ganz entspannt zurück. Harry atmete erleichtert auf. `Das ist doch schon mal ein Anfang`, dachte er sich.

"Und zwischen dir und Ginny war nie etwas anderes" - "als Freundschaft", beendete Harry den Satz.

Hermine zerbrach sich den Kopf: `Er ist ja so süß, aber sag ich ihm nur, was ich für ihn empfinde?` Sie überlegte und überlegte.

"Hermine? Hörst du mir überhaupt zu?", fragte Harry plötzlich in ihre Gedanken hinein. "Äh, was hast du gesagt Harry?", fragte Hermine entschuldigend.

"Ich wollte wissen, ob wir langsam gehen wollen. Es wird sicherlich bald Mittagessen geben?!", wiederholte Harry seine Frage. "Oh, ja natürlich", antwortete Hermine schnell.

Also machten sie sich auf den Weg hoch zum Schloss. Dort angekommen, gaben sie Ron die Süßigkeiten aus dem "Honigtopf" und gingen gemeinsam zum Mittagessen.

Hermine und Harry warfen sich während des ganzen Essens immer wieder verstohlene Blicke zu, wenn sie sich unbeobachtete fühlten.

## Wie geht es jetzt weiter mit uns?

So, ich hoffe, euch gefällt das Kapitel.... ich finde es zwar nicht besonders gut, aber mal sehen, was ihr dazu sagt.... falls ihr Verbesserungsvorschläge habt, hinterlasst mir doch einfach ein Kommi!!! Bitteeeee!!

Vlg, eure LilyEvans91

~~~~~

Etwa eine Woche später saßen Harry, Hermine und Ron zusammen im Gemeinschaftsraum und erledigten Hausaufgaben. Ron sah immer wieder beleidigt in eine andere Richtung, wenn Hermine Harry mit seinem Aufsatz half. Er war schon seit einiger Zeit sauer auf die beiden, da Harry ein Ohnegleichen auf seinen "Felix Felicis"-Aufsatz bekommen hatte, und Ron nur ein Annehmbar zurückbekam. Ron wusste, dass Harry nur deshalb so gut war, weil Hermine ihm half.

Jetzt war er auch wieder sauer auf Harry und Hermine, da die beiden ihren Aufsatz schon fast fertig hatten - drei Rollen Pergament über die Herstellung des Amortentia-Trankes - was Harry natürlich nur mit Hermines Hilfe geschafft hatte, während er nur ein paar Sätze auf seinem Pergament stehen hatte.

Er wusste, wenn er Hermine fragen würde, dann würde sie ihm sofort helfen, aber das war ihm zu peinlich. Er hatte auch festgestellt, dass sich zwischen den beiden etwas verändert hatte. Sie verbrachten viel mehr Zeit als nötig miteinander - für seinen Geschmack.

Nach einiger Zeit besann er sich wieder auf seinen Aufsatz und schrieb weiter, schließlich mussten sie ihn am Montag abgeben. Und heute war Sonntag!

Am Nachmittag saß Ron noch immer an seinem Aufsatz für Slughorn, während Harry und Hermine irgendwo auf dem Gelände herumliefen und die, für Oktober, warme Sonne genossen.

„Über die beiden kann man sich nur ärgern!“, dachte sich Ron und sah aus dem Fenster, den Aufsatz hatte er schon wieder vollkommen vergessen. Dafür sah er etwas, das ihn nur noch mehr ärgerte:

Harry und Hermine saßen am Ufer des Schwarzen Sees und Harry hatte seinen Arm um Hermine gelegt. Das versetzte ihm einen Stich. Er sah schnell weg und versuchte, sich auf seinen Aufsatz zu konzentrieren. Aber das gelang ihm nicht wirklich, er musste ständig aus dem Fenster sehen.

Harry und Hermine, die sich am Schwarzen See unbeobachtet fühlten, führten währenddessen ein Gespräch - ein äußerst wichtiges, nach Harrys Meinung.

"Wie geht es jetzt weiter mit uns?", fragte Hermine mit einem leichten Zittern in der Stimme. Sie kniete sich vor Harry, der, mit dem Rücken an einen Baum gelehnt, im Gras saß. "Ich weiß es nicht", antwortete dieser wahrheitsgemäß.

Eine längere Pause entstand.

Das Schweigen zwischen ihr und Harry zerrte an Hermines Nerven. Schließlich sagte sie mit Tränen in den Augen: "Harry, ich glaube, ich habe.... ich habe.... mich in dich verliebt!" Harry lächelte sie nur an.

Als Ron erneut aus dem Fenster sah, konnte er es kaum fassen: Sie küssten sich, und zwar seiner Meinung nach viel zu lang. Mittlerweile starrte er wie gebannt aus dem Fenster.

Doch plötzlich warf er seine Feder auf den Tisch und stampfte wütend in den Schlafsaal, ließ sich auf sein Bett fallen und sah ziemlich sauer aus.

Der Aufsatz war ihm mittlerweile total egal.

Harry war sehr glücklich. Er saß Arm in Arm mit Hermine am Schwarzen See und sie gingen erst hoch ins Schloss, als es Zeit zum Abendessen war. Das Ron nicht zum Essen erschien, fiel den beiden Verliebten gar nicht auf.

Nach dem Abendessen saßen sie noch Händchen haltend auf einem der gemütlichen Sofas vor dem Kamin, als Ron wütend die Treppe in den Gemeinschaftsraum herunterrannte.

Als er die beiden so zusammen sah, rastete er vollkommen aus. Er schrie, sodass es jeder im

Gemeinschaftsraum hören musste: "Was fällt euch eigentlich ein? Seid ihr jetzt total übergeschnappt? Trampelt ihr eigentlich gern auf den Gefühlen anderer Leute herum?" Mit diesen Worten verließ er den Gemeinschaftsraum in Richtung Portrait der Fetten Dame.

Harry und Hermine warfen sich entsetzte Blicke zu, während die anderen im Raum sie eher interessiert musterten. "Ich werde mit ihm reden!", versprach Harry, und Hermine und er genossen den Rest des Abends gemeinsam, bis sie sich schließlich trennen mussten, weil es Zeit war, ins Bett zu gehen.

Ron hatten sie nicht mehr zu Gesicht bekommen, seit seinem Wutausbruch, und sie machten sich langsam ernsthaft Sorgen.

~~~~~

Ok, ich denke das reicht erst mal für heute, das nächste Chap gibt´s dann morgen!  
Und hinterlasst mir bitte ein Kommi..... bitte, bitte!!

# Was ist bloß los mit Ron?

Also, hier, wie versprochen, das nächste Chap!^^

Viel Spaß beim Lesen!

Vlg, LilyEvans91

~~~~~

Als Harry am nächsten Morgen aufwachte, und sich wieder einmal beeilen musste, um noch in Ruhe frühstücken zu können, bemerkte er, dass Rons Bett leer war.

Im Gemeinschaftsraum traf er auf Hermine, die ihn mit einem Kuss begrüßte, was ihm ein Lächeln auf's Gesicht zauberte.

"Hast du Ron gesehen?", fragte er sie auf dem Weg zum Frühstück. "Ja, er hat mit Lavender rumgeknutscht. In der Bibliothek! Kannst du mir sagen, was das soll?", fragte sie Harry ganz entgeistert.

"Keine Ahnung, normalerweise trifft man dich doch da sonst immer an, aber Ron?! Ist Lavender oft in der Bibliothek?" - "Nein, eigentlich nicht. Vielleicht fühlen sie sich da ja ungestört? Aber denen kann man echt nicht mit zugucken, das ist total schlimm!" Harry grinste.

"Hoffentlich sind sie ab jetzt öfter in der Bibliothek!", meinte er nur schulterzuckend. "Wieso das denn bitte?", wollte Hermine etwas skeptisch wissen. "Naja, dann bist du nicht so oft dort und verbringst mehr Zeit mit mir", meinte Harry lächelnd und küsste sie.

Allerdings blieb das nicht unbeobachtet: Dean Thomas und Seamus Finnigan kamen auf die beiden zu, schlugen Harry freundschaftlich auf die Schulter und gingen grinsend weiter Richtung Große Halle.

Kurz darauf kam Ron, gefolgt von Lavender, auf sie zu. Als Ron Harry sah, verfinsterte sich seine Miene.

"Ron, was ist eigentlich los mit dir?", setzte Harry an, aber Ron ließ ihn nicht ausreden, sondern brummte nur: "Ach, sei still und lass mich in Ruhe!" Damit ging auch er, mit Lavender im Schlepptau, Richtung Große Halle.

Harry zuckte die Schultern und sah Hermine ratlos an. Diese sah den beiden ziemlich sprachlos hinterher. "Was haben wir denn gemacht, dass er uns so ignoriert?", wollte Hermine enttäuscht von Harry wissen, doch dieser wusste darauf auch keine Antwort.

Einen hastig verschlungenen Toast und ein paar endlos lange Korridore später, standen Harry und Hermine vor der Klassenzimmertür für ihren Zaubertrankunterricht bei Professor Slughorn. Mit dem Gong betraten sie das Klassenzimmer. Slughorn lächelte ihnen schon entgegen.

"Ich habe gerade die Klasse um die Abgabe der letzten Hausaufgabe gebeten", sagte er freundlich, und wartete geduldig, bis auch die beiden Nachzügler ihre Sachen ausgepackt hatten.

"Ich bin schon sehr auf ihre Aufsätze gespannt", meinte er in Richtung Harry und Hermine, wobei die Vorfreude in seiner Stimme nicht zu überhören war. Rons Miene verfinsterte sich.

Erst als Harry auf seinem Platz saß, fiel ihm auf, dass Ron nicht mehr neben ihm saß. Er sah sich in der Klasse um, und entdeckte Ron, der in der hintersten Reihe neben Lavender saß. Slughorn, der Harrys Blick gefolgt war, meinte nur: "Mr Weasley meinte, er wolle gerne mit Ms Brown zusammenarbeiten. Vielleicht können sie sich ja neben Ms Granger setzen?! Natürlich nur, falls sie das möchten!" Harry lächelte, packte seine Sachen und setzte sich neben eine ebenfalls lächelnde Hermine.

"Heute möchte ich sie bitten zu versuchen, den Amortentia-Trank zu brauen. Da sie die Herstellung des Trankes erst als Hausaufgabe aufhatten, sollten sie die Zutaten noch im Kopf haben!", lautete Professor Slughorns Information über den Verlauf der heutigen Stunde an die Klasse. Harry und Hermine lächelten versonnen, während Ron eher so aussah, als hätte er gerade in eine sehr saure Zitrone gebissen!

Diese Doppelstunde war eine der schönsten seit langem für Harry und Hermine.

An diesem Tag hatten sie noch eine Doppelstunde Verwandlung bei Professor McGonagall und den Nachmittag hatten sie frei.

Allerdings hatte Harry für diesen Tag ein Quidditch-Training festgesetzt und Hermine saß als einzige auf der Tribüne und jubelte Harry jedes Mal zu, wenn er den Schnatz fing.

`Sonst saß auch immer Ron dort unten und hat zugesehen`, dachte Harry etwas wehmütig.  
Aber als er Hermine von ihrem Platz aufspringen und jubeln sah, weil er nach einem spektakulären Sturzflug den Schnatz gefangen hatte, musste er unwillkürlich lächeln.  
Ja, er liebte sie wirklich, das stand für ihn fest!

~~~~~

Also, falls ihr irgendwelche Verbesserungsvorschläge oder Ideen habt, wie es jetzt weitergehen soll, hinterlasst mir ein Kommi!

# Unterricht bei Professor Dumbledore

So, hier das fünfte Kapitel!

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen.

Vlg, eure LilyEvans91

~~~~~

Ein paar Tage später, genauer gesagt, einen Tag vor Halloween, trat bei Ron eine Wandlung ein. Während des Abendessens in der Großen Halle kam er plötzlich auf Harry und Hermine zu und setzte sich zu den beiden.

"Wie geht es euch?", war seine erste Frage. "Ganz gut, aber wir vermissen etwas!", war Hermines Antwort. "Ah ja, was denn?", wollte Ron interessiert wissen.

Harry, der verstanden hatte, auf was Hermine hinauswollte, meinte daraufhin: "Wir vermissen unseren besten Freund Ronald Weasley, allerdings den Ron, so wie wir ihn in den letzten fünf Jahren kennengelernt haben. In letzter Zeit redet er kein Sterbenswörtchen mehr mit uns und wir wissen absolut nicht, was wir falsch gemacht haben!" - "Dafür wollte ich mich bei euch entschuldigen, ich habe mich etwas vernachlässigt gefühlt, seit ihr beiden zusammen seid. Irgendwann hatte ich es dann satt, euch so zu sehen und dann habe ich überreagiert. Lavender hat sich dann toll um mich gekümmert und dann waren wir eben kurz zusammen. Aber sie hat gerade Schluss gemacht. Ich dachte nun, dass es an der Zeit ist, mich bei euch zu entschuldigen.....! Ich hoffe ihr nehmt die Entschuldigung an?!", setzte er noch etwas vorsichtig hinzu. Sein Gesicht war während er sprach immer roter geworden. `Er kann einfach nicht gut lügen`, dachte Harry und grinste in sich hinein.

"Ich denke schon, dass wir das tun werden, oder Harry?", fragte Hermine mit einem vorsichtigen Lächeln. "Natürlich tun wir das", meinte Harry nun grinsend.

"Ach ja, da wäre noch etwas, Harry! Das soll ich dir von Professor Dumbledore geben."

Ron reichte Harry einen Brief, der mit grüner Tinte geschrieben war. Er las ihn sich durch und schaute dann ganz überrascht von Ron zu Hermine und wieder zurück. "Was ist denn?", fragte Hermine etwas ungeduldig. "Dumbledore will mich in etwas unterrichten, und ich soll schon heute Abend in sein Büro kommen. Gegen acht!", meinte er ganz abwesend. Hermine schaute Ron verblüfft an, der schüttelte nur den Kopf.

Kurz nach dem Abendessen machte Harry sich auf den Weg, wurde allerdings noch von Hermine aufgehalten, die ihm einen Kuss gab und ihm viel Glück wünschte.

Ron und Hermine hatte ihm versprochen, auf ihn zu warten, also machten sie es sich in den Sesseln vor dem Kamin gemütlich.

In Dumbledores Büro angekommen, bat eben dieser Harry, sich ihm gegenüber an den Schreibtisch zu setzen.

"Harry, ich finde, du bist jetzt alt genug, um einige Details über Voldemort zu erfahren. Ich möchte dir in unseren Stunden hier, die ich vorher spontan festlegen werde, einiges über seine Kindheit in London, seine Schulzeit hier in Hogwarts und über sein Leben nach Hogwarts erzählen, oder besser gesagt, zeigen. Ich habe all mein Wissen über ihn in Erinnerungen festgehalten und Zeitzeugen befragt. Bist du bereit?"

Erst jetzt merkte Harry, dass auf Dumbledores Schreibtisch ein kleines, rundes steinernes Becken stand, und daneben einige Glasfläschen, die eine silbrige Flüssigkeit beinhalten.

Dumbledore kippte den Inhalt eines dieser Fläschen in das steinerne Becken und tauchte sein Gesicht hinein. Harry tat es ihm gleich.

Mit der Zeit leerte sich der Gemeinschaftsraum - es war schon nach zehn. Ron war vor dem Kamin eingeschlafen und Hermine schrieb einen kurzen Brief an Viktor, in dem sie sagte, dass es ihr gut ging und sie jetzt mit Harry zusammen sei. Als sie fertig war, rief sie nach Hedwig.

Ron, der durch Hedwigs Schnabelgeklapper wach geworden war, schimpfte mit Hermine, weil er ihr nicht glaubte, dass Harry ihr erlaubte, einen Brief an Viktor mit Hedwig zu verschicken. "Das ist schon in Ordnung,

Ron!", hörten sie eine Stimme hinter sich.

"Harry", sagte Hermine erfreut und gab ihrem Freund einen langen Kuss zur Begrüßung. "Wie war's?", wollte Ron interessiert wissen. "Es war aufschlussreich und angsteinflößend zugleich!", lautete die Antwort. "Wusstet ihr, dass Voldemort (Ron zuckte zusammen, sagte aber nichts) schon vor seiner Schulzeit und bevor er überhaupt wusste, dass er ein Zauberer ist, anderen Menschen Schmerzen zufügen konnte, ganz ohne Zauberstab? Oder dass er nach seiner Schulzeit bei Borgin und Burkes gearbeitet hat?" Ron und Hermine schüttelten den Kopf.

Nach einiger Zeit verabschiedete sich Hermine von den beiden und ging ins Bett.

Harry sah seine Chance gekommen.....

"Ron, was war wirklich los?", wollte er ganz unvermittelt von diesem wissen. "Wovon redest du?", fragte Ron nervös nach. "Du weißt ganz genau, wovon ich rede. Deine Entschuldigung und die Sache mit Lavender, Hermine und mir! Da steckt doch mehr dahinter!", meinte Harry ganz gelassen, aber dennoch sehr gespannt auf das, was Ron jetzt sagen würde. Ron sah ihn irritiert an.

Er versuchte, vom Thema abzulenken, aber als er merkte, dass er keine Chance hatte, begann er zu erzählen.

"Also, weißt du, das ist so:

Ich bin in Hermine verliebt, schon seit längerem!" Nach diesem Satz sah er aus, wie eine überreife Tomate.

"Aber ich habe mich nie getraut, mit ihr zu reden.... Und als ihr dann zusammen gekommen seit, war, nein ich bin es immer noch, verdammt eifersüchtig auf dich, weißt du?!"

Also, versteh mich jetzt bitte nicht falsch, ich werde nicht versuchen, dir Hermine auszuspannen, oder so, aber du musst mich auch verstehen.....", bat er Harry. Harry sah erleichtert zu Ron und lächelte. "Ok Ron, ich verstehe dich, schließlich bin ich auch total in sie verliebt. Aber wehe, wenn du ihr doch zu nah kommst! Dann gibt es Ärger, ok?", wollte Harry wissen. Ron nickte nur etwas traurig, dann gingen auch die beiden schlafen.

Das Festessen zu Halloween am nächsten Tag war köstlich, da waren sich alle drei einig. Während des Essens, warf Ron Hermine immer wieder schüchterne Blicke zu; und immer, wenn Harry das bemerkte, bedachte er Ron mit einem "Ich-warne-dich"-Blick. Hermine bekam von alledem nichts mit.

Die Tage verstrichen, der Unterricht ging weiter, und es war schon mitte November, als Harry den zweiten Brief von Dumbledore erhielt.

Auch dieses Mal hatte er anschließend viel zu berichten:

"Dumbledore hat gemeint, Voldemort hätte seine Seele in sieben Teile gespalten." - "Du meinst, er hat sieben Horkruxe angefertigt?", fragte Hermine etwas nervös nach. "Ja, genau das", antwortete Harry. Ron sagte gar nichts.

Kurz darauf gingen alle hellwach und grübelnd ins Bett.

Ende November fing es an zu schneien und Harry, Ron und Hermine machten Schneeballschlachten oder Harry machte mit Hermine lange Spaziergänge um den, mittlerweile zugefrorenen, Schwarzen See.

So kam es, dass der erste Tag der Weihnachtsferien angebrochen war. Ron war am letzten Schultag abgereist, um, gemeinsam mit seiner Familie, Charlie in Rumänien zu besuchen.

Neville, Dean und Seamus waren ebenfalls nach Hause gefahren.

So konnte Hermine ab und zu bei Harry im Schlafsaal übernachten. Beide freuten sich schon sehr auf Weihnachten.

~~~~~

So, das war's erstmal!

Wahrscheinlich stell ich später noch ein Chap rein, mal gucken, wie ich Zeit hab!

Bei Kritik und Lob, hinterlasst mir doch ein Kommi^^

Vlg, Lily

# Die Weihnachtsferien

So, hier auch schon gleich das sechste Chap!

Es ist allerdings nur ein Übergangskapitel, also erwartet nicht zu viel.....

Trotzdem wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen!

~~~~~

In den Weihnachtsferien erledigten Harry und Hermine zuerst die unliebsamsten Sachen: ihre Hausaufgaben. In ihrer restlichen freien Zeit vor Weihnachten besuchten sie Hagrid und tranken mit ihm Tee, machten noch längere Spaziergänge als sonst, oder saßen nur Arm in Arm vor dem Kamin im Gemeinschaftsraum.

Am Morgen des 25. Dezembers wachten beiden sehr früh auf und fanden einen großen Berg Geschenke am Fußende ihres Bettes vor.

Hermine öffnete das kleinste Päckchen zuerst, und heraus kam eine kleine silberne Kette mit einem rubinroten Stein, die Harry ihr schenkte.

Sie konnte es kaum fassen, fiel ihm in die Arme und sie küssten sich. Leidenschaftlicher als sonst.....

Von Ron bekam sie eine große Schachtel mit Berti Bott's Bohnen in sämtlichen Geschmacksrichtungen.

Mrs Weasley hatte ihr eine große Schachtel selbstgebackener Kekse geschenkt. Ihre Eltern hatten sie mit einem neuen Oberteil und etwas Geld bedacht und von Hagrid bekam sie ein Buch.

Harry bekam von Hermine etwas, mit dem er nicht gerechnet hatte:

Ein komplettes Besen-Pflege-Set, zusammen mit einem Buch über die verschiedenen Besen-Typen die es gab. Nachdem er das Geschenk ausgepackt hatte, brach er in einen Jubelsturm aus und küsste Hermine ein weiteres Mal so leidenschaftlich, dass diese eine Gänsehaut und weiche Knie bekam. Von Hagrid bekam er ein weiteres Fotoalbum mit Bildern von seinen Eltern, Remus und Sirius. Ron hatte ihm eine extragroße Packung mit Schokofröschen zugelegt, und Mrs Weasley hatte auch ihm eine Dose mit selbstgebackenen Plätzchen geschickt.

Als Hermine und er zum Festessen in die Große Halle gingen, war Harry so glücklich, wie schon lange nicht mehr. Es war so lecker, dass Harry und Hermine nicht aufhören konnten zu essen, bis sie schließlich das Gefühl hatten, gleich zu platzen

Den Abend verbrachten die beiden gemeinsam im Gemeinschaftsraum, wo sie auf dem gemütlichsten Sofa, direkt vor dem Kamin, lagen und sich ständig anlächeln mussten vor Glück, das sie zusammen waren.

An den Tagen bis zu Silvester schliefen die beiden lang, ließen das Frühstück ausfallen oder frühstückten im Bett und gingen nur zum Mittagessen in die Große Halle.

"Was Ron wohl bisher so alles erlebt hat und wie es ihm geht, würde mich mal interessieren", sagte Hermine zu Harry, als sie Händchen haltend vor dem großen Eingangstor von Hogwarts standen und auf das magische Feuerwerk warteten. "Ich weiß es nicht", konnte sie nur noch verstehen, als das Feuerwerk auch schon losging.

"Ein gutes neues Jahr", wünschten sich die beiden gleichzeitig und versanken in einen leidenschaftlichen Kuss. In Hermine explodierte ebenfalls ein Feuerwerk. "Ich liebe dich!", flüsterte sie in Harrys Ohr, was dieser mit einem Lächeln erwiderte und sie noch leidenschaftlicher küsste als zuvor.

Für Hermine waren die Ferien ein Traum, auch wenn die Tage bis zum zwölften Januar viel zu schnell vorbei waren. Sie war froh, dass sie Harry hatte, sie hätte singen können.

Am zwölften Januar kamen auch Ron und die anderen, die über die Ferien bei ihren Familien gewesen

waren, wieder. Sie wünschten sich alle noch nachträglich ein "gutes neues Jahr" und hatten sich viel zu erzählen.

Ron hatte in Rumänien viel erlebt: die Drachen, er hatte nach längerer Zeit seinen Bruder Charlie wiedergesehen und auch sonst waren seine Ferien sehr ereignisreich gewesen.

Im Vergleich zu Ron, hatten Harry und Hermine in Hogwarts sehr ruhige Ferien verlebt.

„Diese Weihnachten werde ich wohl nie vergessen“, dachte Hermine und lächelte, als sie an diesem Abend mit Krummbein auf dem Schoß vor dem Kamin saß.

„Was würde ich nur ohne Hermine machen?“, überlegte Harry, bevor er abends einschlief.

~~~~~

So, das war's dann auch schon. Ich hoffe es hat euch gefallen, und bitte lasst mir ein Kommi da..!!!

Vlg, eure Lily

# Der (Alp-) Traum

So, hier für euch schon das nächste Chap!

Hoffentlich gefällt es euch!

Morgen werde ich dann allerdings nur eins online stellen!

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Lily

~~~~~

Am ersten Wochenende, nachdem die Schule wieder angefangen hatte, saßen Harry, Ron und Hermine zusammen im Gemeinschaftsraum und machten Hausaufgaben, als eine Eule mit einem Brief für Harry vor dem Fenster landete. Hermine öffnete es und die Eule landete auf Harrys Arm. Dieser nahm ihr den Brief ab und die Eule verschwand wieder. Nachdem Harry den Brief gelesen hatte, meinte er an Ron und Hermine gewandt: "Ich muss jetzt zu Dumbledore!" Er gab Hermine einen Kuss, winkte Ron zu und verschwand dann. "Was sie wohl heute bereden werden?", wollte Hermine wissen, aber Ron wusste keine Antwort.

Als Harry wiederkam saßen nur noch Ron und Hermine vor dem Feuer. "Und, wie war's?", wollte Ron neugierig wissen. "Wir haben mal wieder über die Horkruxe geredet, also warum er welche gemacht hat, welche es sein könnten und wo er sie wohl versteckt hat." Hermine schluckte. "Zu welchem Ergebnis seid ihr gekommen?", fragte sie interessiert. "Dumbledore denkt, dass Voldemort von jedem Gründungsmitglied etwas hat! Außerdem war da das Tagebuch, das ich in unserem zweiten Jahr zerstört habe." - "Das sind aber nur fünf!", meinte Ron trocken. "Ich weiß! Dumbledore hat vor kurzem einen Ring zerstört, von dem er denkt, dass es ein Horkrux war. Er hat Voldemorts Großvater gehört, Vorlost Gaunt. Außerdem glaubt er, ein weiteres Horkrux entdeckt zu haben. Ich bin gespannt, ob er Recht hat!", fügte Harry noch hinzu.

In dieser Nacht schlief Harry schlecht. Er träumte äußerst komische Sachen. Als er am Morgen aufwachte, war ihm total schlecht. Er stand auf, zog sich an und ging in den Gemeinschaftsraum. Dort traf er auf Ron. "Du siehst aber nicht gut aus, Mann!", war dessen einziger Kommentar. "Oh danke, Ron!", erwiderte Harry sarkastisch, "weißt du wo Hermine ist?" - "Nein, keine Ahnung."

Also ging Harry allein zum Frühstück in die Große Halle. Dort traf er auf Hermine, die ihn besorgt musterte und wissen wollte, was denn mit ihm los sei. "Ich hab nur schlecht geschlafen, das ist alles!", war die knappe Antwort.

Den Sonntag verbrachte Harry mit Hermine draußen auf dem Hogwarts-Gelände. Die meiste Zeit saßen sie am Schwarzen See und redeten. Harry erzählte Hermine von seinem Traum; diese sagte gar nichts, sondern nahm ihn nur in den Arm.

Nach dem Abendessen ging Harry sehr früh zu Bett. "Was würde ich nur ohne Hermine machen? Es ist schön, jemanden zu haben, der sich um einen kümmert!", dachte er noch, bevor er in einen unruhigen Schlaf fiel.

In seinem Traum sah er viele Leute mit Todesser-Masken, die mit erhobenen Zauberstäben durch eine belebte Straße gingen. Er sah auch viele Menschen, die voller Panik durch eben diese Straße rannten und versuchten, den Todessern zu entkommen. Dann tauchte plötzlich Voldemort in seinem Traum auf und grinste ihn böse an. Danach sah er das Tagebuch, einen Ring und viele andere Gegenstände mit den Zeichen der Hogwarts-Gründer darauf, als er schließlich schweißgebadet und sehr verwirrt aufwachte.

Die Todesser und die vielen umherrennenden und schreienden Menschen erinnerten ihn an die Szenen während der Quidditch-Weltmeisterschaft in den Sommerferien vor seinem vierten Schuljahr.

Er schaute auf den Wecker neben seinem Bett. Es war halb vier und er hätte noch gut zweieinhalb Stunden schlafen können. Aber er war viel zu aufgewühlt, um auch nur an Schlaf zu denken.

Als er am nächsten Tag mit Ron und Hermine über seinen Traum sprach, versuchten die beiden ihn davon zu überzeugen, zu Dumbledore zu gehen. Aber Harry weigerte sich.

In den folgenden Nächten erschienen immer mehr Todesser und schreiende Menschen in seinem Traum. Er sah auch von Tag zu Tag mitgenommener aus.

Ron und Hermine hatten ihn schließlich dazu überreden können, zumindestens einmal zu Professor McGonagall zu gehen, wenn schon nicht zu Dumbledore. Also machte er sich auf den Weg zu ihrem Büro. Dort angekommen hörte sich diese sein Problem an und schickte ihn anschließend direkt zu Madam Pomfrey in den Krankenflügel.

Er lag schon länger in einem der vielen Krankenbetten und sollte sich ausruhen, als die Tür erneut aufging und der Schulleiter höchstpersönlich erschien.

~~~~~

So, das war´s!

Ich hoffe es hat euch gefallen!

Bitte hinterlasst mir doch ein Kommi!

Vlg, eure Lily.

# Die Bedeutung des Traums

So, hier das nächste Kapitel! Ich hoffe, dass es euch gefällt! Hinterlasst mir doch bitte, bitte, bitte ein Kommi!  
Vlg, eure Lily

~~~~~

Harry war etwas überrascht, als er Dumbledore sah, aber das Gefühl verschwand schnell wieder.

Dumbledore kam zu ihm, setzte sich auf einen Stuhl und sah ihn eindringlich an. Harry wurde langsam etwas nervös, aber als Dumbledore ihm freundlich zulächelte, begann er zu erzählen.

Er sagte ihm alles, erzählte auch von seiner Angst, wieder so etwas zu erleben, wie in seinem fünften Jahr mit Mr Weasley oder über seine Furcht, erneut auf einen fiesen Trick Voldemorts hereinzufallen, sodass noch jemand wegen ihm sterben musste.

"Es war nicht deine Schuld, dass Sirius gestorben ist. Es war seine eigene Entscheidung, zu dir ins Ministerium zu kommen um dich zu unterstützen!", sagte Dumbledore in seiner ruhigen Art und Harry bekam ein etwas besseres Gewissen.

"Was denken sie plant Voldemort? Was hat der Traum zu bedeuten?", wollte Harry etwas nervös wissen. "Ich vermute, dass er erneut versuchen wird, dich zu verwirren!", lautete Dumbledores Antwort. "Aber warum?", beehrte Harry erneut auf. "Ich würde sagen, er plant das ganze, so wie beim letzten Mal! Er wird dann vermutlich versuchen, dich in eine neue Falle zu locken! Außerdem versucht er meiner Ansicht nach, dich durch die vielen Todsesser abzuschrecken. Aber Harry:

Wir dürfen uns nicht unterkriegen lassen. Wir werden kämpfen..... und siegen! Da bin ich mir ganz sicher!", erwiderte Dumbledore mit einem Lächeln.

Am nächsten Tag kamen ein verwundeter Ron und eine besorgte Hermine in den Krankenflügel gestürzt und wollten alles ganz genau wissen, was Dumbledore mit Harry besprochen hatte.

Harry berichtete ihnen alles bis ins kleinste Detail und Ron und Hermine waren jetzt etwas beruhigter, da Dumbledore sehr gelassen reagiert hatte.

Nach einer halben Stunde wurden die beiden allerdings von Madam Pomfrey hinausgeschickt, "da Harry viel Ruhe brauche, um sich wieder etwas zu erholen!", wie sie ihnen mitteilte. Hermine verabschiedete sich noch schnell mit einem Kuss von Harry und ging dann mit Ron hinaus.

Harry schlief auch bald darauf ein, aber der Traum ließ ihn einfach nicht los..... `Ich muss jetzt stark sein!`, dachte er immer wieder, um seine Angst loszuwerden.

Ron und Hermine, die jetzt schon seit einigen Tagen sehnsüchtig - vorallem Hermine - darauf warteten, dass Harry bald entlassen werden würde, machten sich langsam Sorgen.

Stand es so schlimm um Harry?

~~~~~

KOMMI BITTE!!!!!!

# Das erste Horkrux?

Hallo Leute, ich habe mich dazu entschlossen, euch dieses Kapitel doch heute noch zu präsentieren!

Also viel Spaß und lasst mir bitte ein Kommi da!

Vlg, eure Lily

~~~~~

Eine Woche später wurde Harry aus dem Krankenflügel entlassen, es stellte sich heraus, dass ihm nichts schlimmes fehlte, sondern, dass er nur solange im Krankenflügel gewesen war, weil Madam Pomfrey ihn hatte beobachten wollen, und schon einen Tag später bekam er eine erneute Einladung von Dumbledore.

Ron und Hermine warteten wie üblich im Gemeinschaftsraum auf ihn, und als er früher als sonst zurückkam, waren sie sehr neugierig.

Harry wirkte sehr nervös.

"Was ist passiert?", fragte Hermine sehr beunruhigt. "Dumbledore hat das Versteck des Horkruxes gefunden und möchte, dass ich ihn begleite!", meinte er nur leicht angespannt.

Hermine machte große Augen. "Du sollst was?", wollte sie mit zittriger Stimme wissen. "Ihn begleiten! Und das werde ich auch!", fügte er noch hinzu, als er sah, dass Hermine ihm schon widersprechen wollte.

Diese sah ihn nur beängstigt an. "Was?", wollte Harry scharf wissen. "Pass gut auf dich auf!", meinte Hermine mit Tränen in den Augen und umarmte ihn fest. Auch Ron umarmte seinen besten Freund und wünschte ihm alles Gute.

Tränen rannen in Strömen über Hermines Gesicht, sie umarmte ihn ein zweites Mal und küsste ihn leidenschaftlich. Harry erwiderte den Kuss und ging dann, ohne ein Wort zu sagen, hinaus.

Er traf Dumbledore vor dem großen Eichenportal und sie gingen gemeinsam den Weg entlang nach Hogsmeade. Dort angekommen meinte Dumbledore: "Wir werden jetzt apparieren. Da du das noch nicht kannst, halte dich bitte an meinem Arm fest. Am besten schließt du auch die Augen!"

Harry wurde ganz übel. Er hatte das Gefühl, mit einer Achterbahn zu fahren, die nur aus Loopings bestand. Dieses Gefühl verschwand allerdings genauso schnell, wie es gekommen war.

Als Harry die Augen öffnete, fand er sich in einer Gegend wieder, die nur aus Bäumen und Felsen zu bestehen schien.

Dumbledore ging zielstrebig auf eine sehr steil aussehende Felswand zu. Harry folgte ihm schweigend. Kurz bevor sie an der Felswand angelangt waren, bemerkte Harry einen kleinen Felsspalt, auf den Dumbledore zulief.

Als sie durch diesen hindurchgegangen waren, befanden sie sich in einem alten Bergwerksschacht, der so aussah, als wollte er gleich einstürzen.

"Denken sie wirklich, dass Voldemort sein Horkrux hier versteckt hat?", fragte Harry leise. "Ich hoffe es!", sagte Dumbledore knapp.

Sie gingen schweigend weiter, bis sie schließlich an einen unterirdischen Salzsee kamen.

"Wow", entfuhr es Harry plötzlich. Die Höhlenwände schillerten bunt durch das Salz.

Dumbledore zauberte ein kleines Boot herbei, in dem sie beide Platz nahmen und an die andere Seite des Sees fuhren.

Dort angekommen stiegen sie wieder aus und gingen weiter. Sie folgten dem Weg, der immer tiefer in den Berg führte. Der Stollen wurde immer schmaler. Die ganze Sache machte Harry Angst.

Seit sie über den Salzsee gefahren waren, befühlte Dumbledore mit beiden Händen die Felswand. Warum er das tat, konnte Harry nicht verstehen.

Dumbledore blieb abrupt stehen, sodass Harry ihn beinahe umgerannt hätte. Dann flüsterte er ein paar Worte und in der Wand erschien eine Tür. "Da rein!", befahl Dumbledore Harry schroff und Harry beeilte

sich, diesem Befehl zu folgen.

Diesmal befanden sie sich in einer Art Halle in deren Mitte etwas schwebte von dem ein sehr helles Licht ausging. Als Harry den Raum betreten hatte, durchfuhr ein sehr starker Schmerz seine Narbe.

Die beiden gingen auf das Licht zu und zogen ihre Zauberstäbe. Dumbledore sah sich das Horkrux von allen Seiten genau an, dann flüsterte er erneut einige Zauberformeln, aber diesmal geschah nichts. Er versuchte, danach zu greifen, aber kurz bevor er es auch nur berühren konnte, schwebte es weg.

Es zog einen kleinen Kreis um Harry und Dumbledore. Der Boden außerhalb des Kreises veränderte sich, er wurde zu Wasser, sodass Dumbledore und Harry auf einer kleinen Insel standen. Das war zu viel für Harry und er verlor die Fassung.

"Was machen wir jetzt bitte?", fragte er Dumbledore zynisch. "Psst!", zischte Dumbledore und versuchte erneut, nach dem Horkrux zu greifen. Doch auch diesmal entwischte es ihm.

"Versuch du es Harry!", befahl er diesem. Harry drehte sich zu dem Horkrux um, als er hörte, wie Dumbledore erneut etwas murmelte. Er drehte sich um und sah immer mehr Grindelohs, die aus dem Wasser auf sie zukamen.

Das Grindelohs hinterhältig und tückisch waren, wusste Harry nur zu gut aus eigener Erfahrung.

"Nimm das Horkrux, Harry, schnell!", rief Dumbledore aufgebracht. Er versuchte, mit etlichen gemurmelten Zaubersprüchen, die Grindelohs in Schach zu halten.

Als Harry das Horkrux in der Hand hielt, wurde es schwarz um ihn herum und er hörte nur noch ein markerschütterndes Lachen.

~~~~~

So, ich hoffe, es hat gefallen! Hinterlasst mir doch bitte ein Kommi, wie ihr es fandet!

Eure Lily

# Sommerferien bei den Weasleys und ein Brief von Dumbledore

Harry wachte drei Tage später im Krankenflügel wieder auf, und musste erst einmal seine Gedanken ordnen, um zu realisieren, was in dem Bergwerk geschehen war. Aber wie er wieder von dort zurück in den Krankenflügel gekommen war, davon hatte er keine Ahnung. Er nahm sich ganz fest vor, Dumbledore deswegen zu fragen.

Eine Woche vor Beginn der Sommerferien fuhr Harry in den Fuchsbau, da er von Dumbledore angeordnet bekommen hatte, seine Ferien bei den Weasleys zu verbringen. Seine Ferien begannen eine Woche vor dem regulären Start der Ferien, da der Vorfall mit Dumbledore und dem Horkrux ihn sehr mitgenommen hatte.

Von Hermine hatte er sich nur sehr schwer verabschieden können, und er wusste, dass es ihr genauso ging. Bei Ron fiel es ihm aber etwas leichter.

Im Fuchsbau angekommen, wurde er ganz herzlich von Mrs Weasley empfangen, die ihm eine sehr leckere Gemüsesuppe vorsetzte, und ihn regelrecht dazu nötigte, auch noch den Nachtisch, Yorkshire-Pudding, zu essen.

Danach begleitete sie ihn in sein (und Rons) Zimmer und war sehr froh, dass Harry sich widerstandslos dazu überreden ließ, sich ins Bett zu legen und erstmal zu schlafen.

Während seiner ersten Woche im Fuchsbau musste er sich auf Anordnung von Mrs Weasley, Dumbledore und Madam Pomfrey hin, viel ausruhen und bekam deshalb sonst nicht so viel mit.

Als aber Ron und Hermine ankamen, durfte er seinen Tag mit den beiden (natürlich hauptsächlich mit Hermine!!!) wieder selbst gestalten, worüber er sehr froh war.

Sie machten sehr viel: Sie übten Quidditch, was natürlich nur ging, wenn Fred, George, Bill und Charlie da waren (Hermine sah zu), sie gingen zu dem nahegelegenen See und verbrachten dort ihre Nachmittage mit schwimmen oder in der Sonne liegen, sie schrieben sich Briefe mit Hagrid, sie schliefen lange und spielte verschieden Spiele (u. a. Zaubererschach und Snape explodiert).

Hausaufgaben erledigten sie immer zwischendurch, wenn sie mal Zeit hatten, was allerdings nicht sehr oft vorkam. So vergingen die ersten fünf Wochen.

In der darauffolgenden Woche bekamen sie ihre Briefe mit den Listen, was sie für das kommende Schuljahr benötigten. Also gingen sie in die Winkelgasse, um alles nötige zu besorgen.

Kurz vor Beginn des neuen Schuljahres entschloss sich Harry dazu, Dumbledore einen Brief zu schicken. Also nahm er sich Pergament, Feder und Tinte und fing an zu schreiben:

*Sehr geehrter Professor Dumbledore,  
ich hoffe, ihre Ferien waren ebenso erholsam wie meine.  
Vielleicht wundern sie sich jetzt, warum ich Ihnen schreibe, aber mich interessiert, ob Sie bereits ein weiteres Horkrux gefunden haben.  
Außerdem möchte ich gerne wissen, was mit dem ersten Horkrux passieren soll.  
Zu guter Letzt, würde ich gerne noch erfahren, was passiert ist, nachdem ich das Horkrux berührt habe.  
Ich würde sie bitten, mir noch vor Schuljahresbeginn Bescheid darüber zu geben.  
Mit freundlichen Grüßen,  
Harry Potter*

Harry rief nach seiner Eule, band dieser den Brief ans Bein und schickte sie zu Dumbledore. Danach ging er wieder zurück in die Küche der Weasleys, wo Ron und Hermine schon auf ihn warteten,

um mit ihm schwimmen zu gehen. Unterwegs erzählte Harry ihnen von dem Brief.

Als die drei zurückkehrten, ging Ron auf sein Zimmer, während Harry und Hermine sich in den kleinen verwilderten Garten des Weasley-Hauses zurückzogen, wo sie relativ ungestört waren - wenn man einmal von Bill und Fleur absah, die Händchen haltend und sich immer wieder küssend durch den Garten liefen.

Als sich Harry endlich von Hermine verabschiedet hatte und auf sein Zimmer ging, erwartete ihn dort bereits seine Eule Hedwig mit der Antwort von Dumbledore.

Hastig nahm er ihr den Brief ab, bedankte sich (was er immer tat), öffnete ihn und las:

*Hallo Harry,*

*ehrlich gesagt wundere ich mich überhaupt nicht, weshalb du mir schreibst.*

*Zu deinen Fragen:*

*Leider habe ich bisher kein weiteres Horkrux mehr entdeckt.*

*Das andere Horkrux wird zerstört werden, wobei ich allerdings Deine Hilfe benötigen werde.*

*Ich habe in dem Bergwerk die Grindelohs vertrieben, dann bin ich mit dir dort verschwunden und außerhalb der Höhle bin ich dann mit dir appariert.*

*Mit freundlichen Grüßen,*

*Albus P. B. W. Dumbledore*

Leicht beunruhigt legte sich Harry an diesem Abend schlafen.

~~~~~

Ich hoffe, das Kapitel hat euch auch gefallen, und ihr lasst mir ein kleines Review da!

Vlg, eure Lily

# Harry, das geht nicht oder: Zum letzten Mal

So, hier das nächste Kapitel.

Ich hoffe, ihr lasst mir ein Kommi da!

Vlg, eure Lily

~~~~~

Am Abend des 31. August gingen, Ron, Hermine, Harry und Ginny früh schlafen.

Am nächsten Morgen um Punkt acht Uhr hallte Mrs Weasleys "Aufstehen"-Ruf von der Küche aufwärts durch das ganze Haus, sodass etwa eine halbe Stunde später nicht nur Hermine, Harry, Ron und Ginny erschienen, sondern ein ärgerlicher Percy ("Mum, ich hätte noch eine Stunde schlafen können, bevor ich ins Ministerium muss!"), sondern auch Fred und George, die über die Ferien zuhause gewesen waren und heute wieder zurück in die Winkelgasse gehen wollten.

"Habt ihr eure Sachen schon gepackt?", wollte Mrs Weasley von den vieren wissen. Da sie mit vollem Mund schlecht reden konnten, nickten sie eifrig.

"Allerdings weiß ich nicht, ob es gut ist, wieder nach Hogwarts zurückzukehren!", meinte Harry in einem rebellischen Tonfall an Ron und Hermine gewandt.

"Das Thema hatten wir auch schon hundertmal! Harry, das geht nicht! Wir müssen nach Hogwarts zurückkehren, wir brauchen Dumbledore, ohne ihn sind wir aufgeschmissen", meinte Hermine vorsichtig, um ihren Freund nicht noch mehr in Rage zu bringen.

"Hermine hat Recht, wir sind auf Dumbledores Hilfe angewiesen!", pflichtete nun auch Ron ihr bei.

Harry gab sich geschlagen und aß seinen Rest Toast ohne die beiden auch nur anzusehen. Dann ging er auf sein Zimmer und packte seine restlichen Sachen zusammen.

"Na klasse! Jetzt ist er sauer auf uns!", meinte Ron zynisch und sah dabei Hermine böse an. "Was kann ich denn dafür, du hast mir doch auch noch zugestimmt", meinte Hermine, und ging in Richtung Harrys und Rons Zimmer mit den Worten "Das krieg ich schon wieder hin!"

Ron fing an zu grinsen, was Hermine allerdings nicht mehr mitbekam.

Als er eine halbe Stunde später seinen Koffer aus seinem Zimmer holen wollte, war die Tür abgeschlossen und Ron ging noch breiter grinsend zurück ins Wohnzimmer, wo sein Vater saß und den Tagespropheten las.

Etwa eineinhalb Stunden später, um genau zehn Uhr fünfundvierzig trafen sie am Bahnhof King's Cross ein.

Harry und Hermine mieden Rons Blick, was diesem natürlich nicht verborgen blieb.

Die drei suchten sich ein Abteil ganz für sich und machten es sich bequem.

"Dann fahren wir wohl zum letzten Mal mit diesem Zug nach Hogwarts!", meinte Harry grinsend an Hermine gewandt und küsste sie, sodass Ron schon Angst bekam, sie würden sich gleich gegenseitig die Kleider vom Leib reißen.

Er räusperte sich und Harry und Hermine, die mittlerweile auf Harrys Schoß saß, sahen ihn an, als hätten sie nicht mitbekommen, dass er bei ihnen im Abteil war.

Sie wurden so rot wie Rons Haare und Hermine setzte sich wieder auf ihren alten Platz neben Ron.

Aber alles in allem, wurde dies die schönste Fahrt im Hogwarts-Express, die Hermine je erlebt hatte.

„Zum letzten Mal!“, dachte sie immer wieder.

~~~~~

So, das war's auch schon wieder!

Ich hoffe, es hat euch gefallen!

Und denkt an ein Kommi, bitte!!!

Lily

# Die erste Woche in Hogwarts

Nachdem der Hogwarts-Express in Hogsmeade gehalten hatte, stiegen Harry, Ron und Hermine aus (Ginny war in einem anderen Abteil bei ihren Freunden) und fuhren, wie sonst auch, mit einer der Kutschen nach Hogwarts.

Dort angekommen, sahen sie sich die Einschulung der neuen Erstklässler an und genossen anschließend das leckere Festessen.

Abends gingen sie müde aber zufrieden ins Bett.

Am nächsten Morgen während des Frühstücks kam Professor McGonagall und verteilte die neuen Stundenpläne.

"Dieses Jahr werden wir viel Unterrichtsstoff wiederholen, damit sie gut durch ihre UTZ-Prüfungen kommen. Ich hoffe, sie haben ihre alten Unterlagen noch?!", meinte sie an die drei gewandt und ging dann weiter zu den neuen Gryffindor-Erstklässlern.

"Was haben wir als erstes?", wollte Ron mit vollem Mund wissen, da er wieder einmal nicht aufhören konnte zu essen.

"Zaubertränke bei Slughorn!", meinte Harry nur. Jetzt, da sich Harry und Ron wieder verstanden, saßen die beiden nebeneinander, während Hermine jetzt neben Lavender sitzen musste, welche ihr andauernd böse Blicke zuwarf, was Hermine leicht nervös werden ließ.

An diesem Tag hatten Ron, Harry und Hermine nach einer Doppelstunde Zaubertränke noch eine Doppelstunde Kräuterkunde, und Hermine hatte danach noch eine Stunde ihr Lieblingsfach - Alte Runen -, welches sie nun schon seit der dritten Klasse belegte und natürlich, wie sollte es anders sein, Klassenbeste war.

Danach trafen sie sich in der Großen Halle zum Mittagessen und besprachen ihren ersten Vormittag in Hogwarts.

Anschließend gingen sie gemeinsam zu ihrem Unterricht in "Pflege magischer Geschöpfe" bei Professor Raue-Pritsche.

Der erste Schultag war schön gewesen, darin waren sich alle einig, allerdings hatten sie schon einen großen Berg an Hausaufgaben aufbekommen.

An diesem Abend bekam Harry eine erneute Einladung von Dumbledore, sodass sie keine Zeit hatten, Hagrid zu besuchen, was sie eigentlich geplant hatten.

So ging es jeden Abend, entweder musste Harry zu Dumbledore, oder sie hatten so viele Hausaufgaben auf, dass ihnen einfach die Zeit fehlte.

Aber am Donnerstag der ersten Woche hatten sie es endlich geschafft: Sie standen vor Hagrids Hütte und Hermine klopfte an.

Nach einiger Zeit machte Hagrid auf und schaute leicht beleidigt drein, als er die drei sah.

"Ist ja schön, dass ihr noch wisst, wo ich wohne!", meinte er trocken und ließ sie eintreten. Er setzte Tee auf und stellte seine selbstgebackenen Kekse auf den Tisch.

"Naja, wir hatten ziemlich viele Hausaufgaben auf! Du weißt doch, wir haben dieses Jahr doch unsere UTZ-Prüfungen!", meinte Hermine leicht verlegen. "Hhm", brummte Hagrid und stellte jedem seiner Riesentassen Tee vor und setzte sich zu ihnen.

"Schon gut. Ich bin euch doch nicht böse!", meinte er daraufhin und lächelte verschmitzt.

Der Abend bei Hagrid war für Harry, Ron und Hermine sehr erholsam gewesen ohne Hausaufgaben, dennoch fielen sie am Abend sehr müde in ihre Betten.

Am darauffolgenden Abend kam Harry mit sehr beunruhigenden aber trotzdem sehr interessanten Nachrichten von Dumbledore zurück.

Ron und Hermine hielten die Luft an.

~~~~~

So, das war's auch schon wieder. Ich hoffe, ihr lasst mir einen Kommi da^^

Eure Lily

# Harry, was ist los? Oder: Das geht nicht ohne uns!

So, hier das nächste Kapitel!

Sorry, das ich so spät bin, aber ich hatte einen ziemlich stressigen Tag....

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Lily....

~~~~~

"Harry, was ist denn nun los?", wollten Ron und Hermine ungeduldig wissen. "Dumbledore hat das zweite Horkrux gefunden! Er bewahrt es in seinem Büro auf und er möchte, dass ich ihm helfe, dieses und das andere Horkrux zu zerstören!", meinte Harry und spielte dabei nervös mit seinen Fingern.

"Was? Wie bitte? Das ist doch jetzt nicht dein Ernst, oder?", meinte ein verdatterter Ron. "Doch!", beharrte Harry und sah gespannt zu Hermine, um ihre Meinung dazu zu hören. Aber sie blieb stumm.

"Sag doch auch mal was!", meinte Ron jetzt ebenfalls etwas nervös, "du weißt doch sonst auch immer alles!", fügte er dann zynisch hinzu.

"Sehr witzig, Ron!", meinte Hermine daraufhin sarkastisch, "ich weiß überhaupt nicht auf alles eine Antwort", blieb sie standhaft. Aber als sie Harrys Blick auf sich ruhen sah, meinte sie: "Okay, dann wirst du ihm helfen! Aber wir werden dir helfen, ob dir das passt, oder nicht!"

"Hermine, ich brauche eure Hilfe nicht! Ich werde das alleine machen, verstanden?", sagte Harry ärgerlich.

"Nein, das wirst du nicht! Wir werden dir helfen, verstanden?", meinte nun auch Ron und Hermine sah ihn dankbar an.

"Das könnt ihr nicht machen...", versuchte Harry sich rauszureden. "Oh doch! Das können wir.....", meinte Hermine verschmitzt.

Mit dem Ergebnis größtenteils zufrieden, gingen die drei ins Bett.

Am nächsten Morgen trafen sie sich beim Frühstück in der Großen Halle und beratschlagten, wie sie Harry wohl am besten helfen konnten.

Zu Hermines Leidwesen fing Harry an, erneut darüber zu diskutieren.

"Harry, wir werden alles so machen, wie wir das gestern Abend besprochen haben, okay? Also sei jetzt lieber still, sonst passiert dir was, klar?", meinte Hermine wütend und Harry sah etwas enttäuscht aus, als er sagte: "Ist ja gut, Hermine, ich bin schon still.....!"

Der Schultag verging schneller, als den dreien lieb ist, aber durch die vielen Hausaufgaben, die sie vorallem von Professor McGonagall und Professor Slughorn bekommen hatten, waren sie am Abend etwas vom Thema Horkruxe abgelenkt.

Bis Ron schließlich fragte: "Sag mal Harry, welches Horkrux hat Dumbledore eigentlich gefunden?" Hermine sah nun ebenfalls interessiert von ihren Hausaufgaben auf und wartete gespannt auf Harrys Antwort.

"Naja, er meinte, er hätte den Becher von Helga Hufflepuff gefunden. Allerdings weiß ich nicht, wie der aussieht!"

"Der Becher ist schön!", meinte Hermine verträumt.

"Woher weißt du das denn jetzt schon wieder?", wollte Ron ungehalten wissen.

"Naja, Voldemort hat doch nur solche Sachen von den Gründern verwendet, die diesen auch wirklich wichtig waren, oder? Also muss der Becher doch schön sein!", erklärte sie ihm nun lächelnd.

Ron grummelte etwas, das weder Harry noch Hermine verstanden und wandte sich wieder seinen Hausaufgaben zu.

Hermine zuckte mit den Schultern und Harry und sie verfielen in einen leidenschaftlichen Kuss.

~~~~~

So, das war's auch schon wieder!

Sorry, das meine Chaps immer so kurz sind, aber ich krieg irgendwie keine längeren hin...sorry....

Ich hoffe, ihr lasst mir trotzdem ein Kommi da^^

Morgen kann ich leider kein neues Chap online stellen, aber am Sonntag kommt dann das nächste...  
versprochen..^^

Bis dahin...

eure Lily

# Dumbledores Büro

An diesem Abend schlief nicht nur Harry schlecht. Auch Ron und Hermine fanden kaum Schlaf vor lauter Aufregung.

Als die drei am darauffolgenden Tag aufgestanden waren und gemeinsam morgens in die Große Halle gingen, sah keiner von ihnen wirklich ausgeschlafen aus.

Im Unterricht waren alle, sogar Hermine, unkonzentriert und sehr schlecht gelaunt. Die vielen Hausaufgaben trugen nicht gerade zu einer Verbesserung ihrer Stimmung bei.....

Am späten Nachmittag hatte Hagrid sie spontan zu einem Tee eingeladen. Harry wusste, unter anderen Umständen wäre er sehr erfreut über die Einladung gewesen, aber nicht unbedingt heute.....

Nicht einmal Hagrids lustige Geschichten aus seiner Kindheit und Schulzeit konnten ihn mehr aufheitern. Er war viel zu sehr angespannt. Mit einem Seitenblick auf seine Freundin und seinen besten Freund wusste er, dass es den beiden nicht anders ging als ihm selber, was ihn nur noch mehr beunruhigte.

„Das ist alles meine Schuld! Ich hätte sie da nicht mit reinziehen dürfen!“, schoss es ihm immer wieder durch den Kopf.

Er war sehr froh, als sie sich endlich von Hagrid verabschiedet hatten und sich auf den Weg hoch zum Schloss machten.

Dort angekommen, sahen Hermine und Ron Harry ratlos an. „Natürlich! Sie wissen ja gar nicht, wo Dumbledores Büro ist!“, dachte er und dann sagte er laut an die beiden gewandt: "Lauft mir einfach hinterher. Ich weiß wo Dumbledores Büro ist!"

Die beiden nickten stumm und sie gingen los.

Vor dem Wasserspeier angekommen, murmelte Harry das Passwort "Lakritzschnapper" und sie gingen die Treppe hinauf.

Hermine klopfte und Dumbledore öffnete sofort die Tür.

Harry ging direkt auf den Schreibtisch zu und setzte sich, nachdem Dumbledore ihn gebeten hatte, auf einen der bequemen Chintz-Lehnstühle, gegenüber von Dumbledore selbst.

Ron und Hermine standen wie erstarrt in der Tür und schauten sich mit offenen Mündern im Büro um.

„So viele Bücher!“, war Hermines erster Gedanke.

„In dem Raum hätten Fred und George tagelang zu tun, bis sie alles herausgefunden hätten!“, fiel Ron sofort auf.

Dumbledore räusperte sich und nach einem kurzen Zögern setzten sich die beiden zu Harry.

Nun saßen alle drei angespannt gegenüber von ihrem Schulleiter und jeder wartete darauf, dass der nächste etwas sagte. Dumbledore räusperte sich erneut und meinte dann: "Sie wissen hoffentlich, warum sie hier sind?!", zu Ron und Hermine.

"Um Harry zu helfen!", kam es wie aus einem Mund von den beiden. Dumbledore schmunzelte, aber Harry verdrehte nur die Augen.

Er fing an zu erklären: "Ich werde jetzt die Horkruxe holen, und Harry wird sie mithilfe des Basiliskenzahns zerstören.

Sie", er schaute zu Ron und Hermine, "können eigentlich nichts tun, außer sich immer wieder ihre Freundschaft zu Harry vor Augen zu führen!". Alle drei nickten.

Dumbledore gab Harry den Zahn und erklärte ihm genau, wo er ihn ansetzen musste, um das Horkrux zu zerstören.

Als Dumbledore das erste Horkrux aus der Schatulle nahm, fing Harrys Narbe an zu pochen, aber er ließ sich nichts anmerken.

Er nahm den Zahn und setzte ihn an. Der Schmerz wurde immer schlimmer und er fing an zu zittern, aber

erst als goldene Funken aus dem "Horkrux" kamen, ließ er den Zahn los und auch der Schmerz ließ etwas nach.

Ron und Hermine hatten die Augen geschlossen und sahen sehr konzentriert aus.

Beim nächsten Horkrux wurde der Schmerz für Harry beinahe unerträglich, aber er ließ den Zahn erst los, als erneut goldene Funken sprühten.

Er fiel rücklings in seinen Stuhl und alles wurde schwarz.

~~~~~

So, das wars schon!

Ich hoffe, ihr lasst mir einen Kommi da! Würde mich echt freuen!

Eure Lily.....

# Was machen wir jetzt?

Hey, danke erstmal an alle, für die lieben Kommiss^^

Im Voraus möchte ich mich entschuldigen, das Chap is sehr kurz, tut mir echt leid! Aber ich hoffe, ihr lasst mir trotzdem einen Kommi da?!

@Hermine\_Potter:

Freut mich, das dir das Chap gefallen hat, ich hoffe, dieses hier gefällt dir auch!

@Cute\_Lily:

Hier hast du mehr^^. Langsam wird es ernst, würde ich sagen^^.....

Also, dann mal los:

Als Harry die Augen aufschlug, fand er sich im Krankenflügel wieder. Etwas berührte seine Hand. Er schaute sich um und sah in rehbraune Augen. Er versank in diesen und fühlte sich mit einem Mal federleicht und sehr glücklich.

Hermine drückte erneut seine Hand und holte ihn damit zurück in die Wirklichkeit. Sie lächelte. Er erwiderte es. Sie war bei ihm, das war alles, was für ihn zählte.

"Wie geht es dir?", hörte er sie besorgt fragen. "Gut!", hauchte er und sah, wie sie daraufhin ihre Stirn in Falten legte, ganz so, als würde sie ihm nicht glauben.

"Was ist denn Hermine?", wollte Harry nun von ihr wissen. "Naja, du liegst seit vier Tagen hier und bist nicht aufgewacht. Am vierten Tag wachst du dann endlich auf, bist leichenblass und dünn. Du lächelst wie in Trance und erzählst mir, dass es dir gut geht. Ganz ehrlich, aber das nehme ich dir nicht ab!" Harry musste schmunzeln.

"Ok! Es geht mir nicht sonderlich gut! Vorallem mein Kopf tut weh. Aber du bist bei mir, deswegen ist es nur halb so schlimm! Zufrieden?!", wollte er in einem neckischen Ton von ihr wissen, wobei er sie angrinste. Hermine grinste zurück und nickte dann lebhaft.

Bei genauerem Hinsehen fiel Harry auf, dass sie nicht sehr gut aussah. Eher übermüdet und abgespannt.

"Du siehst aber auch nicht gut aus. Was ist denn los?", wollte Harry neugierig wissen.

"Glaubst du wirklich, dass sie geschlafen hat, in den letzten Tagen? Sie hat den Platz an deinem Bett nicht verlassen. Egal, was man ihr vorgeschlagen hat, sie hat abgelehnt!", mischte sich nun Ron ein, der in der Tür stand und so aussah, als hätte er schon so einiges von ihrem Gespräch mitbekommen. Harry sah entschuldigend zu Hermine.

"Ist aber schön, dass es dir wieder besser geht, Kumpel!", meinte Ron grinsend. "Danke, Ron!", meinte Harry aufrichtig und sah dabei seinem besten Freund hinterher, der den Krankenflügel wieder verließ.

Als die Tür hinter Ron ins Schloss fiel, beugte sich Hermine zu Harry herunter und küsste ihn stürmisch. "Ich habe mir solche Sorgen gemacht!", meinte sie zu einem atemlosen Harry, der den Kuss sehr genossen hatte.

"Was machen wir jetzt?", fragte Hermine. Harry sah sie fragend an. "Wegen der Horkruxe!", fügte sie hinzu.

"Ich werde weitersuchen und erst dann ruhen, wenn Voldemort tot ist!", meinte Harry mit einem rebellischen Unterton.

Hermine zog eine Augenbraue hoch. "Ok, WIR werden sie suchen!", verbesserte Harry sich, da er wusste, dass Hermine ziemlich böse werden konnte, wenn sie ihren Kopf nicht durchsetzen konnte.....

Dann zog er sie in seine Arme und bald darauf war sie eingeschlafen.

`Sie ist so süß!`, dachte er und beobachtete sie noch eine Weile, bevor auch er erneut einschlief.

Nichtsahnend darüber, dass sie schon bald wieder geweckt werden sollten.....

So, das war´s, wie gesagt, Lob und Kritik, ihr wisst, wie es geht^^

## Gute Freunde und andere Besucher

Das ist jetzt mal ein kurzes (tut mir echt leid!!!) Kapitel zur Erholung.

Ich hoffe, es gefällt euch und ihr lasst mir nen Kommi da!

Danke an alle Kommentatoren für eure total lieben Kommis!

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen!

Vlg, LilyEvans91

~~~~~

"Mann Harry, was machst du denn für Sachen? Und dann auch noch ohne uns! Unerhört!" - "Fred, das ist nicht witzig. Er hätte dabei auch sterben können!"

Harry schlug die Augen auf und schaute in die breit grinsenden Gesichter von Fred und George.

Erschrocken setzte er sich auf und sah Mrs Weasley, die am Fußende seines Bettes stand und ihn erleichtert anlächelte. Vorsichtig lächelte er zurück.

"Wie geht es Dir?", wollte sie fürsorglich wissen.

"Gut!", antwortete er nun ebenfalls breit grinsend.

Etwas streifte seine Hand. Er sah neben sich und blickte in das Gesicht einer verschlafenen Hermine, die ihn müde anlächelte.

Er beugte sich zu ihr hinunter und küsste sie, als er ein Räuspern vernahm. Erschrocken sah er sich um und auch Hermine setzte sich nun, etwas verwirrt, auf.

Harrys Blick fiel auf einen Mann der in der Tür zum Krankenflügel stand und ihn interessiert musterte. Dieser hatte glatte braune Haare und hellblaue Augen. Neben ihm stand eine zierliche Frau mit strohblonden Haaren und denselben Augen wie Hermine.

Hermine neben ihm, war seinem Blick gefolgt und fing an zu lächeln als sie die beiden sah.

Nun war es an Harry, Hermine verwirrt anzusehen.

Diese lächelte nur noch mehr, stand auf und ging auf die beiden zu.

Mittlerweile beobachteten alle im Krankenflügel Hermine wie gebannt.

"Mum, Dad!", sagte sie fröhlich, als sie vor den beiden stand und umarmte zuerst ihre Mutter und anschließend ihren Vater.

Dann dreht sie sich wieder den anderen zu, hakte sich bei ihren Eltern unter und ging mit ihnen zu Harrys Bett. Harry sah sie mittlerweile erstaunt an.

"Das ist Mrs Weasley, die Mutter von meinem besten Freund Ron!", stellte sie sie vor. "Das ist Ron", sie zeigte auf den Rothaarigen und musste grinsen, weil dessen Gesicht inzwischen eine leichte Rosa Färbung angenommen hatte.

"Und das dort drüben", sie zeigte auf die Zwillinge, die neben dem Bett von Harry standen und sich etwas zuflüsterten, "sind Fred und George, Rons ältere Brüder!"

Und das ist Harry!", sagte sie glücklich und küsste ihn ein zweites Mal. Dieses Mal wurden sie allerdings nicht durch ein Räuspern ihres Vaters unterbrochen.

Die Grangers schüttelten allen der Reihe nach die Hände und warteten darauf, von Hermine vorgestellt zu werden.

"Das sind meine Eltern Rose und Michael Granger!", meinte Hermine an alle gewandt und ließ sich auf Harrys Bett fallen. Dieser nahm sie daraufhin in den Arm und lächelte zufrieden.

Kurz darauf erschien Madam Pomfrey und scheuchte alle Besucher hinaus.

"Wir würden gerne noch Professor Dumbledore kennenlernen!", hörte Hermine ihre Mutter noch zu Mrs Weasley sagen, bevor Madam Pomfrey die Tür hinter ihnen schloss und an Harry und Hermine gewandt sagte: "Sie brauchen noch viel Ruhe! Sie sollten jetzt versuchen, etwas zu schlafen!"

Hermine war überglücklich, dass sie ihre Eltern endlich einmal wiedergesehen hatte.

Sie überlegte noch eine Weile, bis sie schließlich, dicht an Harry gekuschelt, in dessen Armen einschlief.

Harry hatte sie schon einige Zeit beobachtet. Als sie die Augen geschlossen hatte, küsste er sie auf die Stirn, drückte sie fester an sich und schlief daraufhin auch bald ein.

~~~~~

So, das wars auch schon wieder.

Kommi bitte nicht vergessen!

Lily

## Kleine Erholungspause... oder doch nicht?

So erstmal vielen Dank für eure tollen Kommentare!

@Hermine\_Potter:

Freut mich, dass dir das Kapitel gefallen hat! Hier ist auch schon das nächste^^

@Emma W.

\*freu neue leserin\*

Schön, dass dir meine FF gefällt! Ich hoffe, du bleibst dabei?

Viel Spaß beim Lesen und Kommentieren!

Eure Lily

~~~~~

Noch am Abend des selbigen Tages wurden Harry und Hermine von Madam Pomfrey entlassen. Glücklicherweise schlenderten sie nun Händchen haltend Richtung Große Halle. Dort angekommen merkten sie, dass das Abendessen schon seit einiger Zeit vorbei war. Trotzdem saßen noch ein paar Leute in der Halle und unterhielten sich angeregt miteinander.

\*

"Was macht denn Professor Snape hier?", fragte Hermine Harry leise, nachdem ihr aufgefallen war, dass dieser bei ihren Eltern und Professor Dumbledore saß. Harry zuckte ratlos die Schultern, nahm Hermines Hand und sie gingen gemeinsam auf den Lehrertisch zu.

\*

Als Dumbledore die beiden erblickte, lächelte er und winkte ihnen zu. Hermines Eltern drehten sich um und als sie die beiden auf sich zukommen sahen, stand Rose auf und umarmte ihre Tochter erneut. Hermine lächelte nun ebenfalls und setzte sich neben ihren Vater, der Dumbledore gegenüber am Lehrertisch saß. Währenddessen verließ Professor Snape fluchtartig die Halle.

"Miss Granger, würden sie bitte so freundlich sein und Professor Hagrid holen?", wandte sich Dumbledore nun an Hermine, "und sie Mr Potter könnten sie freundlicherweise Professor McGonagall aufsuchen?" Beide verließen die Halle wieder.

Kurz darauf kehrten sie bereits mit den beiden gesuchten Lehrern zurück.

\*

"Sie wollten uns sprechen, Albus?", fragte Professor McGonagall überrascht.

"Dem ist wohl so, Minerva!", meinte ein lächelnder Dumbledore und er bat die beiden, sich doch zu ihnen zu setzen. Dieser Bitte folgten sie, sahen Dumbledore allerdings sehr verwirrt an.

"Ich möchte, dass ihr alle eingeweiht seid!", fuhr Dumbledore fort und sah in lauter verständnislosem Gesicht, "Professor Slughorn wurde bereits davon unterrichtet und bereitet sich nun darauf vor! Harry, Ron und Hermine werden wohl demnächst aufbrechen müssen, um dann alle Horkruxe zu zerstören. Ich möchte sie bitten", er sah dabei die beiden anderen Professoren an, "ihnen alles beizubringen, was sie für diese Aufgabe als wichtig erachten. Falls sie sich darüber wundern, dass Mr Weasley nicht hier ist, Molly hat mich darum gebeten, ihn mit nach Hause nehmen zu dürfen. Er wird in drei Tagen wieder hier sein. Bis dahin können sie Harry und Hermine alleine unterrichten!", schloss Dumbledore und erhielt daraufhin ein zustimmendes Nicken, seitens der Professoren.

Harry stöhnte. "Also wird es jetzt ernst, Professor?", fragte er und sah traurig aus. "Ja Harry, es wird ernst", meinte Dumbledore und lächelte ihn zufrieden an.

"Das ist ja jetzt alles schön und gut, aber was sind eigentlich Horkruxe?", mischte sich nun Hermines Vater in das Gespräch ein und seine Frau nickte zustimmend. Hermine warf Dumbledore einen fragenden Blick zu und als dieser nickte, fing sie an zu erklären:

"Horkruxe sind Seelenstücke. Voldemort hatte insgesamt sieben Stück davon. Vier haben wir bereits gefunden und zerstört. Die anderen beiden müssen wir noch finden, bevor wir Voldemort endgültig vernichten können!"

"Und wie kann man ein Horkrux herstellen?", wollte Rose Granger wissen. "Indem man einen anderen Menschen tötet!", antwortete Hermine leise. Michael und Rose sahen entsetzt zu ihrer einzigen Tochter.

"Das ist viel zu gefährlich. Ich möchte nicht, dass du mitgehst, die Horkruxe suchen", meinte ihr Vater streng.

"Aber Dad! Ich kann Harry doch nicht alleine gehen lassen! Er braucht mich jetzt! Und Ron auch!", sagte Hermine traurig.

Nach kurzem Zögern nickten ihre Eltern zustimmend.

\*

"Ich hatte eigentlich auf ein paar ruhige Tage gehofft!", meinte Harry abends zu Hermine, als sie bereits im Bett lagen. Hermine klammerte sich fester an ihn und antwortete: " Ich glaube, darauf müssen wir warten, bis du Voldemort endgültig vernichtet hast!" Harry nickte wissend.

~~~~~

So, ich hoffe es hat euch gefallen!

Kommi bitte nicht vergessen!

Eure Lily

# Schaffen wir das?

Herzlichen Dank an alle Kommentatoren! Ich hab mich total über eure Kommiss gefreut! Lasst euch alle ganz fest drücken!

@Hermine\_Potter:

Schön das dir meine FF gefällt! Ich hoffe, du liest weiter!

@chap01:

Freut mich, dass du meine FF gut findest. Würde mich freuen, wenn du mir auch weiterhin treu bleiben würdest^^

@Speeder:

Ich hoffe, dass ich dich überzeugt habe, wenn die FF fertig ist! Würde mich freuen, wenn du auch weiterliest^^

So, und jetzt viel Spaß mit dem neuen Chap!

~~~~~

Einen Tag später, es war ein Samstag, bat Professor McGonagall Harry und Hermine in ihr Büro und fing an ihnen den theoretischen Teil der Animagus-Verwandlung zu erklären.

Harry verstand rein gar nichts und Hermine sah eher gelangweilt drein.

„Ganz so, als wüsste sie bereits alles auswendig!“, dachte Harry ein wenig neidisch.

Als Professor McGonagall dann vorschlug, eine solche Verwandlung in der Praxis auszuprobieren, wurde Harry ganz schlecht.

Aber Hermine nickte nur begeistert und sprang sofort voller Tatendrang von ihrem Stuhl auf.

„Na na, nicht gleich so enthusiastisch, meine Liebe! Ich kenne keinen Zauberer, der eine annehmbare Verwandlung bereits am ersten Tag zustande gebracht hat!“, nahm die Professorin ihr den Wind aus den Segeln.

Hermine's Gesichtsausdruck hatte sich so schnell von schierer Ungeduld in totale Verzweiflung verwandelt, dass Harry, ein wenig schadenfroh, grinsen musste.

\*

Sie übten und übten den ganzen Nachmittag und Abend. Doch weder Hermine noch Harry brachten eine erkennbare Animagus-Form zustande.

Harry fiel auf, dass Hermine mit jedem misslungenen Versuch immer betrübter wurde.

Er selbst verlor langsam die Lust am Üben.

\*

Am nächsten Abend schaffte Hermine es endlich. Sie hatte sich verwandelt und zwar in eine große Wildkatze.

Professor McGonagall war begeistert und Harry bewunderte Hermine dafür (sogar noch mehr, als er es normalerweise schon tat!).

Als Glückwunsch holte sich Hermine bei Harry einen innigen Kuss, welchen er sich allerdings am nächsten Abend zurückholte, da auch er es endlich geschafft hatte, sich zu verwandeln.

In einen Hirsch, genau wie sein Vater, allerdings war Harry in seiner Animagus-Form etwas größer als James, wie Professor McGonagall ihm stolz mitteilte.

\*

Am darauffolgenden Tag kam Ron wieder und Harry und Hermine mussten nun erstmal nicht mehr zu Professor McGonagall, da diese mit Ron allein üben wollte.

So hatten die beiden endlich ein wenig mehr Zeit für sich und das genossen sie natürlich: Entweder am Ufer des Schwarzen Sees, in Hogsmeade (es war das letzte Wochenende bevor sie aufbrechen würden, um die Horkruxe zu suchen), oder vor dem Kamin im Gemeinschaftsraum.

\*

Von Professor McGonagall erfuhren sie einige Tage später, dass Ron sich in ein Wiesel verwandeln konnte, was dieser ihnen natürlich immer wieder gern selbst erzählte.

\*

So vergingen die Wochen und der Tag, an dem sie aufbrechen wollten, kam unaufhaltsam näher. Die Anspannung bei den dreien stieg.....

~~~~~

Das war's auch schon wieder!

Tut mir echt leid, wegen der kurzen Chaps, aber ich versuch, ganz schnell das nächste on zu stellen, versprochen!

Kommi nicht vergessen! BITTE!

Hel,

eure Lily

# Die Familie Granger

Hey Leute!

Danke für eure tollen Kommentare, hat mich super toll gefreut!

@Hermine\_Potter:

Es freut mich, dass es dir gefallen hat!

@chap01:

Schön, dass dir das Kapitel gefallen hat. Hier ist dann das nächste!

@Speeder:

Endlich hab ich dich überzeugt.... Wurde ja auch langsam Zeit....^^!

So, und jetzt viel Spaß mit dem Chap!

Hel, eure Lily

~~~~~

Nachdem Harry und Hermine noch gemeinsam mit Ron bei Professor McGonagall Unterricht hatten, gingen die beiden drei Tage später nach Baxter, wo Hermines Eltern wohnten. Sie reisten per Portschlüssel, ihr Gepäck hatten sie klein gezaubert.

Harry landete ein wenig unsanft auf dem Rücken vor einem großen, mit vielen Blumen versehenen Garten, der ihm sehr gefiel.

Hermine hingegen war auf dem Bauch gelandet und brauchte dementsprechend eine Weile, bis sie sich wieder aufgerappelt hatte.

Sie nahm Harrys Hand und ging mit ihm gemeinsam in den Garten, welcher durch eine niedrige Hecke von der Straße abgetrennt wurde.

Der Garten gefiel Harry sehr gut. Auf der rechten Seite des Hauses konnte er einen kleinen Teich mit einer etwas erhöhten Sitzgruppe sehen.

Auf der linken Seite standen riesige Bäume, die, wie Hermine ihm erklärte, ihr Ururgroßvater gepflanzt hatte, welcher auch das Haus gebaut hatte.

Der Weg vom Gartentor bis zur Haustür war von Rhododendronbüschen gesäumt, und das "Haus" hätte Harry längst nicht mehr als solches eingestuft, er hätte es wohl eher als "Villa" oder "Herrenhaus" bezeichnet.

An der Haustür warteten bereits Hermines Mutter Rose und ihre Großeltern mütterlicherseits, Robert und Kate Clifford, auf die beiden.

Rose winkte ihnen freudig entgegen, während Kate auf sie zulief, Hermine herzlich umarmte und danach Harry neugierig musterte.

\*

Nachdem Hermine alle Anwesenden vorgestellt hatte, betraten sie das Haus.

Die Möbel hatte Rose ausgesucht, wie Harry während der Besichtigung des Wohnzimmers von Hermine erfuhr.

Es war sehr gemütlich eingerichtet mit einem großen offenen Kamin auf der linken Seite der Tür und einem sehr bequemen Ecksofa auf der rechten Seite.

In einer kleinen Nische direkt neben der Tür entdeckte Harry noch einen Schreibtisch mit Computer. Der Fernseher hing gegenüber der Tür.

Das Badezimmer war blau gefliest und enthielt eine Toilette, ein Waschbecken, eine Dusche und eine sehr große Badewanne.

Die Besichtigung der Küche und des Esszimmers dauerte viel länger, da beide Räume sehr groß waren.

Von beiden Zimmern aus konnte man die weitläufige Terrasse auf der hinteren Seite des Hauses betreten, von wo aus man direkt auf den angrenzenden Wald sehen konnte.

"Diesen Ausblick habe ich vermisst!", hörte Harry Hermine flüstern, die sich ans Geländer gelehnt hatte und in den Wald blickte. Harry musste lächeln. Er konnte sie richtig gut verstehen.

Das Haus und der Garten gefielen ihm so gut, dass er gar nicht mehr von hier weg wollte.

\*

Nach dem Abendessen, bei dem er von Kate und Robert nur so mit Fragen bombardiert worden war, ging er endlich mit Hermine in deren Zimmer, welches im ersten Stock lag und einen eigenen kleinen Balkon mit Blick auf den Teich hatte.

Auch hier gab es einen Computer, was Harry sehr freute. Aber dem Bett galt sein Hauptaugenmerk. Es würde sowohl Hermine als auch ihm genug Platz bieten. Harry musste grinsen.

Im oberen Stockwerk befand sich außerdem das Schlafzimmer von Hermines Eltern und ein zweites kleines Badezimmer.

"Morgen kommt meine ganze Familie, um sich von uns zu verabschieden", unterbrach Hermine die Stille zwischen ihnen.

"Wie groß ist deine Familie denn?", wollte Harry vorsichtig wissen.

"Wir sind 23 Leute mit meinen Eltern und mir!", beantwortete sie seine Frage und musste bei seinem entsetzten Gesichtsausdruck grinsen.

\*

In dieser Nacht schlummerte Hermine friedlich in Harrys Armen ein. Doch Harry selbst konnte nicht schlafen. Er dachte daran, was Hermines Eltern wohl mit ihm anstellen würden, wenn ihr etwas passieren sollte.

\*

Den nächsten Tag verbrachten Harry und Hermine im Garten ihrer Eltern, bis diese schließlich gegen Abend zu ihrer Mutter in die Küche ging, um ihr bei den Vorbereitungen für das Fest zu helfen.

\*

Gegen acht Uhr an diesem Abend brach eine wahre Flutwelle an Menschen über Harry und Hermine herein.

Zuallererst erschienen Hermines Großeltern väterlicherseits, Laura und Patrick Granger.

Harry ging mit den beiden zum Teich und die beiden fragten ihm Löcher in den Bauch.

Aber viel Zeit blieb ihnen dazu allerdings nicht, da kurz darauf bereits Michaels Brüder Peter, Alex und Brian mit ihren Familien ankamen und diese wollten Harry natürlich auch sofort kennenlernen.

Als nächstes erschienen Roses Schwester Mary mit ihrer Tochter Amy und ihre zweite Schwester Tina mit ihrem Mann Tom und ihren Söhnen Andrew und Tim.

\*

Also saßen sie gemeinsam im großen Garten der Grangers unter den alten Bäumen, aßen, tranken, unterhielten sich miteinander und hatten einfach nur Spaß.

Harry und Hermine saßen bei Amy, Tim, Andrew, Lara, Sue, Patricia und Hayley, den Töchtern von Brian, und unterhielten sich über die Unterschiede zwischen der Zauberer- und der Muggelwelt, während sich die anderen über Harrys und Hermines bevorstehende Aufgabe unterhielten.

Die Zeit verging schnell, zu schnell.....

~~~~~

So, das wars dann auch schon wieder.  
Lasst mir doch bitte einen Kommi da^^  
Hel, eure Lily

# Die letzte Nacht zu Hause

Hallo an alle!

*Vielen Dank erst mal für die lieben Kommiss;) Hab mich riesig darüber gefreut.*

*@Hermine\_Potter:*

*Erstmal vielen Dank für deinen Kommi^^. Hier ist die Fortsetzung, auf die du so gespannt bist. Jetzt bin ich auf DEIN Urteil gespannt^^*

*@chap01:*

*Auch an dich erstmal vielen herzlichen Dank. Ihr seid wirklich fleißige Leser^^. Ich bin natürlich auch auf deine Meinung gespannt....^^*

*@all:*

*Ich weiß, ich bin etwas spät dran mit dem neuen Chap, aber ich hoffe, das euch das nicht allzu sehr stört. Ich bin nämlich jetzt auf eine neue Schule gekommen und hab da immer ziemlich viele Hausaufgaben auf...., naja, den Rest könnt ihr euch ja selber denken....*

*Also, jetzt wünsche ich euch allen viel Spaß beim Lesen!*

*Hel, eure Lily.*

~~~~~

Am darauffolgenden Abend saßen Rose und Michael gemeinsam mit Michaels Bruder Alex und dessen Frau Fiona vor dem offenen Kamin im Wohnzimmer, tranken Wein und aßen Chips, während sie sich wieder einmal über Harry und Hermine unterhielten.

\*

Harry trug Hermine in ihr Zimmer und sie schenkte ihm ein verliebtes Lächeln. Er lächelte zurück und legte sie sanft auf ihr Bett.

Doch Hermine sprang sofort wieder auf, schnappte sich andere Kleidung und huschte ins angrenzende Badezimmer.

Diese Zeit nutzte Harry, um eine kleine Überraschung für Hermine vorzubereiten.....

\*

"Er ist so ein netter junger Mann!", meinte Fiona begeistert lächelnd an Rose gewandt.

"Ja, da hast du Recht! Ich konnte es kaum glauben, als ich ihn das erste Mal gesehen habe. Er ist so zuvorkommend und immer freundlich! Ich bin ja so stolz auf meine kleine Hermine.... ach was sag ich.... ich befürchte, sie wird nun langsam erwachsen!", meinte Rose, wobei sich bei ihren letzten Worten eine Spur von Melancholie auf ihrem Gesicht abzeichnete.

\*

Als Hermine die Badezimmertür öffnete, konnte sie es kaum fassen:

In ihrem Zimmer war es ziemlich dunkel, was wohl ganz einfach daran lag, dass Harry die Deckenlampe ausgeschaltet haben musste.

Stattdessen waren überall auf dem Boden, um das Bett herum und auf den Fensterbänken Kerzen aufgestellt worden.

Hermines Herz fing an, wie wild zu klopfen.

Harry kam langsam auf sie zu, legte seine Hände auf ihre Hüfte und küsste sie vorsichtig.

Hermine erwiderte den Kuss so leidenschaftlich, dass Harry eine Gänsehaut bekam und sie am liebsten gar nicht mehr losgelassen hätte.

\*

### **Zur gleichen Zeit im Wohnzimmer der Grangers:**

"Wollen wir nicht ein Spiel spielen?", fragte Michael in die Stille, die sich zwischen ihnen breit gemacht hatte, hinein.

"Was denn für eines?", wollte Alex neugierig wissen.

"Wie wär's mit Mensch-ärgere-Dich-nicht?", schlug Michael belustigt vor, da er wusste, das Alex dieses Spiel hasste.

"Ganz wie du möchtest....!!", sagte Alex daraufhin grinsend, was Michael doch etwas Angst einjagte.

Rose stand auf, um das Spiel zu holen, stellte es auf den Tisch und verteilte die Farben:

Fiona bekam die gelben Klötzchen, Michael die grünen, Alex die blauen und sie selbst nahm sich die schwarzen.

Und dann ging es los....

\*

Hermine stand Harry mittlerweile nur noch in BH und Slip gegenüber. Ihr Kuss wurde so intensiv, das Hermine glaubte, es nicht mehr aushalten zu können.

Ohne sich von Harry zu lösen, öffnete sie sein Hemd und zog es ihm aus. Harry schob sie derweil in Richtung Bett, was Hermine aber eigentlich gar nicht mehr mitbekam.

Sie ließ sich auf ihr Bett fallen und zog Harry mit sich hinunter.

Als er neben ihr lag, zog sie ihm die Hose aus, beugte sich über ihn und küsste ihn erneut.

\*

"Ich verliere, das ist ganz eindeutig. Ich hasse dieses Spiel!", bei diesem letzten Satz musste Michael sich ein Grinsen verkneifen.

Rose und Fiona, beide schon leicht angeheitert, fingen an zu kichern wie kleine Schulmädchen.

Jetzt konnte auch Alex sich nicht mehr zurückhalten, schlug Michael auf die Schulter und stimmte in dessen Lachen mit ein.

\*

Harry lag, nur noch mit Boxershorts bekleidet, neben Hermine, welche allerdings soeben ihren BH verloren hatte.....

Harry küsste ihren Hals, sein Mund wanderte immer tiefer, bis er schließlich an ihren Brüsten Halt machte und diese mit seiner Zunge liebkostete. Dann wanderte er immer tiefer, zog ihr auch den Slip aus, und wurde von Hermine nach oben gezogen, die ihre Lippen fest auf seine presste. Dann zog sie ihm die Boxershorts aus und streichelte über seinen Körper.

Harry stöhnte und nun glitten auch seine Hände unaufhaltsam alles abtastend über ihre prickelnde Haut.

Seine Hände und sein Mund schienen jeden Millimeter ihrer Haut berühren zu wollen.

Hermine konnte nicht mehr klar denken, sie wusste nur, dass sie diese Augenblicke niemals vergessen würde.

Als er in sie eindrang, glaubte sie, es nicht mehr aushalten zu können. Er bewegte sich in ihr und sie passte sich seinem Rhythmus an.

Dieses Gefühl war für Hermine unbeschreiblich gut. Sie fühlte sich so schwerelos, als könne sie fliegen, aber gleichzeitig war sie so schwach in Harrys Anwesenheit, wie flüssiges Wachs.....

Harry ging es da ähnlich. Aber am liebsten hätte er diesen Augenblick für immer so festgehalten.

Als sie gemeinsam ihren Höhepunkt erreichten, fühlte sich Hermine so gut wie selten zuvor.

Harry lag neben ihr und atmete, als wäre er gerade gesprintet.

„Mir geht es ja auch nicht anders!“, dachte Hermine und konnte es kaum glauben.

\*

"Wir sollten jetzt langsam ins Bett gehen!", schlug Rose vor, "es ist schon nach halb eins...."

"Ja, in Ordnung Schatz. Lass uns Morgen früh aufräumen, ich bin total müde!", meinte Michael gelassen und küsste seine Frau verführerisch.....

\*

Hermine war in Harrys Armen eingeschlafen. Sie war so glücklich, das sie ihn gefunden hatte. Sie würde ihn nie wieder freiwillig hergeben, dessen war sie sich sicher.....

\*

Am nächsten Morgen wurde Hermine durch den starken Geruch von Kaffee geweckt. Als sie die Augen aufschlug, sah sie Harry, der neben ihr im Bett saß, und, wie es schien, bereits darauf gewartet hatte, dass sie endlich aufwachte.

Sie richtete sich auf, und er hielt ihr ein Marmeladenbrötchen vor die Nase. Sie nahm es und gab ihm als Dankeschön einen kleinen "Guten-Morgen-Kuss", danach biss sie hungrig in ihr Brötchen und auch Harry schien es nicht mehr länger aushalten zu können, denn seinem Essstil nach zu urteilen, hatte er schon länger Hunger gehabt.

Seine Essmanieren erinnerten sie stark an die von Ron.

*So, das war´s dann erstmal.*

*Ich hoffe, ihr lasst mir ein Kommi da. Würde mich sehr freuen^^*

*Hel, eure Lily*

# Der Abschied

Hallo an alle meine fleißigen Kommischreiber!  
Ihr seid einfach die besten!

@Hermine\_Potter:

Es freut mich, dass dir das letzte Chap so gut gefallen hat, ich kann versuchen, den Sichtweisenwechsel jetzt öfter mit einzubauen...

@Speeder:

Es mich freut mich ebenfalls, dass es dir auch gefallen hat. Und wenn ich dich jetzt endlich von dem Pairing überzeugt habe, finde ich das noch besser^^

So, jetzt wünsche ich euch viel Spaß mit dem neuen Chap!

Hel, eure Lily

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Bett standen Harry und Hermine auf und gingen in die Küche. Dort trafen sie auf Mrs Granger, die gerade Kaffee kochte und ihnen mitteilte, dass Mr Granger schon in der Praxis sei!

"Was gibt es denn zum Mittagessen?", wollte Hermine neugierig von ihrer Mutter wissen. "Das kommt ganz darauf an, was du heute kochst!", meinte diese verschmitzt grinsend und ging mit einer dampfenden Tasse Kaffee auf den Balkon, um dort in aller Ruhe ihre Zeitung lesen zu können.

"Was würdest du denn gerne essen, Schatz?", wollte Hermine, an Harry gewandt, mit einem zuckersüßen Lächeln wissen. "Wie wäre es mit Pizza? Das geht schnell und ist ziemlich einfach.....", bekam sie zur Antwort.

"Ganz wie du willst!", antwortete Hermine mit leuchtenden Augen.

\*

Nach dem Mittagessen gingen die beiden hinauf in Hermines Zimmer, um ihre Koffer zu packen, da sie noch heute zurück nach Hogwarts reisen würden, wo sie sich schon mit Ron verabredet hatten.

Am Bahnhof King's Cross angekommen, verabschiedete sich Hermine schweren Herzens von ihren Eltern. Sie umarmte sowohl ihren Vater als auch ihre Mutter und wünschte ihnen "Alles Gute", was die beiden mit besorgten Minen zurückgaben.

Michael und Rose verabschiedeten sich auch von Harry. Sie gaben ihm unmissverständlich zu verstehen, dass sie ihn und Hermine gesund wieder sehen wollten.

Harry schluckte leicht, nickte aber.

Dann stiegen die beiden in den Zug, der schon im Bahnhof auf die beiden wartete.

\*

Im Abteil angekommen, machten es sich die beiden erst einmal bequem, schließlich würden sie die ganze Nacht im Zug verbringen.

Nachdem sie ihr Gepäck verstaut hatten, kuschelte sich Hermine an Harry und legte ihren Kopf auf seine Schulter.

So saßen sie ziemlich lange. Zwischendurch schlief einer der beiden ein und von dem jeweils anderen liebevoll mit einem vorsichtigen Kuss geweckt.

So ging es die ganze Nacht. Einmal holte Harry für die beiden etwas zu essen und zu trinken. Aber sonst saßen sie schweigend in ihrem Abteil und hielten sich nur in den Armen.

\*

In Hogsmeade angekommen, waren die beiden sehr froh, endlich den Zug verlassen zu können. Sie freuten sie einerseits auf Hogwarts, da sie Ron wiedersehen würden, aber andererseits hatten sie Angst, da sie sich jetzt von allen verabschieden mussten. Was ihnen nicht gerade besonders leicht fiel.....

\*

Als sie die Große Halle erreicht hatten, hatten sie riesige Angst, eben diese zu betreten. Dort saßen alle ihre Freunde, alle Menschen, die sie mochten und denen auch sie etwas bedeuteten. Es würde ihnen sehr schwer fallen, sie alle zurück zu lassen und auf die Suche nach den Horkruxen zu gehen, dass wussten sie! Dennoch fassten sie all ihren Mut zusammen und gingen hinein.

Die meisten Schüler am Gryffindortisch, aber auch vereinzelt Schüler aus Hufflepuff und Ravenclaw standen auf und klatschten, als sie Harry und Hermine sahen.

Hermine war gerührt von dem ganzen Szenario, und mit einem Seitenblick auf Harry stellte sie fest, dass es ihm nicht anders ging. Ron kam langsam auf sie zu und umarmte ebenfalls einen nach dem anderen.

Gemeinsam setzten sie sich dann an ihren Haustisch um ein herrliches Festmahl zu genießen.

\*

Am nächsten Morgen, trafen sich die drei sehr früh im Gemeinschaftsraum und machten sich auf den Weg in Dumbledores Büro.

Dort angekommen, wurden sie von Dumbledore begrüßt und er gab ihnen ein kleines Päckchen.

Ron packte es mit zitternden Fingern aus und heraus kam....  
ein Zweiwege-Spiegel.

"Das zweite Stück dazu, besitze ich!", meinte Dumbledore ruhig. "Falls sie unerwartet Probleme bekommen sollten, sagen sie mir bitte Bescheid. Ich werde dann versuchen, ihnen, so gut ich kann, zu helfen!"

Danach verabschiedete er sich von ihnen und wünschte ihnen viel Glück, dann verließen die drei sein Büro und gingen in Richtung Hogsmeade.

Ron war sehr gespannt, auf das was kommen würde.

Hermine war schrecklich traurig, da sie alle ihre Freunde und ihre Eltern zurücklassen musste. Aber sie konnte Harry nicht allein gehen lassen. Wenn ihm etwas passieren würde (wovon sie sehr hoffte, dass dieser Fall nicht eintreten würde), würde sie sich das niemals verzeihen, das wusste sie.

Und schließlich Harry: Er war ebenfalls sehr traurig. Ihm ging es in diesem Fall ähnlich wie Hermine.

Aber andererseits hatte er schreckliche Angst, seine beiden besten Freunde, und, in Hermines Fall seine Freundin, in solch große Gefahr zu bringen.

Mit gemischten Gefühlen apparieren die drei.

So, das war´s auch schon wieder. Tut mir leid, meine Chaps sind immer ziemlich kurz, ich weiß, aber ich schreib bald weiter!

Kommi bitte nicht vergessen

Eure Lily

# Godric's Hollow

*Hey Leute!*

*Ich melde mich zurück! Ist jetzt schon über einen Monat her, ich weiß, aber ich hatte irgendwie ziemlich wenig Zeit oder aber, ja ich geb's zu, auch mal keine Lust....*

*Aber ich hoffe, ihr lest trotzdem weiter.. Würde mich auch weiterhin über Kommiss freuen!*

*Dafür bekommt ihr jetzt ein extra langes Chap!*

*@Hermine\_Potter:*

*Ich freue mich, wenn es dir gefallen hat! Ich hoffe, du liest weiter? (Auch wenn ich ziemlich lange brauche für ein neues Chap...)*

*@Dr. S:*

*Hey, ich freue mich, wenn es dir gefällt!*

*Tut mir leid, das ich dir keinen Kommi dagelassen hab, aber ich hatte jetzt eine Woche kein Internet. Aber ich versuche alles ganz schnell nachzuholen, okay?*

*So, und jetzt wünsche ich euch allen viel Spaß beim Lesen!*

*Kommi bitte nicht vergessen!*

*Ganz liebe Grüße, Lily*

Harry landete unsanft auf einer hohen Felsklippe und schlug die Augen auf. Er sah sich um:

Das Meer schlug gegen den Fuß des Felsens auf dem er stand. Zu seiner Rechten erstreckten sich weitere Felsen, die teilweise auch sehr weit ins Meer hinausragten, sodass eine Art Bucht entstand.

Zu seiner Linken entdeckte er etwas entfernt einen kleinen Strand und stellte fest, dass dieser sich beinahe durch die gesamte Bucht zog.

Er drehte sich um. Ron und Hermine standen, nach Atem ringend, hinter ihm und lächelten leicht. Hinter den beiden erstreckte sich ein kleines Wäldchen, auf dessen rechter Seite, in ein Tal eingebettet, lag ein kleines Dorf - Godric's Hollow.

In diesem Dorf, das größtenteils aus kleinen Bauernhäusern mit großen Blumengärten bestand, wohnten überwiegend Muggel, aber auch ein paar Zauberer waren dort ansässig.

Harry schlug entschlossen den schmalen Pfad, der Richtung Dorf führte, ein und seine Freunde folgten ihm wortlos.

Hermine keuchte entsetzt auf, als sie das Ortsschild las.

"Harry, das ist doch-"

"-das Dorf, in dem meine Eltern und ich lebten, ja!", vervollständigte dieser ihren Satz.

Ron schluckte.

"Und du denkst, dass hier irgendwo ein Horkrux versteckt ist?", fragte er mit traurigem Blick.

"Möglich wäre das, schließlich wohnen hier viele Muggel, die noch nie von Voldemort gehört haben. Also kommen sie bestimmt nicht auf die Idee, nach einem Seelenstück von ihm zu suchen!", sagte Harry mit verklärtem Blick.

"Und wie bist du darauf gekommen, genau hier zu suchen?", wollte Hermine wissen, die Harrys Entschlossenheit nicht so recht teilen konnte.

"Dumbledore hat mir einen Tip gegeben!", antwortete er schlicht.

Schweigend gingen sie weiter.

"Und wo genau willst du eigentlich anfangen zu suchen? Ich meine, du weißt doch auch nicht, in welchem

Haus ihr früher gewohnt habt, oder?", fragte Hermine neugierig, nach dem sie, wie es ihr schien, im Zentrum des Dorfes angekommen waren.

"Nein, das weiß ich allerdings nicht", antwortete Harry bissig, "aber man kann ja fragen!"

Sie liefen weiter, ohne das einer der Drei genau wusste, wohin.

Der erste, der ihnen begegnete, war ein älterer Mann, der auf einen Stock gestützt ging.

"Guten Tag, wissen sie zufällig, wo sich das alte Haus der Potters befindet?", sprach Harry ihn freundlich an.

Der Mann schenkte ihm einen verdutzten Blick.

"Die Potters wurden bereits vor 15 Jahren von du-weißt-schon-wem getötet", antwortete dieser unfreundlich.

Er zog seinen Zauberstab mit einer Geschwindigkeit, die Harry sonst nur von Dumbledore kannte, und deutete mit einem traurigen Blick auf Harry. Dieser zog, ebenso Ron und Hermine, seinen Zauberstab, und ließ ihn auf den Mann zeigen.

"Sie sind auch Zauberer?", fragte der Unbekannte erstaunt und ließ seinen Zauberstab wieder sinken. Die Drei nickten. Er streckte Harry seine Hand entgegen und meinte:

"Ich bin Geoffrey Manville! Es tut mir schrecklich leid, aber ich dachte, sie seien Muggelbekannte der Potters."

"Ich freue mich, sie kennenzulernen", meinte Harry erleichtert, "ich bin Harry Potter, der Sohn von Lily und James!"

Der freundliche Blick von Mr. Manville verwandelte sich in einen traurigen. "Oh!", sagte er nur.

Ron räusperte sich und Harry zuckte zusammen.

"Oh, das hier sind meine Freunde Ron Weasley und Hermine Granger!", meinte Harry lächelnd. Mr. Manville gab auch den beiden die Hand.

"Weasley... Weasley..., der Name kommt mir seltsam bekannt vor!", meinte er nachdenklich.

"Meine Eltern sind Molly und Arthur Weasley!", meinte Ron stolz.

"Ja, natürlich! Sie waren zwei Jahre unter mir und wurden Vertrauensschüler, als ich Schulsprecher wurde. Wie geht es ihnen denn jetzt?", fragte er interessiert.

"Es geht ihnen sehr gut! Dad arbeitet im Ministerium und Mum ist zuhause", antwortete Ron. Geoffrey lächelte.

"Ich will ja nicht unhöflich sein, aber könnten Sie uns jetzt sagen, wo das Haus der Potters ist?", fiel Harry ihnen ins Wort.

"Oh, äh, ja natürlich! Wir haben das Haus wieder aufgebaut. Es ist sehr schön geworden, allerdings hatten wir niemanden, der sich um den Garten gekümmert hat, deshalb ist er ziemlich verwildert. Aber mit ein paar Zaubersprüchen kriegen Sie das schon wieder hin."

Geoffrey führte sie zurück zur Dorfmitte und sie schlugen dann den Weg nach links ein. Nach etwa 5 Minuten standen sie vor einem großen Haus, das nicht so recht zu den Häusern in der Nachbarschaft passen wollte. Harry staunte.

Das Haus seiner Eltern war viel größer als die anderen im Dorf. Außerdem war es kein Fachwerk- oder Holzhaus, sondern komplett aus Stein. Harry sah sich um. Im Garten musste der Rasen gemäht werden und in den Blumenbeeten würden sie Unkraut rupfen müssen.

"Wollen Sie mit rein kommen?", wandte sich Harry an Geoffrey.

"Nein, danke! Ach ja, hier sind die Schlüssel. Ich weiß ja nicht, wie lange sie bleiben wollen, aber wenn sie die Gegend verlassen sollten, geben Sie sie mir doch bitte wieder, ich kümmere mich dann um alles weitere! Ich wohne zwei Straßen weiter."

"Vielen Dank!", sagte Harry und streckte ihm die Hand entgegen. Geoffrey schüttelte sie.

"Wieso machen Sie das eigentlich alles?", wollte Ron wissen, der sich bisher zurückgehalten hatte. Mr. Manville sah ihn fragend an.

"Naja, Sie haben das Haus wieder aufgebaut und pflegen es, warum?", erklärte Ron.

"Wissen Sie, Mr. Weasley, die Potters waren eine sehr angenehme Familie. Sie waren immer freundlich und hatten für jeden ein offenes Ohr. Auch bei den Muggeln waren Sie sehr beliebt. Besonders Mrs. Potter. Jeder mochte sie, und als Harry dann geboren wurde, kam jeder zu ihnen und gratulierte. Wir waren erschüttert, als wir hörten, was in der Nacht zum 1. November 1981 geschehen war!", schloss Mr. Manville,

nickte kurz und verschwand dann.

Harry schluckte, Hermine hatte Tränen in den Augen und Ron schien jetzt erst zu realisieren, dass er gerade wieder ziemlich ins Fettnäpfchen getreten war.

"Gehen wir!", sagte Harry und gemeinsam gingen sie den Weg, der von der Gartentüre über eine Rhododendron-Allee zur Haustür führte, entlang.

Die Tür quietschte in den Angeln, als Hermine sie langsam öffnete. Sie standen jetzt in einem einladenden, großen Flur.

Im Hausinnern war alles sauber und aufgeräumt.

„Es sieht so aus, als würden Lily und James gleich die Treppe herunterkommen und sich über unseren Besuch freuen“, dachte Hermine ein wenig traurig.

Harry dachte etwas ähnliches und versuchte krampfhaft, den Kloß in seiner Kehle herunterzuschlucken.

Der Flur war in einem hellen beige gehalten und an der Wand hinter der Haustür stand die Garderobe. Dieser gegenüber hingen viele Zaubererfotos. Auf einigen waren Lily und James mit Remus, Sirius und Peter in Hogwarts zu sehen, andere zeigten Lily und James mit ihren Familien auf ihrer Hochzeit und wieder andere zeigten Harry: Harry im Garten, Harry auf Lily's Schoß sitzend, Harry in seinem Bettchen, Harry schlafend in James Armen und zu guter Letzt, Harry und James auf einem Besen und eine schimpfende Lily auf dem Boden.

Harry schluckte noch heftiger.

Durch die erste Tür auf der rechten Seite des Flures betraten sie die Küche.

Dieser Raum war in weiß gehalten, doch die dunklen Holzmöbel boten einen schönen Kontrast. Der Esstisch in der Mitte des Zimmers bot Platz für eine größere Runde.

Harry trat ans Fenster, durch das man auf die Felsen und das Wäldchen blicken konnte.

Ron öffnete die Tür an der Wand links des großen Küchenfensters, und sie fanden sich in einem riesigen Wohnzimmer wieder.

Hermine kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.

An der linken Wand des Zimmers, wo sich auch die Tür zum Flur befand, stand der große Kamin. Neben dem Kamin stand ein kleines Laufstälchen, das wohl einmal für Harry gedacht war.

Diesem gegenüber stand ein großes gemütliches Sofa. In der Mitte befand sich ein Tisch für 4 Personen. An der Wand gegenüber des Kamins stand ein schöner heller Schrank. An den Wänden hingen noch etliche weitere Fotos.

An der Längswand befand sich eine Tür, die, wie Harry herausfand, auf die große Terrasse führte, von wo aus man in den weitläufigen, parkähnlichen Garten gelangen konnte.

Sie betraten erneut den Flur. Im hinteren Bereich kam man über eine Wendeltreppe in die zweite Etage. An der schmalen Wand links der Treppe stand ein kleines Schränkchen, über dem ein Spiegel hing.

Sie betraten als nächstes das hintere Zimmer an der gegenüberliegenden Wand. Es enthielt ein Bett, einen Schrank, einen Spiegel und einen Teppich.

"Was meint ihr? War das das Gästezimmer?", fragte Ron, leicht irritiert. Hermine und Harry nickten gleichzeitig.

Hinter der Tür links neben dem Gästezimmer verbarg sich ein großes, in weiß und blau gehaltenes, Badezimmer. Es war sehr schön eingerichtet. Es fand sich in diesem Raum eine Dusche und eine Badewanne, natürlich aber auch eine Toilette und ein Waschbecken.

"Deine Eltern hatten Geschmack, Harry!", flüsterte Hermine ihm ins Ohr. Harry lächelte.

Als sie in der oberen Etage ankamen, fielen ihnen sofort die vielen Türen ins Auge.

"Das Haus ist ja ziemlich groß!", stellte Ron trocken fest.

Das erste Zimmer, das sie betraten, war ein weiteres Badezimmer. Es war ebenfalls in blau und weiß

gehalten. Allerdings war es kleiner, als das Badezimmer im unteren Stockwerk.

Das Zimmer rechts neben dem Bad war Lily's und James' Schlafzimmer gewesen. Es erinnerte Harry sehr an die Schlafsäle im Gryffindor-Turm. In der Mitte stand ein großes Himmelbett aus dunklem Holz und mit roten Samtvorhängen. Dazu gab es an der Wand einen passenden großen Kleiderschrank.

Die Vorhänge an den Fenstern waren ebenfalls aus rotem Samt mit goldenen Stickereien. An der Längswand gegenüber der Fenster hing ein großer Wandteppich, es war der Stammbaum von James und Lily. Er war ähnlich dem am Grimmauld-Platz.

Harry stockte der Atem. Hermine war von diesem Raum ganz besonders fasziniert. Ron machte große Augen.

Das Zimmer am Ende des Flurs gegenüber der Treppe stellte sich als Büro heraus. Es beinhaltete einen großen Schreibtisch für zwei Personen und eine ganze Reihe an Regalen, in denen Mappen und andere Unterlagen standen. Die Schreibtischstühle sahen so bequem aus, dass Harry gleich Probe sitzen musste. Hermine lächelte ihn an. Er lächelte glücklich zurück.

Das Zimmer gegenüber dem Schlafzimmer entpuppte sich als Harrys Zimmer. An der Wand unter dem Fenster stand Harrys Gitterbettchen. Wenn man aus dem Fenster sah, konnte man die im Tal angelegten Wiesen und Felder sehen.

An der anderen Wand stand ein kleiner Kleiderschrank und eine Wickelkommode gab es auch. Harry lächelte und lächelte....

Im nebenliegenden Raum angekommen, erstarrte Harry. Sein Zimmer hatte hellblaue Tapeten, dieser Raum war in rosa tapeziert.

Harry schluckte.

Der Raum enthielt eine kleine Wiege, einen Schrank und auch eine Wickelkommode.

Hermine nahm Harrys Hand und drückte sie.

Der Kloß in seinem Hals wuchs und drohte ihn zu ersticken.....

*Ich weiß, ich bin fies... aber es geht bald weiter, versprochen!*

*Kommi bitte nicht vergessen!*

*Eure Lily*

# Das Geheimnis der Potters

*Hey! Damit ihr euch nicht länger die Köpfe zerbrechen müsst, wie es weitergeht, hier also das nächste Chap!  
Ich hoffe es gefällt euch!  
Ihr seid wirklich klasse und eure Kommiss sind total aufbauend!*

*@Hermine\_Potter:*

*Hier kommt die Fortsetzung! Ich freue mich, wenn dir die Story gefällt und du weiterliest!*

*@chap01:*

*Es ist toll, wenn es auch dir gefällt. Ich hoffe, dass du mir auch weiterhin treu bleibst?!*

*Hier also für alle das nächste Chap!*

*GvlG, Lily*

\*\*\*\*\*

"Ich mache uns mal einen Tee!", sagte Ron bestimmt und verließ das Zimmer in Richtung Küche.

Hermine, die immer noch Harrys Hand hielt, zog ihn mit sich ins Wohnzimmer. Sie setzten sich auf das Sofa vor dem Kamin und Harry vergrub das Gesicht in seinen Händen.

"Ich habe also noch eine Schwester!", sagte Harry im Flüsterton, aber Hermine zuckte nur die Schultern.

"Das weiß ich nicht, Harry! Aber wenn du möchtest, helfen wir dir, das herauszufinden!", antwortete sie ihm und Tränen schimmerten in ihren Augen.

Harry wollte sie anlächeln, aber es gelang ihm nicht so recht, da er gleichzeitig versuchte, seine Tränen zurückzuhalten.

"Danke!", sagte er deshalb nur.

Ron kam mit den dampfenden Teetassen und gab jedem eine. Dann setzte er sich zu ihnen aufs Sofa.

"Wo schlafen wir eigentlich heute Nacht?", fragte Hermine in die erdrückende Stille hinein.

"Wir könnten alle zusammen im Wohnzimmer übernachten!", schlug Harry vor. Die beiden anderen willigten ein.

Am nächsten Morgen wachten sie sehr früh auf. Harry hatte von seiner Familie geträumt und Ron war eingeschlafen, als sein Kopf das Kissen berührt hatte. Hermine hatte nicht wirklich schlafen können: Erstens, weil Ron ziemlich laut geschnarcht hatte und zweitens, weil sie sich den Kopf wegen des zweiten Kinderzimmers zermartert hatte.

Für diesen Tag hatten sie sich vorgenommen, das Haus einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Ron wollte das Büro durchforsten, begann allerdings erst sehr spät damit, da er ziemlich lange gebraucht hatte, um richtig wach zu werden.

Währenddessen hatten sich Harry und Hermine den Stammbaum der Potters vorgenommen.

Der Wandteppich war dunkelrot und in goldenen Lettern beschriftet worden. Unter James Namen stand ein großes Z für Zauberer und das Wort "Auror". Über seinem Namen standen sein Geburts- und Sterbedatum.

Neben James' Namen konnte Hermine Lily entziffern. Auch über ihrem Namen standen das Geburts- und Sterbedatum. Unter ihrem Namen standen ein H für Hexe und das Wort "Ministeriumsangestellte".

Zwischen ihren Namen konnte man die beiden ineinander verschlungenen Ringe erkennen.

Auch Petunia, Vernon und Dudley waren auf dem Stammbaum aufgeführt.

Ein Bild der jeweiligen Personen war neben dem Namen abgebildet.

Von Lily und James führte eine dünne Linie zu Harrys Namen und eine weitere zu dem Namen Jennifer.

"Jennifer!", sagte Harry laut. Hermine schluckte.

"Also hast du wirklich eine Schwester!", stellte sie ungläubig fest. Harry nickte stumm, lächelte jedoch. "Jennifer! Jennifer!", flüsterte er immer wieder glücklich. Über ihrem Namen stand als Geburtsdatum der 20. Juni 1981.

Unter Harrys Namen standen die Worte "Schüler" und "Hogwarts". Ebenso unter Jennifers Namen.

"Das hieße ja, dass sie jetzt in der Sechsten wäre, oder?", wollte Harry traurig von seiner Freundin wissen.

"Ja, vermutlich! Aber ich kenne keine Jennifer Potter aus der Sechsten! Du vielleicht?", wollte Hermine hoffnungslos wissen.

"Nein! Aber könntest du mir helfen, herauszufinden, was mit meiner Schwester passiert ist?", fragte Harry mit einem Funkeln in den Augen.

"Ja natürlich!", lautete Hermines Antwort.

Am Nachmittag desselben Tages saßen Harry und Ron auf der Terrasse des Potter-Anwesens und unterhielten sich, während Hermine im Flur vor dem Spiegel stand und sich schminkte.

"Harry komm mal schnell!", rief sie aufgeregt.

Er sprang erschrocken auf und lief zu ihr; Ron folgte ihm.

Hermine deutete angespannt auf eine Tür in der Treppenverkleidung. Harry schluckte, Ron zog die Augenbrauen hoch.

Ron öffnete sie vorsichtig und sah eine schmale, lange Treppe, deren Ende er wegen der Dunkelheit nicht erkennen konnte. Sie entzündeten mit einem geflüsterten "Lumos" ihre Zauberstäbe und stiegen die Treppe hinab, allen voran Harry.

Am Fuß der Treppe angekommen, fanden sie sich in einem runden hallenartigen Raum wieder, an dessen Wänden sich drei Türen befanden.

Hinter der ersten Tür verbarg sich ein ganz normaler Kellerraum, einer Speisekammer ähnlich.

Hinter der nächsten Tür verbarg sich ein kleiner Raum, der nur eine alte, große Truhe enthielt. Harry öffnete sie mit einem Schlenker seines Zauberstabs.

In der Truhe befand sich ein weiterer Stammbaum der Familien Potter und Evans, aufgezeichnet auf eine große Holztafel. Außerdem enthielt sie eine weitere, jedoch kleinere, Truhe, die Harry vorsichtig heraushob und sie mit ins Wohnzimmer nahm. Dort angekommen, stellte er sie auf den kleinen Wohnzimmertisch vor dem Sofa und setzte sich erst einmal hin.

"Was denkt ihr, ist da drin?", fragte er seine beiden Freunde, die sich zu ihm gesetzt hatten und die Truhe skeptisch musterten. Beide schwiegen.

"Vielleicht ist da ja etwas drin, was deine Eltern dir unbedingt geben wollten, falls sie Bescheid wussten?!", mutmaßte Ron.

"Ja, dir oder deiner Schwester vielleicht!", pflichtete Hermine ihm bei.

Harry zuckte nur die Schultern und starrte weiter die Truhe an.

"Du wirst allerdings nur erfahren, was dort drin ist, wenn du aufhörst, darauf zu starren und sie stattdessen öffnest!", meinte Hermine und lächelte ihm aufmunternd zu.

Harry schluckte erneut, öffnete dann aber die kleine Truhe. Darin befanden sich zwei Briefumschläge, je einer an Jennifer und einer an Harry adressiert.

Er öffnete seinen Brief und las:

**Lieber Harry,**

**wenn Du diesen Brief liest, werden wir wahrscheinlich schon tot sein. Dein Vater hat mir gerade von der Prophezeiung erzählt. Ich weiß nicht, wohin du kommen wirst, sollte der Inhalt der Prophezeiung Wirklichkeit werden, aber ich hoffe, dass du trotz allem deinen Weg gehst.**

**Wir sind sehr stolz auf dich, mein Schatz!**

**Natürlich sind wir auch auf deine Schwester stolz. Wir werden euch beide schrecklich vermissen!**

**Denk immer daran: Wir lieben euch beide über alles!**

**Es küsst Dich,**

**deine Mutter**

Harry schluckte, nachdem er den Brief zu Ende gelesen hatte. Hermine strich ihm beruhigend über den

Rücken und Ron sah erneut in die Truhe.

Er fand noch zwei weitere Briefe, jeweils an Jennifer und Harry gerichtet.

Er reichte ihm seinen Brief und Harry öffnete ihn wortlos.

**Geliebter Sohn!**

**Dumbledore hat mir von den Plänen von du-weißt-schon-wem erzählt und ich bin ehrlich entsetzt. Ich werde alles versuchen, um euch zu beschützen, aber falls mir doch etwas passieren sollte, möchte ich das du weißt, das ich dich über alles liebe! Genauso wie Lily!**

**Ich würde mich freuen, wenn auch du nach Gryffindor kämst, aber warum sage ich dir das in einem Brief ich finde das so schrecklich unpersönlich!**

**Ich werde dir alles erklären, wenn du alt genug dafür bist und es auch verstehen kannst.**

**Aber trotzdem sollst du wissen, dass ich unglaublich stolz auf dich bin! (Natürlich betrifft das auch deine Schwester!)**

**Dein, dich liebender, Vater**

Harry konnte nicht mehr. Er presste sich an Hermine, die ihn in den Arm nahm, und konnte seine Tränen nicht mehr zurückhalten. Er weinte haltlos. Auch Ron und Hermine ließ diese Szene nicht unberührt, aber sie konnten jetzt nicht auch noch anfangen zu weinen. Harry brauchte sie jetzt und er war im Moment wichtiger.....

\*\*\*\*\*

*So, ich hoffe, euch hat auch dieses Chap gefallen!*

*Lasst mir doch bitte ein Kommi da!*

*Lob und Kritik sind immer erwünscht!*

*Eure Lily*

# Ein klärendes Gespräch?

*Hey Leute! Danke für eure super lieben Kommiss! Hab ich total gefreut!*

*@Hermine\_Potter:*

*Lass dich überraschen! Wer weiß, vielleicht erfahrt ihr das ja schon in diesem Chap?! Vielleicht aber auch nicht... hih*

*@chap01:*

*Ich schreibe..... Freut mich, wenn´s dir gefällt!*

*@Speeder:*

*Jetzt musst du mich nicht länger ausquetschen... (zum Glück). Aber ist toll wenn´s dir auch gefällt!*

*So, und jetzt an alle viel Spaß beim Lesen!*

*Gvlg, Lily*

\*\*\*\*\*

Nach einigen Minuten beruhigte sich Harry wieder etwas und Ron und Hermine atmeten erleichtert auf. Er löste sich aus Hermine´s Umarmung und sah seine beiden besten Freunde dankbar an. Seine Augen waren dick und rot und er sah ziemlich fertig aus.

"Leg dich erstmal hin!", meinte Hermine aufmunternd und versuchte, ihn auf´s Sofa zu legen, doch Harry sträubte sich.

"Ich kann mich jetzt nicht hinlegen!", sagte Harry entschieden und stand wieder auf.

"Ich will erst wissen, was hinter der dritten Tür verborgen ist! Kommt mit!", bat er seine Freunde und ging zielstrebig Richtung Kellertür.

Sie stiegen erneut die Treppe hinab und wandten sich nun der dritten Tür zu. Harry öffnete sie, und sie fanden sich in einem langen, tunnelartigen Gang wieder.

"Meint ihr, dass das ein Geheimgang ist?", wollte Ron interessiert wissen, aber Harry und Hermine konnten ihm diese Frage nicht beantworten.

Harry ging voran und die beiden anderen folgten ihm.

Sie gingen immer weiter und weiter, ohne das ein Ende in Sicht kam. Hermine sah auf ihre Uhr und meinte erschrocken:

Hey, wir gehen jetzt schon seit einer Viertelstunde diesen Gang entlang, hat jemand von euch eine Ahnung, wo der hinführt?"

Sie bekam keine Antwort.

Nach weiteren 30 Minuten entdeckten sie am Ende des Ganges über ihren Köpfen eine Luke und öffneten sie gemeinsam.

Sie fanden sich in einem Raum wieder, der ihnen seltsam bekannt vorkam.

"DIE HEULENDE HÜTTE!!!", sagten sie gleichzeitig und atmeten zum zweiten Mal an diesem Tag erleichtert auf.

Sie gingen den Tunnel bis zur Peitschenden Weide entlang und dann hinauf ins Schloss.

"Da wir ja jetzt wissen, wo der Gang hinführt, können wir ja wieder zurückgehen, oder?", wollte Ron hoffnungsvoll wissen, doch Harry schüttelte zu seiner Enttäuschung nur den Kopf.

"Wenn wir schon mal hier sind, können wir auch mit Dumbledore reden!", sagte Harry in einer Art, die keinen Widerspruch duldet.

"Worüber?", fragte Ron ahnungslos nach.

"Über meine Schwester natürlich, Ron!", meinte Harry scharf.

Als sie vor dem Wasserspeier standen, hatten sie ein weiteres Problem: das Passwort.

"Dumbledore hat bisher immer Süßigkeiten genommen, was fällt euch ein?", wollte Harry hoffnungsvoll von seinen Freunden wissen.

"Säuredrops", schlug Ron vor, aber sie hatten Pech.

"Lakritzschnapper", meinte Hermine vorsichtig.

"Zitronenbrausebonbons", versuchte es Harry.

Und siehe da, der Wasserspeier rückte zur Seite und gab eine enge Wendeltreppe frei.

Oben angekommen, klopfen sie und nach einem höflichen "Herein" traten sie ein und sahen Dumbledore, der an seinem Schreibtisch saß und etwas schrieb.

"Harry... Hermine... Ron", sagte er überrascht und bot ihnen mit einer kleinen Handbewegung an, sich doch hinzusetzen, was sie dann auch taten.

Hermine fühlte sich schrecklich, so als hätte sie etwas ganz schlimmes ausgefressen und müsse jetzt auf ihr Urteil warten.

Ron war eher sehr nervös und wusste nicht so recht, was er mit sich anfangen sollte.

Harry war gefasst, merkte aber, das die ganze Aktion etwas überstürzt und überhaupt nicht durchdacht war, da er nicht wusste, wie er Dumbledore ihre Entdeckung erklären sollte.

Also fing er einfach an:

"Professor Dumbledore, was wissen sie über die Familie Potter?", war seine erste Frage, "ich meine, ich möchte alles wissen, was sie mir sagen können, bezüglich des Familienaufbaus und des Stammbaumes und der ganzen Sachen", versuchte er zu erklären, ohne sich dabei selbst zu verraten.

Dumbledore lächelte ihn ein wenig verständnislos an. Harry schluckte.

Hermine eilte ihm zu Hilfe. Allerdings in anderer Form, wie Harry es sich erhofft hatte:

"Professor Dumbledore wissen Sie, wir wohnen jetzt seit ein paar Tagen in Godric's Hollow, im Haus von Harrys Eltern, und haben dieses ausgiebig inspiziert. Im Keller und im Schlafzimmer von Lily und James sind wir auf einige sehr verwirrende Informationen gestoßen, Informationen, von denen wir vermuten, dass sie den wenigsten bekannt sind. Deswegen wollten wir sie fragen und ihre Meinung diesbezüglich hören.

Auf dem Stammbaum der Familie Potter, der sich im Schlafzimmer befindet, war Harry als Sohn von Lily und James Potter aufgeführt, aber neben ihm entdeckten wir den Namen Jennifer. Auf dem Stammbaum sah es so aus, als wäre diese Jennifer Potter, Harrys Schwester. Im Keller fanden wir außerdem mehrere Briefe sowohl von Lily als auch von James, die an Harry und diese uns bisher vollkommen unbekannte Jennifer gerichtet waren. In Harrys Brief stand, das seine Eltern stolz auf ihn wären, was ich natürlich durchaus verstehen kann, doch danach folgte der Satz "Natürlich sind wir auch auf deine Schwester stolz".

Jetzt möchten wir gerne von Ihnen wissen, ob es diese Jennifer wirklich gibt, wo sie sich befindet und, falls sie in eine andere Familie gekommen sein sollte, wie ihr jetziger Name lautet!", schloß Hermine ihre Erklärung und wartete auf die Antwort.

Harry und Ron saßen mit offenen Mündern auf ihren Plätzen und starrten Hermine entgeistert an.

Dumbledore entgegen holte erst einmal tief Luft und sagte dann:

"Diese, ihnen bisher vollkommen unbekannte, Jennifer gibt es wirklich. Sie ist die Tochter von Lily und James Potter. Sie wurde im Jahr ihres Todes geboren und zwar genau am 20. Juni 1981."

"Das wissen wir bereits!", unterbrach ihn Hermine schroff.

"Liebe Miss Granger, sie haben mich vor wenigen Minuten gebeten, ihnen alles zu erzählen, was ich über Jennifer Potter weiß! Ich versuche gerade, ihnen mein Wissen zu vermitteln!

Als Voldemort versuchte, die Potters auf die dunkle Seite zu ziehen, befanden sich nur Harry, James und Lily im Haus, Jennifer war zu diesem Zeitpunkt bei James Eltern, die damals noch lebten. Deswegen hat sie die ganze Sache ebenfalls überlebt. Ihre Großeltern behielten sie bis zu ihrem Tod im Jahre 1983 bei sich, wo sie ein behütetes Leben führte. Kurz nach ihrem Tod kamen Professor McGonagall und ich überein, sie nicht auch noch zu den Dursleys, ihren einzigen, noch lebenden Verwandten, abgesehen einmal von Harry, zu geben. Wir wussten, dass sie mit Harry nicht immer sonderlich nett umgingen und wollten ihr dies ersparen. Also beschlossen wir, sie einer netten Familie zu geben, die sich schon seit längerem ein Kind wünschte. In

dieser Familie lebt sie bis heute. Ihre "Mutter" ist eine Hexe, ihr "Vater" ein Muggel. Also verwunderte es die beiden nicht, als sie ihren Brief von Hogwarts bekam. Ihre neuen "Eltern" wissen über alles Bescheid. Ihr momentaner Name lautet übrigens Jennifer Lupin! Mrs. Mary Lupin, ihre Mutter, ist die jüngere Schwester von Remus Lupin, den sie ja kennen! Jennifer lebt in Oxford. Zur Zeit befindet sie sich im Krankenflügel, da sie von Draco Malfoy einen Fluch aufgehalst bekommen hat, der es in sich hatte."

Harry ballte die Fäuste und schaute Dumbledore böse an. "Harry, ich kann verstehen, wenn du sie kennen lernen möchtest, aber ich fände es besser, wenn ich vorher ihren Eltern Bescheid geben könnte. Dann könnten sie ebenfalls nach Hogwarts kommen."

Harry nickte, zwar etwas widerwillig, aber er war einverstanden.

"Wow!", sagte Ron verblüfft, "ich hätte nie gedacht, dass die ganze Sache so kompliziert ist."

Hermine nickte zustimmend.

Harry stand auf, bedankte sich bei Dumbledore und ging Richtung Tür. Als er merkte, dass seine Freunde ihm nicht folgten, drehte er sich um und sah sie fragend an.

"Kommt ihr?", fragte er sicherheitshalber nach.

Hermine und Ron standen schwerfällig auf und folgten ihm ohne etwas zu sagen.

Sie gingen zurück durch den Tunnel in die Heulende Hütte und von dort aus weiter durch den Geheimgang nach Godric's Hollow.

"Jennifer Lupin, also!", sagte Ron schmunzelnd und schaute seine beiden Freunde belustigt an.

"Was ist daran so witzig?", wollte Hermine bissig wissen.

"Die ist total süß. Die ist in der Sechsten. In Ravenclaw!", meinte er augenzwinkernd und Harry sah ihn fragend an.

"Du kennst sie???", fragte er misstrauisch und Ron antwortete kurz:

"Kennen ist etwas übertrieben, aber ich hab sie schon öfter gesehen, sie ist sehr nett!"

"Du hast schon mit ihr geredet?", fragte Hermine gereizt.

"Naja, wenn wir uns gesehen haben, haben wir uns mal `Hallo`gesagt und sowas eben, weißt du?!"

Hermine sah ihn verblüfft an.

In Godric's Hollow angekommen, meinte Ron, er bräuchte erstmal eine kleine Pause und sah fragte Hermine ihren Harry:

"Hast du vielleicht Lust auf einen kleinen Spaziergang?"

\*\*\*\*\*

*So, ich hoffe, es hat euch gefallen und ihr lasst mir einen kleinen Kommi da!*

*Ganz liebe Grüße,*

*eure Lily*

# Das Treffen

*Hey Leute, danke für eure Kommiss ihr seid wirklich spitze^^*

*@Hermine\_Potter:*

*Vielleicht regt Harry sich ja nochmal auf, wer weiß?!^^*

*@Sirius15:*

*\*neuer Leser\* \*wink\* Freut mich, das dir die FF so gut gefällt. Hätte ich gar nicht gedacht!*

*@Speeder:*

*Freut mich, dass es dir gefallen hat!*

*Jetzt geht´s weiter.*

*Viel Spaß beim Lesen!*

*Ganz viele liebe Grüße,*

*eure Lily*

\*\*\*\*\*

Am nächsten Morgen wachte Harry früh auf, und machte erst einmal für alle Frühstück. Dann ging er ins Wohnzimmer, schüttelte Ron solange, bis er wach war und küsste Hermine ganz zärtlich.

Diese schlug die Augen auf und lächelte ihn an.

"Guten Morgen", sagte sie verschlafen lächelnd.

"Guten Morgen mein Engel, hast du gut geschlafen?", wollte Harry glücklich wissen.

"Ja hab ich danke!", sagte sie mindestens genauso glücklich.

\*

Nach dem Frühstück holte Harry den Zweiwege-Spiegel von Dumbledore heraus und sagte laut:

"Professor Dumbledore!"

Sofort erschien dessen besorgtes Gesicht im Spiegel und er fragte entsetzt:

"Ist etwas passiert Harry?"

"Nein, ich wollte sie nur fragen, wann ich meine Schwester kennen lernen kann?!", fragte er freundlich aber bestimmt.

"Wenn du unbedingt möchtest, schon heute Nachmittag!", lautete Dumbledores Antwort.

Harry stimmte zu.

Dumbledores Gesicht verschwand wieder und Harry steckte den Spiegel zurück in seine Tasche.

"Soll ich die Küche aufräumen?", bot Ron sich freiwillig an und Harry nickte ihm dankbar zu.

\*

Harry und Hermine befanden sich gerade im Dorfzentrum. Sie machten einen kleinen Spaziergang, während Ron die Küche aufräumte und Harry ganz gespannt, kaum den Nachmittag abwarten konnte.

"Was willst du deiner Schwester alles erzählen?", wollte Hermine interessiert wissen.

Harry zuckte nur die Schultern. "Das weiß ich selbst noch nicht so genau", antwortete er ihr.

"Sollen wir überhaupt mitkommen, Ron und ich?", fragte Hermine eher beiläufig, aber man merkte ihr doch an, dass sie viel lieber ein "Ja" als ein "Nein" hören würde.

Harry musste grinsen.

"Wenn du unbedingt mitkommen möchtest, sag ich bestimmt nicht nein", meinte Harry und grinste sie an.

Hermine küsste ihn stürmisch und flüsterte ihm ein "Danke Harry, danke" ins Ohr, wodurch der

Angesprochene noch breiter grinste!

\*

Am Nachmittag liefen Harry und Hermine gemeinsam durch den Geheimgang nach Hogwarts (Ron hatte gesagt, er wolle nicht mitkommen, ihm wäre es zu peinlich, Harrys Schwester auch nur zu sehen!!!).

Im Schloss angekommen, merkte Hermine erst, wie nervös ihr Freund doch war. Sie nahm seine Hand und sagte leise zu ihm:

"Entspann dich... Es wird alles gut, glaub mir!"

Harry lächelte ihr dankbar zu und sie gingen gemeinsam die Wendeltreppe zu Dumbledores Büro hinauf.

\*

Als sie eintraten bot Dumbledore ihnen einen Platz an. Sein Büro war ein wenig umdekoriert worden. In der Mitte des runden Raums befand sich nun ein kleiner Stuhlkreis bestehend aus sechs Stühlen.

Harry und Hermine setzten sich nebeneinander, als es auch schon an der Tür klopfte.

Eine Frau mittleren Alters kam herein, gefolgt von einem etwas älteren Mann.

Die Frau hatte langes hellbraunes Haar und ein paar Sommersprossen im Gesicht, während der Mann dunkelblond und ziemlich groß. Neben ihm wirkte die Frau sehr klein und zurückhaltend, aber während des Kennenlernens, merkte Harry schnell, das er sie sehr unterschätzt hatte.

„Sie ist Remus doch sehr ähnlich!“, dachte er sich.

Kurz darauf klopfte es erneut und ein junges Mädchen trat herein. Sie strahlte als sie ihre "Eltern" sah und umarmte sie beide.

Dann wandte sie sich an Dumbledore und sagte freundlich:

"Sie wollten mich sprechen, Professor?"

Dieser nickte, und bat sie, sich doch zu setzen. Ihre Eltern hatten ebenfalls schon Platz genommen.

\*

"Sie wissen sicher, warum ich sie heute hierher bestellt habe?", wandte sich Dumbledore an Mary und Philip.

Diese nickte, wenn auch etwas traurig.

Dumbledore holte noch einmal tief Luft und fing an zu erklären:

"Jennifer, als du noch ganz klein warst,-"

"wurden meine Eltern von Voldemort umgebracht!", sagte sie und sah ihn an.

Dumbledore nickte verblüfft.

"Sie weiß schon Bescheid! Zumindest über das meiste!", erklärte Philip schnell und lächelte seiner "Tochter" aufmunternd zu.

Diese sah ihn fragend an.

"Wieso weiß ich denn nicht alles?", fragte sie nun erstaunt und sah jeden der Reihe nach an.

"Weißt du, wer deine Eltern sind?", richtete Dumbledore das Wort wieder an sie. Sie verneinte.

"Deine Eltern waren Lily und James Potter", sagte Dumbledore ernst mit einem Seitenblick auf Harry und Hermine. Jennifer klappte der Mund auf.

"Waas?", fragte sie erstaunt. "Aber das sind doch die Eltern von Harry Potter!", stellte sie fest und sah fragend in die Runde. Alle nickten.

"Und deine", meinte ihre Mutter und Harry glaubte zu sehen, dass Tränen in ihren Augen schimmerten.

Professor Dumbledore ging zu seinem Schreibtisch und holte eine große Holztafel hervor, die Harry bekannt vorkam. Ein dickes, in Leder gebundenes Buch, brachte er auch mit und gab es Jennifer.

Diese starrte eine Weile auf die Tafel und fuhr dann mit dem Finger eine Linie nach, von der Harry vermutete, dass es die war, die von den Namen seiner, oder besser gesagt, ihrer Eltern zu ihrem Namen führte. Dann betrachtete sie das Bild und schluckte.

Anschließend öffnete sie das Album und sah sich die Bilder in aller Ruhe an. Nach einiger Zeit reichte sie

an Harry weiter.

In diesem Album hier befanden sich viele Bilder auf denen Lily und James in ihrem Garten waren, James, lief hinter Harry her und versuchte, ihn zu fangen, und Lily hatte ein kleines schwarzhhaariges Mädchen auf dem Schoß und lächelte vergnügt. Harry schluckte ebenfalls.

Dann gab er Dumbledore das Album zurück und lächelte seine kleine Schwester an.

"Ich glaub es einfach nicht", war deren einziger Kommentar.

"Was glaubst du nicht?", wollte Philip daraufhin von ihr wissen.

"Ich bin die Schwester von Harry Potter. Wieso habt ihr mir das nie gesagt?", fragte sie und wurde mit jedem Wort lauter.

Ihre Mutter setzte zu einer Erklärung an, doch Jennifer ignorierte sie einfach. Sie wandte sich an Harry und fragte:

"Wo wohnst du eigentlich im Moment?"

"Ich wohne mit meinen Freunden im Haus unsrer Eltern in Godric´s Hollow. Wenn du möchtest, kannst du ja mal vorbeikommen und es dir ansehen! Es ist sehr schön und ziemlich groß!"

Jennifer´s Augen leuchteten auf und sie warf Dumbledore einen fragenden Blick zu.

Dieser meinte nur:

"Wenn Mary und Philip es erlauben, kann sie ja jetzt mit euch gehen, und wenn ihr fertig seid, bringt ihr sie wieder zurück."

"Und wenn ich dort bleiben möchte?", fragte Jennifer gespannt.

"Du musst doch morgen wieder in den Unterricht, soweit ich richtig informiert bin, oder?"

"Stimmt, aber könnte ich am Wochenende mal länger dortbleiben?", wollte sie, mit Blick auf ihre Eltern, wissen.

Diese nickten und Jennifer umarmte sie dankbar.

\*

Nach einiger Zeit erhob sich Dumbledore und auch Mary und Philip taten es ihm gleich. Sie schüttelten sich die Hände und verschwanden dann, allerdings hatten sie Jennifer noch umarmt und ihr eine schöne Zeit in Godric´s Hollow gewünscht.

Kurz darauf hatten sich auch Harry, Hermine und Jennifer verabschiedet und machten sich jetzt gemeinsam auf den Weg zurück nach Hause.

Jennifer war ziemlich aufgeregt.

\*\*\*\*\*

*Ich hoffe es hat euch gefallen!*

*Kritik und Lob sind immer willkommen!*

*Ganz viele liebe Grüße,*

*eure Lily*

# Kennenlernen

*Hey Leute!*

*Danke für eure lieben Kommis!*

*@Speeder:*

*Jenny und Ron? Hmm... mal sehen was draus wird^^*

*@chap01:*

*Hier kommt das nächste Chap! Bin gespannt, ob dir das auch so gut gefällt^^*

*So, viel Spaß beim Lesen!*

*Eure Lily*

\*\*\*\*\*

Ron war schon total aufgeregt. Sie waren ziemlich lange weggeblieben und ihm war in der Zwischenzeit schon ziemlich langweilig geworden.

Aber er war stolz auf sich: Er hatte es die geschafft, die Küche komplett aufzuräumen, sie glänzte richtig!

\*

"Wie weit ist denn noch?", wollte Jennifer jetzt schon zum zehnten Mal wissen, seit sie in Hogwarts losgegangen waren.

Harry und Hermine hatten so ihre Probleme mit ihr gehabt. Sie wollte partout nicht in die Heulende Hütte gehen. Als sie ihr dann versichert hatten, dass dort kein Monster hauste, hatte sie sich letztendlich doch noch dazu überreden lassen, die Abkürzung über die Hütte zu nehmen.

"Wir haben's gleich geschafft!", meinte Harry zu ihrer Erleichterung und deutete auf eine Tür am Ende des Ganges.

"Jetzt sind wir im Keller des Hauses!", erklärte Hermine der sichtlich verwirrten Jenny.

\*

Ron musste andauernd auf die Uhr schauen, jetzt waren sie schon seit 3 1/2 Stunden weg und es gab immer noch kein Lebenszeichen von ihnen....

„Wäre ich doch bloß mitgegangen!“, ärgerte er sich, als er auf der Kellertreppe Schritte hörte.

Freudig lief er in den Flur und stand mit offenem Mund vor seinen Freunden, als er sah, wen sie mitgebracht hatten.

"Jenny", sagte er angespannt, und diese nickte hocheufreut, ihn endlich einmal wiederzusehen.

Ron schluckte.

\*

"Ihr seht euch schon sehr ähnlich, ihr beiden!", stellte Hermine belustigt fest, als Harry und Jenny nebeneinander auf der Terrasse saßen. Sie sahen sich an und grinnten breit.

Jenny hatte hüftlange schwarze Haare, die ihr in hübschen Locken über die Schultern fielen. Sie hatte auch Lilys smaragdgrüne Augen geerbt, die einen so stechend anblicken konnten, dass man direkt Angst bekam.

Allerdings war sie etwas kleiner als Harry. Sie hatte einen schmalen Mund und eine kleine Stupsnase. Alles in allem war sie sehr hübsch.

Hermine war sich sicher, wenn sie von Anfang an gewusst hätten, wer diese Jennifer war, und sie häufig

etwas mit ihnen zusammen gemacht hätte, wäre sie Harry auch sehr ähnlich.

"Was hast du bisher in Hogwarts schon alles erlebt?", wollte Harry von seiner kleinen Schwester wissen, die ihn immer noch freudig angrinste.

"Naja, auf jeden Fall nicht so viel wie ihr! Aber trotzdem, wir haben Snape schon ein paar Streiche gespielt. Das war ziemlich witzig. Und meine beste Freundin, Luna Lovegood, und ich, haben schon ein paar Mal gemeinsame Sache mit Fred und George Weasley gemacht. Die beiden sind ja sowas von verrückt. Echt krass! Kennt ihr die?"

Alle drei nickten lebhaft. Oh ja! Fred und George Weasley kannten sie nur zu gut.....

\*

Etwas später aßen sie gemeinsam zu Abend und dann brachten Harry, Ron und Hermine Jenny zusammen zurück nach Hogwarts.

Sie mussten ihr versprechen länger dort zu bleiben, damit sie sie am Wochenende besuchen könnte, und sie nahmen Jenny das Versprechen ab, niemandem etwas von dem Geheimgang zu erzählen.

\*

Im Ravenclaw-Gemeinschaftsraum angekommen, sah Jenny sofort Luna, ihre allerbeste Freundin. Auch mit Ginny war sie befreundet, aber das war nicht so eine große Freundschaft, da die beiden in unterschiedlichen Häusern waren.

"Und wie war's? Du warst ja schon ziemlich lange weg. Ich hab schon Sorgen gemacht, und überlegt, Dumbledore Bescheid zu sagen, bis mir eingefallen ist, dass du ja gesagt hast, dass du zu Dumbledore gehst!", redete Luna gespannt drauf los.

"Hol erstmal Luft, Luna!", meinte Jenny grinsend.

"Ich hab heute meinen Bruder und seine Freunde kennengelernt. Die sind alle voll cool, nur schade, dass ich das nicht schon früher wusste!"

Luna, die vor Spannung bald platzte, meinte daraufhin gespannt:

"Wer ist denn nun dein Bruder???"

"HARRY POTTER!!!!", sagte Jenny laut, sodass die meisten Anwesenden im Gemeinschaftsraum die beiden Freundinnen interessiert anstarrten.

Luna wäre beinahe vom Sofa gerutscht.

"HARRY POTTER?????", fragte sie ungläubig. Jenny nickte wild. "Kennst du ihn?", wollte sie interessiert wissen.

"Ja, allerdings! Ich bin ja ganz gut mit Ginny befreundet. In unserem vierten Jahr hat sie mich zu Dumbledores Armee geschleppt. Du weißt schon, diese Schülerorganisation. Harry hat sie geleitet. Ende des Schuljahres waren wir dann alle im Ministerium, um Sirius Black, Harry's Patenonkel zu retten, aber das ganze hat sich als eine Falle herausgestellt....

Er ist dein Bruder? Das kann ich ja kaum glauben!!!!!!", meinte Luna immer noch leicht geschockt.

Jenny nickte glücklich.

"Wusstest du, dass er mit dieser Hermine Granger zusammen ist?", wollte sie von ihr wissen.

"Ja, wieso? Das weiß doch die ganze Schule mittlerweile....!"

"Echt?", fragte Jenny erstaunt.

Luna nickte.

"Kennst du Ron Weasley?", wollte sie nun wissen, und Luna sah in ihren Augen ein Flackern, das sie bisher noch nie so intensiv bemerkt hatte.

"Ja, der ist ganz nett, warum?"

"Ganz nett??? Ich finde erst ist total süß!!!!", sagte Jenny ernst und sah ihre Freundin entrüstet an.

Diese zog interessiert die Augenbrauen hoch, was ihr einen noch verrückteren Ausdruck als sonst verlieh.

\*

"Was meinst du, wird sie uns wohl öfter besuchen?", fragte Hermine ihren Freund, mit dem sie zusammen auf dem Sofa vor dem Kamin lag und die Ruhe nach diesem aufregenden Tag genoss. Ron saß auf seinem Schlafsack auf dem Boden und beobachtete die beiden Turteltauben aus den Augenwinkeln.

"Das hoffe ich doch!", meinte Harry und grinste sie an. Sie grinste zurück.

Sie verfielen in einen langen, leidenschaftlichen Kuss, bis Ron es nicht mehr aushielt, und sich solange räusperte, bis sie endlich voneinander abließen.

`Ihr macht mich noch wahnsinnig!`, dachte er und musste nun ebenfalls grinsen.

\*

In dieser Nacht waren Harry und Hermine, die zusammengekuschelt auf dem Sofa liegengeblieben waren, schnell eingeschlafen.

Aber Ron fand keinen Schlaf, er war auch noch kein bisschen müde. Er sah immer wieder Jennifer's Gesicht vor seinem inneren Auge.

Auch Luna und Jennifer fanden in dieser Nacht wenig Schlaf, da sie sich noch über die Vorzüge und Nachteile von bestimmten Gryffindorschülern unterhielten.....

\*\*\*\*\*

*Ich hoffe, es hat euch gefallen und ihr lasst mir wieder eure Meinung da! Ich freue mich immer über Kommiss!*

*GvlG, Lily*

# Diskussionen

Hey!

*Danke an alle für die lieben Kommis!*

*@Hermine\_Potter:*

*Ja, vielleicht hast du Recht mit Jenny und Ron. Aber abwarten!*

*Freut mich, wenn´s dir wieder gefallen hat!*

*@chap01:*

*Lass dich überraschen!^^*

*@Speeder:*

*Bahnt sich da was an? Ich weiß es net...?!?*

*Freut mich, wenn´s dir gefallen hat!*

*Euch allen wünsche ich auch weiterhin viel Spaß beim Lesen und Reviewen!*

*Gvlg,*

*eure Lily*

\*\*\*\*\*

Am nächsten Morgen wurden sie durch das stetige Klopfen eines Eulenschnabels am Fenster geweckt. Nachdem Hermine sich aufgerappelt hatte, ging sie ans Fenster und öffnete. Die Eule flog herein und landete auf Harry's Bauch.

Sie hackte mit ihrem spitzen Schnabel solange auf Harry herum, bis dieser, völlig konfus, aufwachte und ihr den Brief abnahm. Dann machte sie sich auf den Weg zurück durchs Fenster und Hermine schloss es wieder.

Sie setzte sich zu ihrem Freund auf's Sofa und las über dessen Schulter mit.

"Wir sollen zu Dumbledore ins Büro kommen? Ja, aber wann denn bitte?", fragte sie erstaunt.

Harry antwortete, mit hochgezogenen Augenbrauen:

"Vermutlich sofort, also ziehen wir uns jetzt besser schnell an! Kannst du Ron bitte wecken?", meinte er an sie gewandt und lächelte sie mit seinem Hundeblick an.

Sie nickte.

\*

Etwa eine dreiviertelstunde später, befanden sie sich schon auf dem Weg nach Hogwarts und überlegten fieberhaft, warum Dumbledore sie wohl so dringend sehen wollte.

Die Antwort bekamen sie sofort, nachdem sie im Büro ihres Schulleiters angekommen waren.

"Ich will mit euch gehen, die Horkruxe suchen und zerstören!", rief ihnen eine aufgebrachte Jennifer schon von Weitem entgegen.

Harry blieb wie angewurzelt stehen und Hermine zog die Brauen hoch.

Ron lächelte versonnen, als er Jenny sah.

"Jenny, das ist unmöglich!", sagte Harry bestimmt und wollte gehen, doch sie hielt ihn am Arm fest und sah ihn durchdringend an.

"Warum?", beehrte sie auf und Harry verdrehte entnervt die Augen.

"Weil wir dich nicht mitnehmen werden. Das ist viel zu gefährlich für dich. Ich will dich nicht in Gefahr bringen!", meinte er ernst und nun war es an Jennifer, die Brauen hochzuziehen.

"Jetzt lässt du plötzlich den "Beschützer-Bruder" raushängen, oder was? Du hast dich doch sonst nie für mich interessiert, ich war doch total egal!", meinte sie wütend und drehte sich zu Dumbledore, der ihr einen

entsetzten Blick zuwarf.

"Jetzt hör mir aber mal gut zu", meinte Harry empört, "ich wusste bis gestern noch überhaupt nicht, dass ich eine Schwester habe! Und außerdem lass ich schon mal gar nicht den "Beschützer-Bruder" raushängen, ich will nur nicht, dass dir was passiert, dass ist alles!"

"Und warum dürfen Ron und Hermine mit? Immerhin sind sie doch deine besten Freunde und in Hermine's Fall dein Ein und Alles! Wenn sie in Gefahr geraten, ist dir das also egal und wenn sie drauf gehen, kümmert es dich nicht, ja?"

Harry standen Zornestränen in den Augen. So wütend hatte Hermine ihn noch nie erlebt. Die ganze Situation jagte ihr langsam Angst ein.

Ron stand weiterhin wie hypnotisiert mitten im Raum und hatte nur Augen für Jennifer. Das diese sich gerade ziemlich mit seinem besten Freund stritt, schien er gar nicht zu bemerken.....

"Ron und Hermine dürfen nur mit, weil ich sie nicht davon abhalten kann, mitzugehen. Glaub mir, mir wäre es lieber, wenn sie hierbleiben würden. Aber ich kenne sie und weiß, dass man sie, wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt haben, nur sehr schwer vom Gegenteil überzeugen kann...!"

Jennifer rümpfte die Nase und funkelte Hermine wütend an, während sie aber Ron ein Lächeln schenkte, was diesen wiederum sehr verwirrte, da er nicht damit gerechnet hatte. Aber nach kurzer Zeit fing er sich und strahlte sie an.

Hermine warf Harry einen verzweifelten Blick zu, während er versuchte, ihr zu verstehen zu geben, dass er mit dieser Situation irgendwie überfordert war.

Harry versuchte es erneut:

"Hör zu, Jenny! Es ist doch auch so, dass du noch nicht ganz das Wissen hast, was wir haben! Wir hatten bereits Unterricht bei den Professoren Flitwick, McGonagall und Hagrid, die versucht haben, uns, so gut es geht, auf diese Aufgabe vorzubereiten. Außerdem müssen wir uns jetzt bald auf die Suche machen, sonst ist alles zu spät! Wenn wir jetzt noch warten müssten, bis du auch in all diesen Sachen unterrichtet wurdest, würde das viel zu lange dauern! Außerdem will ich nicht, wie ich dir schon mehrmals versucht habe zu erklären, das dir was passiert, ok?", fragte er und sah sie hoffnungsvoll an.

Sie schüttelte nur den Kopf und umarmte ihn schwungvoll.

"Pass auf dich auf, ja?", flüsterte sie ihm zu und Tränen standen in ihren Augen.

Harry war viel zu überrascht, um angemessen reagieren zu können, deshalb nickte er nur.

Er drückte sie von sich weg und sagte ebenso leise:

"Ich versprech's dir, ja?"

Sie nickte nur, aber ein paar einzelne Tränen liefen ihre Wangen hinunter. Sie tat ihm schrecklich leid, aber er wusste nicht, wie er sie hätte trösten können.

Sie umarmte auch Hermine und wünschte ihr viel Glück.

Als sie Ron umarmte drückte dieser sie fest an sich und küsste sie vorsichtig auf die Stirn. Sie sah ihn an und ein Lächeln stahl sich in ihr Gesicht.

Harry und Hermine warfen sich über die Köpfe der beiden hinweg wissende Blicke zu und Dumbledore quittierte das ganze mit einem Blick, der eindeutig sagte:

"Ich hab's doch gewusst!"

Als sie zu Jenny und Ron sahen, waren diese in einen innigen Kuss verwickelt und es dauerte einige Zeit, bis man sie dazu gebracht hatte, sich voneinander zu lösen!

\*

Auf dem Heimweg bekamen Harry und Hermine mehr als genug Informationen, über Ron's "Große Liebe". Aber sie hörten nur halb seinen ausführlichen Plänen und Träumen zu, mit der anderen Hälfte waren sie viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt....

\*\*\*\*\*

*So, ich hoffe, es hat euch gefallen, und ich habe nicht zu sehr übertrieben. Ideen und Verbesserungsvorschläge sind immer willkommen.  
GvlG, eure Lily*

# Die Horkruxe - Teil 1

*Dieses Chap ist insgesamt ziemlich lang, deswegen hab ich es in drei Teile aufgeteilt. Ich versuche in den nächsten Tagen die nächsten Chaps reinzustellen, aber ich hab ziemlich wenig Zeit, nur das ihr Bescheid wisst!*

*Vielen Dank an Speeder!, chap01 und Hermine\_Potter.*

*@Speeder!:*

*Ja, manches ist wirklich typisch für ihn! Freut mich, wenn du das auch so siehst^^....*

*@chap01:*

*Ron und Jenny?! Naja, mal abwarten....!!!*

*@Hermine\_Potter:*

*Ich beeil mich mit dem Schreiben, ja?*

*So, und jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen!*

*Eure Lily*

\*\*\*\*\*

Einige Tage später machten sich Harry, Hermine und Ron auf, um das nächste Horkrux zu finden. Dumbledore hatte gemeint, dass es sich vielleicht in der Nähe eines Sees befinden könnte. In der Gegend um Godric´s Hollow gab es viele Seen von daher hatten die drei viel zu tun.

Sie waren morgens losgegangen und hatten mittags an einem anderen See Rast gemacht. An beiden Orten blieb ihre Suche allerdings erfolglos.

Am späten Nachmittag kamen sie dann am letzten, ihnen bekannten, See an und sahen sich erst einmal um. Sie konnten keine Auffälligkeiten entdecken und liefen ein Stück um den See herum.

Im Wasser fiel Hermine ein seltsam grünes Licht auf. Es erinnerte sie ein wenig an die Hausfarben von Slytherin, als diese den Hauspokal in ihrem ersten Schuljahr "gewonnen" hatten.

Sie machte Ron und Harry darauf aufmerksam und warf ihnen einen seltsamen Blick zu.

Kurz darauf standen die drei bereits bis zu den Knien im Wasser und versuchten, das Horkrux zu holen.

Es wurde allerdings nicht gerade leichter durch die Tatsache, dass sich das grüne Licht genau in der Mitte des Sees befand, also da, wo in etwa der tiefste Punkt war.

Hermine sah gerade noch Ron´s roten Haarschopf wegschwimmen. Er wollte also tatsächlich versuchen, an das Horkrux ranzukommen.

Mit jedem weiteren misslungenen Versuch der drei wurde ihr aber klar, dass nur Harry allein das Horkrux holen konnte. Sie hatte sich von ihrem Freund auch die Geschichte mit dem ersten Horkrux, das er mit Dumbledore geholt hatte, erzählen lassen.

Ihr wurde schlecht bei dem Gedanken, Harry das ganze allein übernehmen zu lassen. Aber sie hatten wohl keine andere Wahl. Ron tauchte gerade auf und schüttelte zu ihrer Unzufriedenheit den Kopf. Sie hatte so gehofft, dass er es diesmal schaffen würde aber andererseits hatte sie auch gewusst, dass sowohl Ron, als auch sie selbst keine Chance haben würden. Sie gingen zurück ans Ufer und ruhten sich kurz aus.

Harry zog Hermine in seine Arme und küsste sie als wüsste er, dass es das letzte Mal für lange Zeit sein würde.

Er ging ins Wasser, tauchte unter und verschwand schließlich gänzlich aus ihrem Blickfeld. Hermine sah andauernd nervös auf ihre Uhr und warf Ron einige ängstliche Blicke zu. Dieser versuchte, sie zu trösten,

doch alles Reden half nichts.

Als Harry nach einer halben Stunde immer noch nicht in Sicht kam, informierten sie Dumbledore, der kurze Zeit später dann auch erschien.

Zu dritt durchkämmten sie den ganzen See, bis Dumbledore Harry schließlich fand und ihn an Land brachte. Er hatte etwas in der Hand, das entfernt an einen Teller erinnerte.

Ron sog scharf die Luft ein, als er Harrys leblosen Körper sah und als Hermine atemlos zu ihnen zurückkam, um ihnen zu sagen, dass sie Harry nicht gefunden hätte, brach sie in Tränen aus und lief zu Harry. Dieser schien nicht mehr am Leben zu sein, doch Hermine wollte das nicht akzeptieren.

Dumbledore hatte das St. Mungo informiert und, während sie auf die Heiler warteten, verstaute er das Horkrux in einer kleinen Kiste. Schließlich mussten die Heiler nicht wissen, warum genau sie hier gewesen waren. Sie würden es ja sowieso nicht verstehen.

Kurz darauf erschienen sie und nahmen den immer noch leblosen Harry mit. Dumbledore apparierte mit Ron und Hermine nach London, um im St. Mungo auf nähere Informationen über Harrys Zustand zu warten!

\*

Bereits seit knapp einem Monat lag Harry nun im St. Mungo und es trat absolut keine Besserung ein. Hermine saß fast den ganzen Tag an seinem Bett und redete mit ihm, nachts schlief sie in seinem Zimmer im Krankenhaus.

Die Heiler hatten arge Schwierigkeiten mit ihm. Alle machten sich große Sorgen. Dumbledore kam sooft es seine Zeit zuließ und besuchte Harry.

Hermine sah von Tag zu Tag schlimmer aus. Ihre Eltern hatten sie unbedingt zu sich nach Hause holen wollen, aber Hermine war nicht dazu bewegen gewesen, Harry's Bett auch nur eine Minute länger als nötig zu verlassen. Das sie dabei ziemlich viel Unterrichtsstoff verpasste war ihr ziemlich egal. Sie hatte mittlerweile erkannt, dass Schule nicht unbedingt das wichtigste im Leben war.

Die Heiler hatten festgestellt, dass Harry von einem ziemlich großen Tier gebissen worden war. Welches Tier das letztendlich aber war, konnten sie nicht sagen. Die Wunde sah schrecklich aus. Keiner wusste, ob Harry aus dem Ganzen wieder heil herauskommen würde. Aber Hermine wäre schon froh gewesen, wenn er wenigstens wieder zu sich gekommen wäre, aber bisher war sie enttäuscht worden.

Ihre Freunde in Hogwarts, die nicht allzu viel von Dumbledore erfahren hatten, machten sich ebenfalls Sorgen, aber Dumbledore hatte ihnen verboten, Harry oder Hermine zu besuchen, damit sie ein wenig ihre Ruhe hatten, wobei gesagt sei, dass Harry sowieso nichts oder nur sehr wenig davon mitbekommen hätte. Es war noch nicht einmal sicher, ob er merkte, dass Hermine bei ihm war.

\*

"Mum? Dad?"

Ein freudiges Nicken. Ein herzerwärmendes Lächeln und ein dritter Kopf erschien im Hintergrund.

"Sirius?"

Harry wusste nicht, was er sagen oder machen sollte. Er war einfach nur glücklich.

Glücklich, dass er bei seinen Eltern sein durfte.

Glücklich, dass er Sirius wiedersah.

An Hermine oder Ron dachte er schon längst nicht mehr.

"Wo bin ich hier?", fragte er und sah sich um, auf der Suche nach einem Merkmal, das ihm verraten konnte, wo er sich hier befand.

Sein Patenonkel und seine Eltern lächelten ihn nur an.

"Könnt ihr mir nicht helfen?", bat er sie doch sie lächelten ihn nur noch mehr an, bis James schließlich

meinte:

"Im Moment können wir dir nicht wirklich helfen, aber wenn du nicht zuviel Zeit im St. Mungo verbringst, können wir dir vielleicht bald wieder zur Seite stehen!"

Harry wollte laut loslachen, aber dann sah er in das Gesicht seines Vaters, das nicht so aussah, als hätte er gerade den Scherz des Jahrhunderts gemacht.

Harry wusste allerdings nicht so recht, was er von dieser komischen Ansage halten sollte.....

\*\*\*\*\*

*So, wie gesagt, ich versuche, mich zu beeilen. Ich hoffe es hat euch gefallen, und ihr lasst mir ein Kommi da!*

*Eure Lily*

## Die Horkruxe - Teil 2

Vielen Dank an chap01, Hermine\_Potter (2x^^), Speeder! und marco83.

@chap01:

*Doch, wie du siehst kann ich genau an der Stelle aufhören!^^ Dann zerbrecht ihr euch den Kopf wie es weitergeht... die Kommentare sind dann total cool! Aber es freut mich, wenn es dir wieder gefallen hat! Viel Spaß mit dem nächsten Teil-Chap!*

@Hermine\_Potter:

*Es freut mich, wenn es dir auch gefallen hat!*

@Speeder!:

*Wenn ich so weitermachen würde.... dann sähe es ziemlich schlecht aus, für alle Beteiligten, oder????!!  
Aber keine Sorge....^^*

@marco83:

*Ok, ok, ich gebe mich geschlagen sonst kriege ich am Ende noch einen Hörsturz oder so... wer weiß?! Aber um das zu vermeiden, geht es jetzt dann mal weiter! Es freut mich, wenn´s dir so gut gefällt und über neue Leser freu ich mich sowieso! \*grins\**

*Viel Spaß euch allen beim Lesen und Reviewen!*

*Eure Lily*

\*\*\*\*\*

Hermine und Ron saßen an Harrys Bett und redeten und redeten. Das sie sich dabei ständig wiederholten fiel ihnen schon gar nicht mehr auf. Sie wollten einfach nur, dass er wieder aufwachte und das es ihm bald wieder gut ging. Aber der Arzt machte ihnen da nicht so große Hoffnung!

\*

"Dad?"

James sah seinen Sohn fragend an.

"Was meintest du mit `Im Moment können wir dir nicht wirklich helfen, aber wenn du nicht zuviel Zeit im St. Mungo verbringst, können wir dir vielleicht bald wieder zur Seite stehen!`"? Was soll das bedeuten? Werde ich bald sterben, dann kann ich länger bei euch bleiben.... Was ist überhaupt mit mir los? Ich weiß es nicht.. Sagt doch endlich etwas!" Er war kurz davor, zu verzweifeln!

Lily strich ihrem Sohn beruhigend über die Wange und meinte ganz ruhig:

"Du bist nicht tot! Und wir wollen auch nicht, das du bald stirbst, das wäre fatal für dich und deine Freunde! Wir können dir nur soviel sagen, dass wir dich bald unterstützen können. Du musst nur bald wieder zu deinen Freunden zurückkehren! Sie warten auf dich!", schloss sie, strich ihm aber weiterhin über die Wange.

Harry sah jetzt zu seinem Patenonkel. "Wieso hast du mich allein gelassen?", fragte er gerade heraus und Sirius musste schlucken. James sah seinen besten Freund von der Seite an und warf ihm einen mitfühlenden Blick zu. Sirius schluckte erneut und meinte dann vorsichtig: "Harry glaub mir, ich wäre gerne noch geblieben, aber meine liebe Cousine Bellatrix.....", er konnte nicht weitersprechen. Er ging zu Harry, drückte ihn fest an sich und meinte: "Grüß Remus von mir, hörst du? Und das du es ja nicht vergisst.... Er ist schließlich der einzige der Rumtreiber, der noch lebt..." Nun war es an Harry, zu schlucken. Er nickte und wandte sich dann seinen Eltern zu. Er wollte ihnen etwas sagen, doch ihre Umrise verblassten, um ihn herum gab es nur noch weißen, undurchsichtigen Nebel, und er konnte seine Mutter noch ssagen hören: "Wir sind stolz auf dich, Harry und auf Jennifer!" Dann war alles wieder schwarz.

\*

"Wenn er doch nur bald wieder aufwachen würde...", Hermine Augen schwammen in Tränen, aber sie konnte sie nicht zurückhalten. Ron hatte seine Versuche, sie zu trösten aufgegeben, da er wusste, dass sie kurz darauf wieder anfangen zu weinen. Wenn Harry nicht bald aufwachen würde, würde Hermine etwas passieren, dessen war sich Ron sicher! Und daran wollte er nicht mitschuldig sein. Er musste es verhindern.

\*

Harry hörte Wellenrauschen und Möwengeschrei. Die Möwen riefen immer wieder seinen Namen: "Harry! Harry!" Er streckte die Hand nach ihnen aus und öffnete die Augen.

Er konnte ein Gesicht erkennen. Buschige braune Haare und ein Paar brauner Augen sahen ihn traurig an. Allerdings fand er keinen Grund für diese Traurigkeit.

"Harry! Du bist wach!"

Leicht benommen, machte er die Augen ein Stück weiter auf und sah in Hermine's Gesicht. "Hermine", sagte er, aber sein Hals war so trocken, dass er kaum ein Wort hervorbrachte.

\*

Fünf Tage später konnte Harry entlassen werden und ihr erster Weg führte natürlich wieder einmal in Dumbledores Büro. Dort angekommen, wartete schon eine ungeduldige Jennifer auf sie, die Harry sofort umarmte als sie ihn sah und flüsterte: "Ich hab mir solche Sorgen gemacht! Was fällt dir eigentlich ein, du kannst uns das doch nicht antun!!!!" - "Ich soll dir von Mum und Dad sagen, dass sie stolz auf uns sind!", meinte Harry ernst und Jenny sah ihn verwirrt an. "Ich dachte Mum und Dad wären schon längst tot?", fragte sie fassungslos. "Sind sie auch, aber ich war bei ihnen und habe mit ihnen geredet!"

Das war zuviel für Jennifer. "Ich glaube, dass du mich hier gerade ziemlich verarscht, Harry! Ich finde das ziemlich gemein von dir, dass du Mum und Dad in deine Lügengeschichten mit reinziehst...."

Damit stapfte sie aus dem Büro ihres Schulleiters und ließ einen total perplexen Harry zurück....

\*\*\*\*\*

*So, das war's erstmal für heute! Ich hoffe es hat euch gefallen!*

*Kommi bitte nicht vergessen!*

*Eure Lily*

## Die Horkruxe - Teil 3

*Hallo liebe Leser! Ich habe mich endlich dazu entschlossen, den 3. Teil zu schreiben. Ein herzliches Dankeschön für alle eure Komms, ihr seid wirklich die BESTEN Leser!*

*@Dr. S:*

*Dankeschön! Naja.. es geht unserem Harry ja schon wieder besser!^^ Was hast du gegen Leute die Ron mögen???*

*P.S.: Tut mir leid, aber du schreibst mir einfach viel zu schnell.... aber ich lese die FF noch weiter, keine Sorge!*

*@Hermine\_Potter:*

*Freut mich, wenn´s dir gefallen hat!*

*@Speeder!:*

*Soll ich nicht so weiter machen? Okay.. dann lass ich es eben! \*lol\**

*@chap01:*

*Danke für dein Lob!*

*Okay, dann will ich euch mal nicht länger warten lassen!*

*Viel Spaß beim Lesen!*

*GvlG, eure Lily*

\*\*\*\*\*

Harry, Ron und Hermine, die der aus dem Büro stürmenden Jennifer mit den Augen gefolgt waren, sahen sich irritiert an. Dumbledore brauchte einige Zeit, bis er mit einem lauten Räuspern auf sich aufmerksam machen konnte. Die Drei sahen ihn zuerst empört an, lächelten dann aber.

Harry setzte sich unaufgefordert und seine Freunde taten es ihm gleich.

Dumbledore räusperte sich erneut und sah sie fragend an, bevor er meinte:

"Habt ihr neue Hinweise auf die Aufenthaltsorte der letzten beiden Horkruxe?"

Alle Drei verneinten.

Er lächelte sich milde an und fuhr dann fort:

"Durch zuverlässigen Quellen habe ich herausgefunden, dass ein Horkrux in Albanien versteckt ist. Dort hat sich Voldemort für einige Zeit aufgehalten. Es befindet sich in einem kleinen Wald nahe der Stadt Tirana an der Küste! Ich kenne einige Zauberer dort, wenn ihr möchtet, könnte ich zu ihnen Kontakt aufnehmen, dann könnt ihr per Portschlüssel dorthin reisen!"

Harry, Ron und Hermine sahen sich unschlüssig an, nickten dann aber.

"Und der andere Horkrux?", fragte Hermine vorsichtig nach.

"Der befindet sich in Hogwarts. Allerdings muss ich sagen, dass ich nicht weiß, wo! Ihr bekommt aber meine Erlaubnis, das Schloss erneut zu durchsuchen. Ich bezweifle zwar, das ihr etwas finden werdet, aber ihr könnt es gerne versuchen!"

\*

Drei Wochen später kehrte Harry spätabends in den Gemeinschaftsraum zurück und überbrachte Ron und Hermine erfreuliche Neuigkeiten:

"Ich habe eine weitere Kammer gefunden, von der ich vermute, dass sich das Horkrux darin befindet. Meine Narbe fing plötzlich an zu brennen, als ich in die Nähe des Eingangs kam."

"Wo befindet sich der Eingang?", fragte Ron gespannt.

"In der Eingangshalle!", meinte Harry etwas enttäuscht.

"Aber das ist doch gut, oder nicht?", warf Hermine ein, doch Harry warf ihr einen mitleidigen Blick zu und erklärte dann:

"Leider nein, denn der Eingang befindet sich in dem alten Besenschrank der Eingangshalle. Erstens ist es schwierig, dort mit drei Leuten hereinzukommen, geschweige denn, das ganze Gerümpel beiseite zu räumen, um an die Tür ranzukommen und zweitens weiß ich nicht, was sich noch alles in der Kammer befindet, da Voldemort seine Horkruxe ja nicht unbeaufsichtigt einfach mal so in einem alten Besenschrank herumliegen lässt, oder?"

Hermine betrachtete sehr interessiert ihre Füße, während Ron meinte: "Aber immerhin wissen wir jetzt, wo sich die einzlenen Horkruxe befinden! Und mit Dumbledores Hilfe kriegen wir das alles schon hin, meinst du nicht? Vielleicht können wir das Horkrux hier in den Ferien holen, dann sind sehr wenig Schüler hier; außerdem haben wir doch deinen Tarnumhang Harry!", fügte er mit einem Glitzern in den Augen hinzu. Harry nickte erleichtert.

Einige Tage später, nach einem erneuten Gespräch mit Dumbledore hatten sie es geschafft, das Horkrux aus dem Besenschrank zu bergen. Allerdings hatte Harry Recht behalten: Das Horkrux war keineswegs unbeaufsichtigt gewesen.

Er war sehr froh, nach einer weiteren Woche endlich aus dem Krankenflügel entlassen worden zu sein. Die Brandwunden, die ihm diese unsagbar miesepetrige Chimära zugefügt hatte, waren nicht ohne gewesen.

Hinter der kleinen Tür, die die Kammer vom Rest des Schlosses abschnitt, befand sich eine riesige marmorne Halle, allerdings nicht so schön wie die Eingangshalle von Hogwarts, und dort hatte sich gestanden, die Chimära, die erste, die Harry in seinem Leben gesehen hatte. Unberechenbar war sie gewesen. Durch ihre drei Köpfe, war es den Dreien nicht gerade leichter gemacht worden, an das Horkrux heranzukommen, doch schließlich hatten sie es geschafft, da ein Fall eingetreten war, der Harry höchst bekannt vorkam:

Fawkes, der Phönix war gekommen und hatte den Sprechenden Hut mitgebracht, der zuerst achtlos auf dem Kammerboden gelandet war. Nach einem wütenden Blick seitens Ron hatte Hermine dann das Schwert Gryffindors daraus hervorgezogen und somit hatte die Chimära letztendlich ihr Ende gefunden.

\*

In Albanien war es ihnen um einiges leichter gefallen, an das Horkrux heranzukommen - was nach Harrys Meinung aber nur daran lag, dass Hermine bei ihnen gewesen war -, da diese sehr gut darin war, Logik-Aufgaben zu lösen, und so hatten sie es mit klaren Köpfen und viel Mut geschafft, Voldemorts Horkruxe zu entwenden und sie nach Hogwarts gebracht.

Dort angekommen, war Dumbledore zuerst hocheifrig, schien im nächsten Moment jedoch tiefbetrübt, da er vermutete, dass es Harry nicht leicht fallen würde, diese beiden letzten Horkruxe zu zerstören. Wie Recht er doch hatte....

Doch auch diesmal hatte Harry große Willenskraft gezeigt und Voldemorts Wunsch nach seinem Tod getrotzt.

So konnten Ron und Hermine drei Wochen nach ihrer Rückkehr aus Albanien einen überglücklichen Harry aus dem Krankenflügel abholen!

\*\*\*\*\*

*Ich hoffe, es hat euch gefallen und ihr lasst mir einen Kommi da!  
Hel, Lily*

# Weihnachten mit Freunden

*Danke an Hermine\_Potter, Dr. S, Speeder!, sunn0r und Lillien222! Eure Kommiss waren wieder super lieb!*

*@Dr. S:*

*Wenn du Jenny nicht magst und Ron nicht magst... wären sie dann nicht eigentlich das perfekte Paar?  
\*grübel...\**

*@sunn0r:*

*Ein neuer Leser \*freu\*! Danke für dein Lob! Ich hatte eigentlich noch einige Kapitel geplant, aber abwarten. Über Harry und Hermine werden wir gleich mehr wissen!*

*@Lillien222:*

*Noch ein neuer Leser! Das freut mich echt total und wenn dir die Geschichte gefällt, hoffe ich, dass du weiterliest?!*

*Ich wünsche euch allen viel Spaß beim Lesen!*

*GvlG, eure Lily*

\*\*\*\*\*

Die letzten beiden Dezemberwochen vor den Ferien verbrachten Harry, Ron und Hermine damit, sich auf die Prüfungen vorzubereiten: sie liehen sich Bücher in der Bibliothek aus, die sie mit nach Hause nehmen wollten, um dort zu lernen; sie entwarfen Pläne für ihre Wiederholungen und sie hatten ziemlich viel mit den Hausaufgaben zu tun.

An ihrem letzten Abend besuchten sie Hagrid und tranken gemeinsam mit ihm noch eine letzte Tasse Tee für dieses Jahr. Anschließend gingen sie zurück ins Schloss, da sie am nächsten Tag früh aufstehen mussten, um den Zug nach Hause nicht zu verpassen.

\*

Am Bahnhof King's Cross angekommen, warteten bereits Ron's Eltern auf die fünf (Jenny war auch eingeladen worden, mit zu Hermine's Eltern zu kommen), um sie zum Fuchsbau zu bringen, wo sie die erste Ferienwoche verbringen wollten. Über die Feiertage hatten Hermine's Eltern die Weasleys, Harry, Remus und Tonks eingeladen und Mr Weasley hatte begeistert zugesagt und hoffte nun auf interessante Neuigkeiten über die Lebensgewohnheiten der Muggel. Mrs Weasley war hocherfreut gewesen und sie hatte bereits angefangen, Vorbereitungen für diesen Besuch zu treffen.

\*

Auch wenn unsere Fünf sich eine geruhsame erste Ferienwoche versprochen hatten, war Mrs Weasley erbarmungslos. Das Haus musste geputzt und geschmückt werden, in der Winkelgasse wurden Geschenke besorgt und anschließend eingepackt, es wurden fleißig Plätzchen gebacken (was allerdings eher Hermine's, Ginny's und Jenny's Aufgabe war) und ein Weihnachtsbaum wurde geholt.

Auch wenn die Weasleys zum ersten Mal Weihnachten nicht zuhause verbringen würden, so wollten sie doch, dass es auch in ihrem Haus weihnachtlich aussah und duftete!

Durch alle diese vielen Aufgaben bemerkte niemand, dass die Woche schon fast vorbei war, und man erneut die Koffer packen sollte, damit man rechtzeitig aufbrechen konnte.

Zwei Tage vor Heiligabend jedoch drang Mrs Weasleys aufgeregte Stimme durch das ganze Haus und forderte jeden dazu auf, seine Habseligkeiten zusammenzuräumen und sich reisefertig zu machen.

\*

Am nächsten Tag brachen sie auf: Mr und Mrs Weasley, Fred und George, Charlie (der sich ausnahmsweise einmal freigenommen hatte, um echte Muggel kennenzulernen), Bill und Fleur, Ginny, und natürlich Harry, Ron, Hermine und Jenny. Percy, der noch immer mit seiner Familie zerstritten war, war kurz zuvor im Fuchsbau aufgetaucht, hatte allen ein "Frohes Fest" gewünscht und war dann sofort wieder verschwunden.

Bei den Grangers angekommen, staunten die Weasleys nicht schlecht. Das Haus war wirklich riesig im Vergleich zum Fuchsbau und im Garten gab es weder verwilderte Büsche und ungemähtes Gras, noch irgendwelche Gnome.

Mr Granger trat aus der Haustür und begrüßte seine Tochter und Harry. Dann streckte er Mr und Mrs Weasley die Hand entgegen und begrüßte auch sie sehr höflich. Bei Ron angekommen, klopfte er diesem auf die Schulter und meinte: "Ich habe gehört, du bist ein großer Schachspieler! Ich würde gerne mal eine Partie mit dir spielen!" Der Angesprochene lief bei diesen Worten tomatenrot an und sah betreten zur Seite.

Die Gäste wurden ins Haus gebracht und Mrs Granger vorgestellt, die ebenfalls alle herzlich in ihrem Haus willkommen hieß. Anschließend kam der Rest der Familie Granger an die Reihe, der, wie jedes Jahr, Weihnachten bei Hermine's Eltern feierte.

Ron staunte nicht schlecht, als er sah, dass nicht nur er eine sehr große Verwandtschaft hatte und lächelte jedem zu, der in seine Richtung zu schauen schien.

Das Abendessen war köstlich gewesen es gab Braten mit Klößen und Soße. Molly, die sehr gerne hatte helfen wollen, war fluchtartig aus der Küche verschwunden, als sie alle die darin enthaltenen Geräte gesehen hatte.

Mr Weasley hingegen hatte sich bereitwillig von Mr Granger das Haus zeigen lassen, während Hermine, Amy, Lara, Sue, Patricia, Jenny und Hayley Mrs Granger bei der Zubereitung des Essens geholfen hatten.

Anschließend wurden die Zimmer aufgeteilt. Die Eltern von Mr und Mrs Granger fuhren spät abends noch nach Hause, während alle anderen dort blieben und den Abend genossen.

\*

Hermine's Cousinen teilten sich ein Zimmer, genauso wie ihre Cousins.

Hermine schlief mit Harry in ihrem Zimmer, auch wenn Mr Granger dem nur widerwillig zustimmte. Seine Frau hatte ihm dann beruhigend die Hand auf den Arm gelegt und ihn angelächelt.

Die beiden redeten bis tief in die Nacht und schliefen dann eng umschlungen ein.

\*

Am nächsten Tag kamen Hermine's Großeltern wieder und brachten gleich Tonks und Lupin mit, die inzwischen heimlich geheiratet hatten und sehr glücklich aussahen.

Auch sie wurden von allen freundlich begrüßt, während jedoch alle "Muggel" sie etwas irritiert anblickten, da Tonks im Moment dunkelgrüne Haare und braune Augen hatte.

In der Nacht war reichlich Schnee gefallen, sodass alle nach draußen gingen, Hermine's Eltern zeigten den Weasleys die Gegend. Während Hermine's Großväter eine Pfeife rauchten und ihre Großmütter sich um das Mittagessen kümmerten, machten sich die anderen einen Spaß daraus, auf dem zugefrorenen Teich Schlittschuh zu laufen oder Schneeballschlachten zu veranstalten.

Am Nachmittag gab es bei reichlich selbstgebackenem Kuchen und Tee und es wurde viel geredet. Lupin, Tonks, Mr und Mrs Weasley unterhielten sich angeregt mit Mr und Mrs Granger, während Hermine und ihre Freunde und Verwandte Spiele spielten.

Am Abend saß man noch eine Weile gemütlich zusammen und schmiedete, heftig diskutierend, Pläne für den morgigen Tag. Aber gegen elf Uhr gingen die meisten schon schlafen, damit sie ja früh aufwachten, um ihre Geschenke auszupacken.

\*

Hermine träumte gerade von ihrem letzten Weihnachten nur mit Harry in Hogwarts und lächelte im Schlaf. Harry war inzwischen wach geworden und küsste sie zärtlich auf die Nase. Sie kniff die Augen fest zusammen und blinzelte dann vorsichtig. Als sie in Harry's grinsendes Gesicht sah, stahl sich ebenfalls ein Lächeln auf ihre Lippen.

"Willst du nicht endlich deine Geschenke auspacken? Du hast eine ganze Menge bekommen!", meinte Harry und sah belustigt zu, wie Hermine sich mühsam aufrichtete, erneut blinzelte und auf den großen Stapel Geschenke vor ihrem Bett starrte.

"Natürlich will ich das!", rief, sprang auf und zerriss das Geschenkpapier jedes Päckchens so schnell, das Harry kaum zusehen konnte. Doch auch er rappelte sich auf, und fing an, ein Päckchen nach dem anderen zur Hand nehmend, seine Geschenke interessiert zu mustern.

Als sie gemeinsam die Treppe ins Wohnzimmer hinunterstiegen, saßen alle anderen schon am Tisch und riefen im Chor "Fröhliche Weihnachten", was Harry und Hermine belustigt zurückgaben und sich dann an den gedeckten Frühstückstisch setzten.

"Wir müssen uns beeilen, wenn wir noch rechtzeitig zum Gottesdienst kommen wollen", meinte Mr Granger kauend und sah in die Runde. Die Zauberer sahen ihn verwundert an, während sich auf Hermines Gesicht ein Grinsen abzeichnete.

"Was genau ist das?", fragte Tonks irritiert. Nachdem man es ihr ausführlich erklärt hatte, brachen alle zusammen auf und machten sich auf den Weg in die nicht allzu weit entfernte Kirche.

\*

Am Nachmittag und Abend wurde fröhlich gefeiert und keiner bemerkte, dass Hermine Harry's Hand genommen hatte und ihn leise aus dem Zimmer der Feiernden hinauf in ihr Zimmer zog.

Dort angekommen, fing Harry an, ihren Hals zu küssen, was Hermine einen leisen Seufzer entlockte.....

\*\*\*\*\*

*Ich hoffe, es hat euch gefallen, und ihr lasst mir einen Kommi da! Ich freue mich immer über Reviews!  
Hel, eure Lily*

## Neujahr und erste Vorbereitungen

Als Hermine am nächsten Morgen aufwachte, fühlte sie sich so gut wie selten zuvor. Als sie ihren Kopf nach rechts drehte, blickte sie in Harrys schlafendes Gesicht, was sie zum lächeln brachte.

\*

Die Weasleys hatten Mrs Grangers Vorschlag zugestimmt, und wollten bis Silvester in Baxter bleiben.

Arthur konnte nur immer wieder betonen, wie schön er es doch hier fände und das er die Grangers auch gerne mal zu sich einladen würde, wobei Molly ihm immer mit einem Nicken zustimmte.

Mr Granger, der nach Hermines Meinung hatte angeben wollen, hatte ein großes Feuerwerk besorgt, dass er in der Silvesternacht mit zufriedener Miene explodieren ließ und dafür staunenden Beifall der Weasleys erhielt. Fred und George hatten noch einige Artikel aus ihrem Sortiment mitgebracht und so wurde es ein richtig schöner Abend. Es gab Raclette, etwas das keiner der Weasleys (nicht einmal Mr Weasley) kannte und den Grangers, Harry und Jenny (die ja ebenfalls bei Muggeln aufgewachsen war) fiel es nicht leicht, sich das Lachen zu verkneifen, wenn wieder etwas schief ging. Alles in allem war es jedoch ein gelungenes Abendessen und Mr Weasley schwor sich, ein solches "Pfännchending", wie er es nannte, für seine Familie zu besorgen.

\*

Doch am dritten Januar brachen sie wieder auf und Hermine und Harry kamen mit um die letzten Tage im Fuchsbau zu verbringen. Mrs Weasley hatte darum gebeten, da sie "einige Hilfe gut gebrauchen könne", wie sie Mrs Granger fröhlich erklärte, da sie "für ihren Sohn Bill die Hochzeit organisieren wolle. Diese würde zwar erst im Mai stattfinden, aber man könne ja nie früh genug mit den Vorbereitungen beginnen."

Mrs Granger pflichtete ihr bei und als sie sich voneinander verabschiedeten, sah es so aus, als wären sie alte Schulfreundinnen, die sich nach etlichen Jahren endlich wiedergesehen hatten. Harry, Ron und Hermine grinsten sich an.

\*

Im Fuchsbau angekommen, hatten sie wieder ziemlich viel zu tun. Bill und Fleur gingen zurück nach London, um ihre Arbeit bei Gringotts wieder aufzunehmen und Charlie verabschiedete sich auch recht bald, mit der Begründung, "er könne seine Drachen ja nicht ewig warten lassen!"

So mussten Hermine, Ginny und Jenny den Weihnachtsbaum abschmücken und auch die anderen weihnachtlichen Dekorationen im Haus entfernen, während Harry, Ron und Mr Weasley den Weihnachtsbaum aus dem Haus in den Garten brachten und ihn dort zu Brennholz zerkleinerten. Fred und George hingegen hatten die Aufgabe bekommen, den Garten erneut zu entgnomen, was sie jedoch sehr gerne taten.

\*

So verging die Zeit und die Schule fing wieder an, also packten sie erneut ihre Koffer und machten sich auf nach King's Cross.

\*\*\*\*\*

*Diesmal nur ein kurzes Chap, aber ich hoffe, es hat euch trotzdem gefallen und ihr lasst mir wieder einen Kommi da!*

*Hel, eure Lily*

# Schule und andere wichtige Angelegenheiten

*Hey Leute,*

*danke an Speeder!, Hermine\_Potter, Dr. S und sunn0r!*

*Viel Spaß beim Lesen!*

*Eure Lily*

\*\*\*\*\*

Zurück in Hogwarts hatten sie wieder alle Hände voll zutun. Es war schon Ende Januar und Hermine machte sich die größten Sorgen, ob die Zeit noch reichen würde, um allen bisher durchgenommenen Unterrichtsstoff bis Juni zu wiederholen. Bei den Hausaufgaben wurden sie auch nicht verschont: besonders die Professoren Snape und McGonagall gaben ihnen jeden Tag soviel auf, dass sie erst sehr spät ins Bett kamen und deswegen am nächsten Morgen auch dementsprechend aussahen.

Eines Abends, zwei Wochen vor den Prüfungen, bat Dumbledore Harry, Ron und Hermine zu sich ins Büro. Er setzte sich zu ihnen und berichtete von den neuesten Plänen Voldemorts, die, wie der Orden herausgefunden hatte, daraus bestanden, dass dieser Harry in den Verbotenen Wald locken wolle, um sein Werk zu "vollenden". Harry schluckte, Hermine starrte Dumbledore entsetzt an und Ron begann zu husten.

An diesem Abend dachte keiner der Drei auch nur im Geringsten an Hausaufgaben: Sie schmiedeten Pläne, wie man Voldemorts Falle für Harry in Harrys Falle für Voldemort umwandeln konnte. Etliche Tage später hatten sie einen Entschluss gefasst.

Zu etwa derselben Zeit bereitete Voldemort seinen Plan vor.

\*

Hogwarts bereitete sich auch vor: auf die große Schlacht. In Harry machte sich Angst breit: Angst um seine Freunde, besonders Hermine bereitete ihm Kopfzerbrechen. Er wollte sie und Ron unter allen Umständen schützen, er wusste aber leider nicht, wie er das anstellen sollte.

Während Harry sich noch den Kopf nach Lösungen zermarterte saßen Ron und Hermine in der Bibliothek und durchsuchten die vielen alten Bücher nach brauchbaren Zaubern, um Harry zu schützen, wovon dieser allerdings keine Ahnung hatte.

\*

Mit etlichen Notizzetteln und vielen großen Büchern beladen machten sich die beiden bald darauf auf den Weg in ihren Gemeinschaftsraum. Dort angekommen, legten sie die Bücher beiseite, sorgsam darauf achtend, dass Harry sie nicht sah.

Anschließend gingen alle drei gemeinsam zum Mittagessen in die Große Halle (es war Samstag) und danach machten sie am See einen Spaziergang, um frische Luft zu schnappen und sich in aller Ruhe unterhalten zu können.

Dumbledore hatte vor dem Mittagessen an alle Schüler appelliert, vorsichtig zu sein und immer mit dem Kampfbeginn zu rechnen.

So hatten auch Harry, Ron und Hermine ihre Zauberstäbe griffbereit.

Sie waren gerade auf halbem Weg um den See gelaufen, als drei maskierte Gestalten auf sie zuliefen und Schockzauber abfeuerten. Hermine hatte als erste ihren Zauberstab gezogen und feuerte nun ihrerseits Schockzauber auf die Angreifer ab. Harry und Ron folgten. Vom Kampf mit den drei Todessern zu sehr abgelenkt, bemerkten sie nicht, dass sich von hinten zwei weitere Maskierte näherten, die Hermine und Ron fesselten und ihnen anschließend eine Hand auf den Mund drückten, um ihre erschrockenen Schreie zu unterdrücken.

Augenblicklich zogen sich auch die drei ersten Todesser zurück und Harry war zuerst schleierhaft, wieso. Dies änderte sich schlagartig, als er sich umsah und feststellte, dass zwei weitere Todesser seine gefesselten Freunde in Richtung des Waldes zerrten und darin verschwanden.

Harry rannte los.....

\*\*\*\*\*

*Hmmm... ich bin fies, ich weiß.....  
Was wird wohl mit Hermine und Ron passieren?  
Wird Harry sie befreien können?  
Gibt es überhaupt Rettung für die beiden?*

*Die Antworten gibt´s im nächsten Chap!  
Lasst mir doch bitte einen Kommi da!  
Hel, eure Lily*

# Voldemort

*Danke an Dr. S!*

*Darf ich fragen, wieso du es unlogisch findest?*

*Trotzdem wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen und ich hoffe, ihr lasst mir wieder ein Kommi da!*

*GvlG, eure Lily*

\*\*\*\*\*

Harry lief und lief; er hatte jegliches Zeitgefühl verloren. Er wollte den Todessern folgen, aber sie waren mit Ron und Hermine entkommen.

Er dachte an seine Freunde; an alle die gemeinsamen Abenteuer, die sie in den letzten sechseinhalb Jahren erlebt hatten. Er musste sie finden und befreien.

\*

Inzwischen hatte Dumbledore von Professor McGonagall erfahren, die Wache gehalten hatte, das fünf maskierte Personen auf dem Schulgelände aufgetaucht wären, Potter und seine Freunde angegriffen hätten und Mr Weasley und Ms Granger mitgenommen hätten.

Dumbledore trommelte nun alle Schüler und Lehrer von Hogwarts zusammen, die gegen Voldemort kämpfen wollten; während McGonagall den Orden informierte.

Als alle eingetroffen waren, machten sie sich auf den Weg in den Wald um Harry zu unterstützen und Ron und Hermine zu helfen.

\*

Harry lief immer weiter bis er auf einer kleinen Lichtung zum Stehen kam. Er hielt sich die schmerzende Seite, holte tief Luft und überlegte, in welche Richtung er jetzt gehen sollte.

Plötzlich hörte er hinter sich ein leises Knacken und sah auf:

Um ihn herum standen etwa einhundert Todesser in schwarzen Umhängen und Masken. Ihm gegenüber stand Voldemort, der ihn mit seinem lippenlosen Mund böse anlächelte und seinen Zauberstab auf Harry richtete. Die Todesser links und rechts von ihm hielten Ron und Hermine fest, die sich verzweifelt gegen die Fesseln wehrten.

"Du bist also wirklich gekommen?!", wollte Voldemort mit einem gackernden Lachen wissen,

"soviel Dummheit hätte ich dir gar nicht zugetraut, Harry!", schloss er süßlich und blickte dabei Ron und Hermine an.

Harry schluckte erneut.

"Aber dann kannst du wenigstens sehen, wie ich deine Schlammbhut-Freundin und den Blutsverräter foltere...", meinte er und warf den beiden verachtende Blicke zu.

Harry hörte ein grauenhaftes Lachen und wusste sofort, dass es Bellatrix war; genauso hatte sie gelacht, als Sirius durch den Schleier gefallen war. Doch Voldemort gebot ihr zu Schweigen.

"Ich denke, ich werde mit dem Schlammbhut anfangen", meinte Voldemort und ließ Hermines Fesseln verschwinden.

"Du wirst keinen der Drei verletzen oder umbringen, Tom!", klang eine sehr bekannte Stimme an Harrys Ohr und er war ein wenig erleichtert, zu wissen, dass Dumbledore bei ihm war.

Diesen unbeobachteten Moment ohne Fesseln nutzte Hermine, richtete ihren Zauberstab auf Harry und murmelte etwas, dass Harry nicht verstand.

Ihm war plötzlich angenehm warm und er fühlte sich, als hätte er ein großes Glas Felix Felicis getrunken.

Hermine sah zufrieden, wie sich um Harry ein goldenes Schild bildete, dass ihn, wie sie hoffte, vor jedem Zauberspruch schützen würde.

Voldemort, der durch ein unruhiges Murren aus den Reihen seiner Todesser von dem Streit mit Dumbledore abgelenkt wurde, bemerkte erst jetzt das Schild, das Harry umgab.

"Wer war das?", fragte er zornig und sah jeden einzelnen an.

Hermine, die ihren Zauberstab immer noch auf Harry gerichtet hielt, war blass geworden.

Harry schluckte noch einmal, als er sah, dass Voldemort nun seinen Zauberstab auf sie richtete und laut "Crucio" rief.

Hermine brach schreiend zusammen und wand sich auf dem Boden hin und her. Sie versuchte, den Fluch abzuschütteln, doch es gelang ihr nicht.

Nun schritten Dumbledore, der Orden und die Schüler ein.

Auch Harry wollte kämpfen, doch er musste feststellen, dass das Schild nicht nur Flüche daran hinderte, ihn zu treffen, sondern auch ihn hinderte, überhaupt Flüche gegen irgendwen zu richten.

Um ihn herum kämpfte nun jeder. Die Todesser waren aufgestanden und warfen sich auf die Ordensmitglieder, während diese versuchten, die Todesser zurückzudrängen.

Die Zeit verging und Harry merkte, wie das Schild um ihn herum langsam schwächer wurde. Er sah sich nach Hermine um: sie kämpfte mit einem Todesser, der gut drei Köpfe größer war als sie.

Wenn ihr etwas zustieß, würde Harry sich das nie verzeihen. Er liebte sie doch und die bisherige Zeit mit ihr war die schönste seines Lebens gewesen.

Auch Ginny, Neville, Luna, Ron, Padma, Parvati, Lavender, Dean und Seamus konnte er kämpfen sehen. Er hoffte, dass er sie nach dem Kampf alle lebend wiedersehen würde....

Er dreht sich um und hatte nicht erwartet, was er dort sah:

Dumbledore lag auf dem Boden; er sah sehr alt aus mit dem fahlen Gesicht und den trüben Augen.

Das Schild um ihn herum wurde immer schwächer und als er sich erneut umsah, hatte Voldemort seinen Zauberstab gegen ihn gerichtet und den Todesfluch ausgesprochen.

Dieser prallte an dem mittlerweile kaum noch sichtbaren Schild ab und Voldemort konnte nicht schnell genug reagieren. Ein grüner Lichtblitz erfüllte den Wald und er brach zusammen und landete leblos vor Harrys Füßen.

Harrys Narbe wurde von einem brennenden Schmerz durchbohrt, er schlug sich die Hand auf die Stirn und brach ebenfalls zusammen.

Das letzte, was er mitbekam war der Schrei einer Frau und er wusste, dass es diesmal nicht Lily gewesen war.....

\*\*\*\*\*

*Ich hoffe, ihr lasst mir einen Kommi da!  
Ich bin immer offen für Kritik und Lob!  
Hel, eure Lily*

# Gedanken

*Hey Leute!*

*Vielen Dank an chap01, marco83, Dr. S, Hermine\_Potter und sunn0r. Ihr seid die BESTEN!*

*In diesem Kapitel versuche ich, die Gefühle der einzelnen Personen direkt nach dem Kampf zu beschreiben! Ich hoffe, es gelingt mir einigermaßen und ihr lasst mir einen Kommi da!*

*Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen!*

*Gvlg, eure Lily*

\*\*\*\*\*

Würde man jetzt von einem Fenster aus auf den Verbotenen Wald blicken, würde man sich sehr wahrscheinlich ziemlich darüber wundern, dass soviele Leute aus dem Wald rennen.

Vermutlich würde man sich aber noch mehr darüber wundern, dass es nur Leute sind, die bis auf den Boden reichende Umhänge und Masken tragen, und das die Personen, die ihre Masken abgesetzt haben, verstört und verzweifelt aussehen und sie sich alle Richtung Hogsmeade wenden.

\*

Hermine kniete sich über Harry, dessen Kopf sie auf ihren Schoß gelegt hatte.

Er atmete noch, doch schien er bewusstlos zu sein. Sie hatte Angst; Angst ihn zu verlieren! Sie versuchte krampfhaft ihre Tränen zurückzuhalten doch es gelang ihr nicht. Sie sah in Harrys smaragdgrüne Augen und fing hemmungslos an zu weinen. In ihrer Verzweiflung merkte sie noch nicht einmal, wie ihr jemand eine Hand auf die Schulter legte.

Das diese Person sie ansprach, fiel ihr auch nicht auf. Selbst Madam Pomfrey, die herübergelaufen kam, um nach Harry zu sehen, nahm sie nicht wahr.

Für sie zählte nur Harry! ....Harry! Er ganz allein!

Wenn er nicht mehr aufwachen sollte, wollte sie ebenfalls sterben, um bei ihm sein zu können!

Sie liebte ihn so sehr. Und es versetzte ihr einen tiefen Stich, dass er so hilflos dalag und sich nicht bewegte. Sie wünschte sich, dass er jetzt sofort aufwachen, sie anlächeln und ihr sagen würde, dass bald alles wieder gut wäre.

Sie fühlte sich so leer und hilflos ohne ihn.

Sie war verzweifelt....

\*

Ron saß an einen Baumstumpf gelehnt und sah sich das Schlachtfeld an. Auch er hatte Mühe, seine Tränen zurückzuhalten. Soviele Leute waren verletzt; ganz zu schweigen von den vielen Toten, die nicht nur die Todesser zu verbuchen hatten, sondern auch sie! Sehr viele Leute, die er sehr gut gekannt hatte, waren umgekommen:

Mad-Eye, Dumbledore, Professor Trelawney, Cho Chang und überhaupt etliche Schüler aus der ehemaligen DA! Aber auch Kingsley Shacklebolt und Mundungus Fletcher waren unter ihnen! Mundungus war zwar ein großer Feigling, aber das hier hatte er nach Ron's Meinung nicht verdient! Genaugenommen hatte es ja keiner auf ihrer Seite verdient wegen Voldemort zu sterben, doch wie es schien war eine Schlacht gegen Voldemort, die ohne Tote ausging, nicht möglich, wie schon die erste Schlacht bewiesen hatte! Aber auch Pettigrew hatte sein Leben lassen müssen; bei dem Gedanken an den Verräter der Eltern seines besten Freundes umspielte ein flüchtiges, ja sogar fieses Lächeln seine Mundwinkel, dass sich jedoch schnell wieder verzog, da er auch seinen Bruder Percy unter den vielen Toten wusste!

Bei dem Gedanken an ihn musste er heftig schlucken. Er hatte sich nie mit dem Rest seiner Familie

versöhnt und würde es jetzt auch nicht mehr tun können! Wenn seine Eltern davon erfuhren....., nein, das malte er sich lieber nicht aus!

Er sah sich um und entdeckte in einiger Entfernung den toten Voldemort. Hass überkam ihn. Hass auf den Menschen, der für alle Toten hier verantwortlich war! Obwohl wenn er genauer überlegte; konnte man Voldemort eigentlich noch als Menschen bezeichnen? Ron hatte ihn eher als gefühlloses, schlangenartiges Wesen eingeordnet, das mit den Worten Schmerz und Trauer nichts zu verbinden wusste.

Er schluckte heftiger.

\*

Lupin saß im Krankenflügel bei seiner geliebten Tonks und hatte gerade einen Stärkungstrank von Madam Pomfrey bekommen. Auch er war sehr unglücklich.

Er biss gedankenverloren von einem Stück Schokolade ab und dachte nach:

Voldemort war besiegt! Doch zu welchem Preis?

Er wusste, dass Harry schwer verletzt worden war. Würde er es schaffen? Er war doch der Held der Zaubererwelt. Er wurde mittlerweile überall im Land gefeiert. Fast genauso wie damals, in der Nacht, als Lily und James starben, überlegte er.

Hatte es sich gelohnt ihn zu vernichten, bei so vielen Toten, die viel zu jung gestorben waren?

Und selbst wenn jetzt alles friedlich werden sollte, hatte seine Beziehung mit Tonks eine Zukunft? Er war ja immer noch ein Werwolf, daran änderte ja selbst die Tatsache nichts, dass der ihm am meisten gehasste Zauberer endlich vernichtet worden war.

War er nicht zu gefährlich? Konnte er es riskieren, eine Familie mit Tonks zu gründen? Eine Familie hatte er sich immer gewünscht. Und er wusste auch, dass Tonks, wenn überhaupt, die Richtige für ihn war. Er wünschte sich Kinder. Viele Kinder.

Er dachte noch ziemlich lange nach und kam dann zu dem Schluss, dass er wohl abwarten musste, was die Zukunft für ihn bereit hielt.

Aber da war noch ein Gefühl. Etwas, das er nicht so recht einzuordnen wusste.

Es fühlte sich an wie Trauer aber auch wieder nicht. Ihm wurde langsam bewusst, dass er James und Sirius vermisste. Seine beiden besten Freunde. Ohne die er die Zeit in Hogwarts nie überstanden hätte und für die er alles getan hätte, um sie noch ein einziges Mal sehen zu können.

Und auch Lily fehlte ihm. Mit ihr hatte er immer reden können, ihr hatte er alles erzählt. Wirklich alles. Und sie hatte ihm alles erzählt. Sie hatte mit ihm über James geredet; das es sie störte, wie er sie ständig nach einem Date gefragt hatte und das sie fand, dass er die arroganteste Person sei, die ihr je begegnet wäre.

Und doch hatte sie ihn schließlich geheiratet. Und James und Lily hatten den wunderbarsten Jungen der Welt bekommen. Sie wären stolz auf ihn, das wusste er.

Und wenn er heute Nacht sterben sollte, würde er bei ihnen sein. Aber was würde dann aus Hermine und Ron werden? Würden sie das verkraften?

\*

McGonagall ging mit energischen Schritten, mit denen sie versuchte, ihre Unsicherheit und Trauer zu verbergen, in den Verbotenen Wald um Madam Pomfrey zu helfen, die Toten und Verletzten ins Schloss zu bringen.

Auch sie machte sich so ihre Gedanken. Was würde aus Hogwarts werden? Was würde mit Harry geschehen? Was sollten sie mit Voldemort machen? Oder mit seinen toten Todessern? Würden alle Verletzten überleben? Was würden die Hogwarts-Gründer zu dem ganzen Drama sagen, wenn sie davon wüssten? Wie hätte Dumbledore jetzt reagiert?

Zusammen mit Madam Pomfrey brachte sie die restlichen Verletzten ins Schloss.

\*

Nur Harry, Ron und Hermine blieben im Wald zurück. Hermine kniete noch immer bei Harry und sah ihn durchdringend an, als wollte sie ihn dadurch aus seiner Bewusstlosigkeit zurückholen.

So waren es auch nur die Drei, (beziehungsweise zwei, da Harry sich noch immer nicht regte), die sahen, was im Wald vor sich ging.

\*

Dem aufmerksamen Beobachter würden jetzt wohl etliche schwere und undurchsichtige Nebelschwaden auffallen, die aus dem Wald aufstiegen.

\*

Hermine rief nach Ron und bat ihn, ihr zu helfen, Harry zu stützen. Sie bekam noch mehr Angst, bei all dem Nebel, der jetzt, im Mai, aus unerklärlichen Gründen aufstieg....

\*\*\*\*\*

*Hmmm..... so viele Tote! Wie es dem Rest wohl geht?  
Und was aus Harry, Ron und Hermine wird?  
Was hat es wohl mit all diesem Nebel auf sich?*

*Antworten gibt's im nächsten Chap!  
Hel, eure Lily*

# Fragen.....

*Hey Leute! Danke an sunn0r und Hermine\_Potter!*

*Es freut, wenn ich die Gefühle gut rüberbringen konnte! Genau das war meine Absicht!*

*Viel Spaß jetzt mit dem neuen Chap!*

*GvlG, eure Lily*

\*\*\*\*\*

Gemeinsam brachten sie den immer noch bewusstlosen Harry hinauf ins Schloss und wurden dort bereits von einer besorgten Professor McGonagall empfangen, die ihnen half, Harry in die Große Halle zu bringen. Madam Pomfrey untersuchte ihn erneut und versuchte, die völlig aufgelöste Hermine zu beruhigen.

Unterdessen redete Ron mit seiner Hauslehrerin:

"Professor, haben Sie eine Ahnung, was gerade im Wald passiert?"

"Nein, wieso? Was passiert dort? Ich habe nichts mitbekommen!"

"Naja, es ist irgendwie unheimlich! Wir waren ja die letzten, die noch dort waren. Wir saßen einfach nur da und haben nichts gemacht und dann taucht dieser Nebel auf und breitet sich überall aus! Hermine hatte schreckliche Angst, deswegen sind wir auch zurück ins Schloss gegangen! Wissen Sie wirklich nicht, was das sein könnte? Ich meine, jetzt im Mai steigt doch kein solcher Nebel mehr auf, oder?"

"Nein, normalerweise wohl nicht, aber seien Sie versichert, dass ich die Angelegenheit überprüfen werde. Aber tun Sie mir einen Gefallen, Mr Weasley! Sagen Sie gegenüber Ms Granger kein Wort über unser Gespräch, in Ordnung?"

Ron nickte schweigend und ging dann, um nach Harry zu sehen.

Hermine saß immer noch bei ihm als Ron bei ihnen ankam.

Doch etwas hatte sich verändert. Hermine weinte noch mehr als zuvor! Ron war bestürzt, er wollte zu ihr gehen und sie trösten, aber als er näher kam, bemerkte er, dass Harry wach zu sein schien! Er atmete erleichtert auf.

War das ein gutes Zeichen? Hoffentlich!

\*

Mrs Weasley saß in McGonagalls Büro und weinte ebenfalls.

Sie konnte es nicht begreifen.

"Warum ausgerechnet Percy? Warum Minerva?", schluchzte sie immer wieder.

Die Lehrerin konnte sie zwar einerseits verstehen, aber sie musste sich eingestehen, dass Percy ja leider nicht das einzige Opfer der Schlacht war und so würde noch einiges auf sie zukommen....

Womit hatte sie das nur verdient?

Sie dachte an Dumbledore und überlegte, was er jetzt wohl getan hätte....

\*

Remus hielt Tonks im Arm und streichelte ihr beruhigend über den Rücken. Sie weinte nicht aus Trauer; nicht direkt jedenfalls. Sie hatte einen Schock und wusste selbst nicht so recht, was sie tun sollte! Aber es war schön, jemanden zu haben, der bei ihr war und der sie tröstete. Sie war so dankbar dafür, dass sie Remus hatte.....

Hatte sie so jemanden wie ihn eigentlich überhaupt verdient? Sie konnte diese Frage wohl vorerst nicht beantworten!

\*

Fred und George saßen in einer Ecke und taten praktisch genau das Gegenteil von dem, was sie sonst taten: sie schwiegen, sie erzählten keine Witze über die fast jeder lachen musste; sondern sie dachten nach.

Auch wenn sie Percy in letzter Zeit nicht sonderlich gemocht hatten, warum hatte ausgerechnet er sterben müssen? Wie würden ihre Geschwister und vorallem ihre Eltern damit umgehen? Wer war noch getötet worden? Was würde aus Harry werden?

Lauter Fragen, die im Moment niemand zu beantworten wusste.....

\*\*\*\*\*

*So, das war´s schon wieder von mir für heute! Ich weiß, es war sehr kurz, aber ich schreibe bald weiter!  
Ehrenwort!^^*

*Kommi nicht vergessen!*

*Hel, Lily*

## ...und Antworten

Hey!

*Danke an Angel91, sunn0r, Hermine\_Potter und chap01 für die vielen lieben Kommis!*

*Angel91:*

*Danke für dein großes Lob! Ich freue mich, wenn es dir gefällt und ich hoffe du liest weiter!*

*Neue Leser find ich immer klasse!*

*all:*

*DANKE!!!!!!!!!!*

\*\*\*\*\*

Ron lief durch die Halle. Er sah sich um, ging vereinzelt zu Freunden oder Verwandten, die verletzt auf dem Hallenboden lagen und redete ihn gut zu, dass sie es bestimmt schaffen würden. Bei manchen hatte er zwar nicht sonderlich viel Hoffnung, aber er versuchte seiner Stimme keinen allzu hoffnungslosen Tonfall zu verleihen!

\*

Madam Pomfrey untersuchte Neville, der sich von einer Seite auf die andere wälzte und nicht ruhig liegen bleiben wollte, sodass sie eine Leute um Hilfe bitten musste. Als sie ihre Untersuchung beendet hatte, kam sie zu dem Ergebnis, dass Neville einen ziemlichen Schock erlitten hatte und außerdem ein paar Rippen gebrochen waren. Letzteres war für sie natürlich kein Problem. Aber für Neville würde es sehr schmerzhaft werden.

\*

Erneut bei Harry angekommen, konnte sie Hermine wieder einigermaßen beruhigen mit ihrer Prognose: Er hatte durch das Schild, das Hermine um ihn herum heraufbeschworen hatte, den Todesfluch nicht wirklich abbekommen, nur irgendetwas musste ihn doch getroffen haben. Auch wenn sie nicht genau sagen konnte, was es gewesen war, so war sie sich doch 100 %ig sicher, dass er wieder auf die Beine kommen würde.

Hermine lächelte sie vorsichtig an. Das erste Lächeln seit Beginn der Schlacht.

Als Ron hinzu kam, erzählte ihm Hermine alles, was Madam Pomfrey ihr berichtet hatte und auch Ron's Mund zierte ein kleines Lächeln. Das allerdings nicht lange währte, da er in diesem Moment seine Mutter zur Tür hereinkommen sah.

Er lief auf sie zu und wollte sie daran hindern, Percy zu sehen, doch sie schob ihn resolut zur Seite und marschierte geradewegs auf Percy zu.

Dort angekommen, kniete sie sich neben ihm und sah ihn traurig an. Ron betrachtete derweil seine Schuhe und schluckte; was würde sie jetzt tun? Würde sie ihn anschreien? Würde sie in Tränen ausbrechen und sich nicht wieder beruhigen lassen?

Als er seine Mutter erneut ansah, bemerkte er, dass eine einzelne Träne ihre Wange hinunterlief.

Er setzte sich zu ihr und nahm sie in den Arm. Sie lehnte ihren Kopf an seine Schulter und begann zu weinen; allerdings nicht so hysterisch, wie er es erwartet hatte! Sie weinte einfach still vor sich hin und wandte ihre Blick nicht von Percys Gesicht.

Nach einiger Zeit kam auch Arthur hinzu. Er rautte sich die Haare und sah ziemlich mitgenommen aus.

\*

Hermine hatte Harry geholfen, sich aufzusetzen und hatte ihn ebenfalls in den Arm genommen. Er drückte sie fest an sich und sah immer wieder in ihr Gesicht.

Nach einiger Zeit des Schweigens meinte er:

"Wir haben es geschafft!"

Hermine nickte und lächelte ihn an.

"Ja, wir haben es geschafft!", meinte sie euphorisch und ihr Lächeln verwandelte sich in ein Grinsen.

Das machte Harry so glücklich, dass er, nach Hermines Meinung, nicht mehr wusste, was er tat!

Er sprang begeistert auf, zog sie auf die Beine, hob sie hoch und wirbelte mit ihr im Kreis herum.

Er lachte; Hermine lachte.

Das mittlerweile alle Leute in der Großen Halle sie beide anstarrten, fiel ihnen nicht auf.

Als Harry sie wieder vorsichtig absetzte, verwickelte er sie in einen langen leidenschaftlichen Kuss und ließ gar nicht mehr von ihr ab.

Die Menschen um sie herum brachen in Jubelstürme aus! Sie schienen auch realisiert zu haben, dass der dunkelste aller Zauberer endlich nicht mehr da war und sie in Angst und Schrecken versetzen konnte. Und das hatten sie allein Harry zu verdanken!

Alle waren aufgestanden, nur die, die sich kaum bewegen konnten, blieben liegen (die Toten natürlich auch) und klatschten und jubelten. Unter ihnen auch Ron, Fred & George, Ginny, Luna, Seamus, Dean, Lupin, Tonks, Molly und Arthur.

Minerva, die gerade aus ihrem Büro gekommen war, sah sich verdutzt um. Die vielen feiernden Schüler und Lehrer und Ordensmitglieder und wer sie sonst noch unterstützt hatte, zeigten eine ansteckende Wirkung auf sie!

So ging sie mit energischen Schritten auf den erhöhten Lehrertisch zu, räusperte sich und sagte:

"Ich möchte mich bei ihnen allen bedanken! Für die Hilfe und Unterstützung die sie uns entgegengebracht haben! Ich möchte den Eltern vieler Schüler danken, die sich bereit erklärt haben, auf unserer Seite zu kämpfen und letztendlich den Sieg davongetragen haben! Ich bewundere den Mut unserer Schüler und ich bin mir sehr sicher, wenn ich jetzt behauptete, dass Dumbledore sehr stolz auf sie alle gewesen wäre! Außerdem gilt mein Dank allen Ordensmitgliedern und Auroren, die so tapfer gekämpft haben! Auf vorallem möchte ich mich bei drei ganz bestimmten Personen bedanken und diese bitten, nach vorne zu kommen:

Zuerst einmal Harry Potter."

Harry ging mit einem breiten Grinsen auf den Lehrertisch zu und sah sich seiner ebenfalls glücklich aussehenden Hauslehrerin gegenüber.

"Als nächstes bitte Hermine Granger!"

Auch sie kam nach vorne, nahm Harrys Hand, die er ihr entgegenhielt und stellte sich rechts neben ihn.

"Und zum Schluss Ronald Weasley!"

Ron klappte der Mund auf aber nach einem kräftigen Schubser seiner Eltern in McGonagalls Richtung, kam auch er unter lautem Applaus nach vorn.

"Ich möchte mich bei ihnen besonders bedanken! Sie haben heute unsere Welt und damit auch unsere Nachkommen vor Lord Voldemort", den Namen schrie sie fast, "gerettet. Dafür werden wir Ihnen ewig dankbar sein!

Aber ich bin mir ziemlich sicher, wenn ich jetzt sage, dass ich nicht glaube, dass sie das Alles ohne die Hilfe ihrer beiden Freunde hier", sie deutete auf Ron und Hermine, "geschafft hätten! Deswegen wird, und ich denke, dass dies auch im Sinne von Dumbledore geschieht, Ihnen dreien der Orden für besondere Verdienste um das Wohl der Schule verliehen! Denn unsere Schule haben sie soeben davor gerettet, als letztes Voldemort zum Opfer zu fallen!"

Der Applaus drang nur sehr leise an Harrys Ohren in denen es zu rauschen begann. Er konnte es einfach nicht glauben! Das konnte doch nicht wahr sein! Er würde etwas verliehen bekommen!

Er wünschte sich so sehr, dass seine Eltern ihn jetzt sehen könnten! `Vermutlich würden sie ihn ja sehen`, überlegte er.

Hermine holte ihn zurück in die Wirklichkeit indem sie sagte:

"Wir haben es tatsächlich geschafft Harry! Vor uns liegt ein Leben ohne Voldemort! Ein Leben ohne Angst, dass wir auch an unsere Kinder weitergeben können! Ist das nicht wunderbar?"

Ron nickte zur Zustimmung wild und es schien, als würde er es so richtig genießen, selbst im Mittelpunkt zu stehen.

Harry war noch immer wie benebelt, als er mit Hermine hinaus auf das Gelände lief um frische Luft zu schnappen und seine Gedanken und Gefühle zu ordnen!

\*\*\*\*\*

*Das war´s für heute von mir! Ich hoffe es hat euch wieder gefallen und ihr lasst mir ein Kommi mit eurer Meinung da!*

*Eine Frage habe ich auch noch: Wollt ihr, dass ich eine Fortsetzung schreibe, oder soll ich aufhören? Ich hatte jetzt noch so etwa drei Kapitel geplant? Was meint ihr?*

*Und zum Schluss noch ein wenig Eigenwerbung:*

*Wer sich von euch für das Pairing Lily/James interessiert, kann ja mal bei meiner neuen FF "Rumtreiber und andere Katastrophen" reinschauen!*

*Ich freue mich auf eure Kommis!*

*Hel, eure Lily*

# Zukunftspläne und Auszeichnungen

*Hey Leute!*

*100 Kommiss! Ich glaub´s nicht! Danke schön! \*Kekse an alle verteilt\**

*Danke an Hermine\_Potter, chap01 und LasVegas für die Kommiss!*

*@LasVegas:*

*Ein neuer Leser \*freu\*! Danke für dein Lob!*

*@all:*

*Ich denke, dass ich, wenn ihr euch das wünscht, eine Fortsetzung schreiben werde!*

*Aber jetzt erstmal viel Spaß mit dem neuen Chap!*

*GvlG, eure Lily*

\*\*\*\*\*

Die Prüfungen hatten sie alle gut überstanden und jetzt genossen sie ihre freie Woche, während die anderen Schüler (abgesehen von den 5. Klässlern) noch Unterricht hatten!

Harry, Hermine und Ron saßen am See und unterhielten sich. Die Stimmung war um einiges besser, da Voldemorts Sturz jetzt in jeder Zeitung stand und es somit jeder wusste!

Harry hatte sich wieder erholt und lächelte Hermine schon wieder an, wenn sie zu ihm hinsah. Ron bemerkte das natürlich! Aber er grinste darüber. Seine beiden Freunde gehörten einfach zusammen! Da konnte jeder sagen, was er wollte!

\*

Beim Abendessen verkündete Professor McGonagall, dass die Beerdigung von Professor Dumbledore am morgigen Tag stattfinden sollte (die Schüler und Ordensmitglieder, die im Kampf umgekommen waren, wurden von ihren Angehörigen bestattet).

Die Vorbereitungen hatten schon begonnen.

Und so fanden sich am darauffolgenden Tag alle verbliebenen Lehrer und Schüler auf dem Hogwarts-Gelände am See ein, auf das die Sonne, wie zum Trost, herabschien und das Gefühl der Kälte und Trauer zu verdrängen suchte!

Hermine, Ron und Harry setzten sich mit Ginny, Neville, Jenny, Dean, Seamus und einige anderen in die zweite Reihe. Die Lehrer saßen gemeinsam mit dem Zaubereiminister und etlichen anderen Ministeriumsangestellten in der ersten Reihe. Hagrid saß ziemlich weit hinten.

\*

Nach der Beerdigung wollten Harry, Ron und Hermine noch einen kleinen Spaziergang um den See machen, um alles Erlebte zu verarbeiten, als der Minister höchstpersönlich auf sie zueilte und darum bat, sie begleiten zu dürfen. Sie stimmten zu.

Nach einiger Zeit des Schweigens meinte der Minister vorsichtig:

"Sie kannten Albus Dumbledore gut, nicht wahr?"

Sie nickten, sagten aber nichts.

"Er hätte Zaubereiminister werden sollen. Die Menschen hätten ihn gerne in dieser Position gesehen, doch er hat immer alles abgelehnt."

"Das wissen wir bereits!", meinte Harry leicht genervt. "Sie sind doch sicher nicht gekommen, um mit uns

über Dumbledore zu sprechen, oder?"

"Nein, sie haben Recht, Mr Potter. Eigentlich bin ich gekommen, um ihnen mitzuteilen, dass ihnen dreien der Orden des Merlin Erster Klasse verliehen werden soll. Für ihre Verdienste um die Zaubererwelt, die sie vor Lord Voldemort befreit haben!", er redete immer weiter, ohne zu bemerken, dass seine Begleiter mit offenen Mündern stehen geblieben waren, "natürlich nur, wenn sie einverstanden sind!", schloss er seine kleine Ansprache.

"EINVERSTANDEN?!?!", fragten alle drei im Chor.

Der Minister drehte sich verduzt zu ihnen um und ihm fiel auf, dass sie einige Meter hinter ihm standen.

"Ja, natürlich, sie haben uns allen einen großen Dienst erwiesen, so etwas muss doch honoriert werden", meinte er und lächelte sie nun an.

"Ich meine.... wir... also denke, dass wir... natürlich sind wir einverstanden...!" stammelte Hermine und warf ihren Freunden einen hilfeschendenden Blick zu. Die beiden nickten zur Bestätigung.

"Gut, dann wäre das schon mal geklärt", meinte der Minister erfreut, drehte sich um, und lief in die entgegengesetzte Richtung davon.

Die drei schwiegen sich auf ihrem Weg zurück ins Schloss an; keiner wusste, was er dazu sagen sollte!

\*

Was wollt ihr eigentlich einmal nach Hogwarts machen?", fragte Ron Harry und Hermine, mit denen er an diesem Abend im Gemeinschaftsraum vor dem flackernden Kaminfeuer saß und nachdachte.

"Ich möchte gerne eine Ausbildung zum Auror machen!", meinte Harry munter, woraufhin ihn Hermine geschockt ansah.

"Aber ist das nicht viel zu gefährlich, Harry?", fragte sie ängstlich.

"Warum denn? Voldemort ist tot, und gegen Todesser kann ich mich auch wehren, oder etwa nicht?", fragte er gespielt entrüstet und Hermine musste grinsen.

"Also ich würde ja gerne Heilerin im St. Mungo werden! Ich finde, das ist eine sehr wichtige und vor allem nützliche Aufgabe!", meinte Hermine ernst und Harry und Ron grinsten sich über ihren Kopf hinweg an, was sie natürlich nicht sehen konnte.

"Natürlich, mein Schatz!", meinte Harry und konnte sein Grinsen nicht sonderlich gut verbergen.

"Was möchtest du denn machen, Ron?", fragte Hermine ihren besten Freund und sah ihn dabei herausfordernd an.

"Also...", Ron räusperte sich wichtigtuend, und meinte dann: ".. ich könnte mir vorstellen im Ministerium zu arbeiten, aber nur, falls meine UTZ-Prüfungen nicht allzu schlecht ausgefallen sind."

Jetzt grinsten alle drei.

Aber Hermine hatte so ein komisches Gefühl im Bauch und das hatte nichts mit Harry oder seinem Berufswunsch zu tun.

Nein, im Gegenteil das Gefühl kam daher, dass sie wusste, dass sie Hogwarts jetzt bald für immer verlassen würde und das gefiel ihr nicht sonderlich gut! Es war ihr irgendwie zu einer Art zuhause geworden, und sie wusste, dass es Harry und Ron dabei nicht anders ging.

\*\*\*\*\*

*Ich hoffe es hat euch wieder gefallen, und ihr lasst mir einen Kommi da!*

*Jetzt sind es nur noch zwei Chaps und im nächsten wird es ein bisschen romantisch!^^*

*Hel, eure Lily*

# Eine Frage und UTZ-Ergebnisse

*Endspurt! Das vorletzte Chap! Ich bedanke mich bei Angel91, chap01, Hermine\_Potter und LasVegas für die lieben Kommis!*

*Ich hoffe, das Chap gefällt euch...  
Viel Spaß beim Lesen!  
GvlG, eure Lily*

\*\*\*\*\*

Die Sommerferien hatten begonnen, und Harry, Ron und Hermine waren zwar traurig, aber auch glücklich zu ihren Familien zurückgekehrt.

Mrs Weasley war so stolz auf Ron gewesen, als sie ihn vom Bahnhof abgeholt hatte. Hermine's Eltern waren auch gekommen; sie hatten ihre Tochter und Harry beglückwünscht.

Zuhause angekommen, wollte Hermine erst einmal entspannen, sie legte sich in einen der vielen Liegestühle bei ihrem Gartenteich, während Harry sich zu ihr setzte und ein Buch über Quidditch las.

"Willst du eigentlich mal den Führerschein machen, Hermine?", wollte er nach einiger Zeit wissen und Hermine sah ihn erstaunt an. "Du und Ron habt mich doch immer angemockert, wenn ich irgendetwas auf Muggelart machen wollte.... Ich meine, ich kann doch apparieren, es gibt Portschlüssel und das Flohnetzwerk, wozu brauche ich da ein Auto?", fragte sie grinsend und Harry warf ihr sein Buch an den Kopf.

Das ließ sie sich natürlich nicht gefallen, holte einen Eimer, ging an den Teich und kippte anschließend den vollen Behälter über Harrys Kopf aus. Dieser prustete los und umarmte Hermine, die wiederum versuchte, den nassen Harry möglichst von sich fern zu halten. Es wollte ihr allerdings nicht gelingen und zum Schluss landeten sie beide im Teich. Hermine's Mutter stand im Garten und konnte nicht mehr aufhören zu lachen, als Hermine auf sie zulief und sie ebenfalls nassspritzte verschwand sie jedoch fluchtartig im Haus.

Gegen Abend machten sich Harry und Hermine auf nach Godric's Hollow. Hermine war schon gespannt, da Harry den ganzen Tag etwas von einer ganz besonderen Überraschung geredet hatte.....

In ihrem neuen Haus angekommen, wollte Hermine schon in der Küche verschwinden, um etwas zu essen zu machen, als Harry sie am Arm zurückhielt und sie bat, es sich auf dem Sofa im Wohnzimmer gemütlich zu machen.

Hermine tat wie ihr geheißen, und versuchte ein Buch zu lesen, doch sie war zu neugierig, was Harry wohl vorhatte. Nach etlichen Stunden, wie ihr schien, rief Harry sie zu sich, band ihr ein Tuch um die Augen und führte sie aus dem Wohnzimmer. Hermine hatte noch immer keine Ahnung, was er vorhatte!

Als er die Augenbinde entfernte, blieb Hermine der Mund offen stehen. Sie befand sich auf der Terrasse des Hauses. Der Tisch war festlich gedeckt und zwei Kerzen standen auf dem Tisch.

"Setz dich!", bat Harry sie liebevoll und bot ihr einen Stuhl an. Hermine war zu erstaunt, um zu sprechen, deshalb nickte sie nur. Harry lächelte.

Nach dem Essen fühlte sich Hermine richtig wohl. Harry war bei ihr, das Essen war lecker gewesen... `Er ist einfach ein Schatz!`, dachte sie und lächelte. Harry räusperte sich und holte Hermine damit zurück in die Wirklichkeit.

Er nahm vorsichtig ihre Hand und lächelte sie schüchtern an. Dann kniete er sich vor sie und blickte ihr in die Augen. Smaragdgrün traf hellbraun. Hermine fiel es wie Schuppen von den Augen. Ihr war gerade klar geworden, was Harry von ihr wollte und sie lächelte ihn nun liebevoll an. Harry räusperte sich erneut und fragte dann langsam:

"Hermine Jane Granger willst Du mich heiraten?"

Hermine sah zu Boden und blickte dann erneut zu Harry, der noch immer vor ihr auf dem Boden kniete und sehnsüchtig auf ihre Antwort wartete.

"Ja, Harry, ich will!", flüsterte sie, beugte sich zu ihm hinab und küsste ihn fordernd. Harry erwiderte den Kuss leidenschaftlich, sodass Hermine die Luft wegblieb.

Harry öffnete die gekühlte Champagnerflasche und goss Hermine und sich ein Glas ein. Sie stießen an und genossen den warmen Sommerabend.

\*

Am nächsten Tag apparierten sie erneut zurück zu Hermine's Eltern. Diese waren höchst erfreut, als sie die Nachricht von der Verlobung ihrer Tochter mit Harry Potter hörten. Hermine wollte Ginny und Ron schreiben, doch Harry meinte, dass sie bereits informiert wären. Seine Verlobte sah ihn sprachlos an und wollte wissen, wann er die beiden denn informiert hätte, da klingelte es an der Haustür und Ron und Ginny betraten kurz darauf das Wohnzimmer der Grangers. Sie gratulierten ihren Freunden und stießen ebenfalls mit ihnen an.

\*

Drei Tage später kamen zwei Eulen und brachten ihre UTZ-Prüfungsergebnisse. Hermine war wie immer total aufgeregt, während Harry seinen Umschlag eher gelassen öffnete.

Ein schriller Schrei ließ ihn schockiert aufblicken:

Hermine hielt ihm ihre Ergebnisse unter die Nase und Harry las:

HERMINE JANE GRANGER HAT FOLGENDE TESTERGEBNISSE ERLANGT:

PFLEGE MAGISCHER GESCHÖPFE:	O
VERWANDLUNG:	O
ZAUBERTRÄNKE:	O
GESCHICHTE DER ZAUBEREI:	O
ZAUBERKUNST:	O
MUGGELKUNDE:	O
ALTE RUNEN:	O

Harry sah Hermine erstaunt an.

"Wie hast du das denn geschafft?", fragte er ungläubig und Hermine grinste.

"Die Bibliothek in Hogwarts werde ich wirklich vermissen!", meinte sie belustigt über Harrys Gesichtsausdruck.

"Was hast du denn?", wollte sie dann aber neugierig von ihm wissen.

Harry zeigte ihr seine Ergebnisse. Auf dem Papier war folgendes zu lesen:

HARRY JAMES POTTER HAT FOLGENDE HAT FOLGENDE TESTERGEBNISSE ERLANGT:

PFLEGE MAGISCHER GESCHÖPFE:	O
VERWANDLUNG:	E
ZAUBERTRÄNKE:	O
GESCHICHTE DER ZAUBEREI:	A
ZAUBERKUNST:	E
WAHRSAGEN:	E
MUGGELKUNDE:	O

"Das ist doch super, Harry!", sagte Hermine und lächelte ihn an.

"Haha, Hermine, selten so gelacht!", meinte Harry sarkastisch, musste aber ebenfalls grinsen.

Gemeinsam machten sie anschließend noch eine Spaziergang durch das blühende kleine Godric's Hollow.

\*\*\*\*\*

*Ich hoffe es hat euch einigermaßen gefallen!  
Lasst mir doch bitte einen Kommi da!  
Hel, eure Lily*

# Eine Überraschung, mit der niemand gerechnet hatte....

*Hey Leute! Ich bedanke mich bei allen, die meine FF gelesen haben und mir auch anschließend ihre Meinung mitgeteilt haben! Ihr seid einfach KLASSE!*

*Danke an Angel91, Hermine\_Potter, sunn0r, chap01 und Speeder für die lieben Kommis!*

*Da ich ja eine Fortsetzung der Geschichte geplant habe, hoffe ich, dass ihr mich auch weiterhin mit vielen Kommis unterstützt!*

*Ich vermute, ihr habt euch alle gefragt, was dieser Nebel zu bedeuten hatte! Deshalb jetzt die Auflösung! Ich hoffe, dass das Chap nicht zu unrealistisch ist und ihr mir wieder einen Kommi da lasst!*

*Aber jetzt erstmal viel Spaß beim Lesen!*

*Gvlg, Lily*

\*\*\*\*\*

Hermine war an diesem Samstagmorgen allein. Harry war schon früh ins Ministerium gefloht, um sich dort vorzustellen, da er ja gerne eine Ausbildung zum Auror machen wollte.

Hermine lag noch im Bett und hatte keine große Lust aufzustehen, doch als ihr Magen immer lauter knurrte, änderte sie ihre Meinung, ging ins Bad, zog sich bequeme Sachen an und machte sich auf den Weg in die Küche.

Sie kochte sich eine Tasse Kaffee und legte zwei Scheiben Toast auf ihren Teller. Dann nahm sie ein Tablett und wollte sich auf die Terrasse setzen, da es jetzt, Mitte Juli, auch morgens schon sehr angenehm im Garten war.

Sie hatte schon fast die Balkontür im Wohnzimmer erreicht, als sie hinter sich ein leises "Plopp" hörte, dass eindeutig von einer apparierenden Person stammte. Über ihr Gesicht huschte ein Lächeln und sie meinte fröhlich, während sie die Balkontür öffnete:

"Na, du bist aber früh zurück, Harry! Ich hatte erst heute Nachmittag wieder mit dir gerechnet!"

Daraufhin erschien eine Hand, die ihr die Balkontür öffnete und Hermine vernahm eine Stimme, die eindeutig nicht zu Harry gehörte, diese sagte:

"Ich muss sie leider enttäuschen, aber ich bin nicht Harry! Sie sind Hermine Granger nicht wahr?", fügte die Person, der Hermine noch immer den Rücken zuehrte, hinzu.

Hermine drehte sich auf dem Absatz herum und ließ vor Schreck ihr Tablett fallen, als sie sah, wen sie hier vor sich hatte.

Sie hatte sie sofort erkannt. Die junge Frau hatte schulterlange rote Haare, die ihr Gesicht in sanften Wellen umrahmten, genauso grüne Augen wie Harry und auf ihrer kleinen Stupsnase eine ganze Menge Sommersprossen!

"L-L-Lily?", stotterte Hermine verwirrt und starrte die Frau gebannt an.

Diese nickte und lächelte freundlich, dann nahm sie ihren Zauberstab, richtete ihn auf das, auf dem Boden liegende Tablett, murmelte leise "Reparo" und gab es Hermine zurück.

"Du wolltest dich sicher auf die Terrasse setzen, nicht wahr? Das ist Wetter ist auch wirklich zu schön, um im Haus zu bleiben!", meinte sie schmunzelnd und schob Hermine hinaus auf die Terrasse. Dort drückte sie sie auf einen Stuhl und setzte sich ihr gegenüber an den Tisch.

Hermine schluckte zuerst einmal und fragte dann langsam:

"Aber wie kommt es-"

"-das ich hier bin?", fragte Lily amüsiert und sah sich im Garten um. Nach einiger Zeit der Stille meinte sie:

"Es gibt einen Zauber, den die wenigsten kennen. Er ist sehr alt, ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich glaube er stammt von einem der Hogwarts-Gründer. Vermutlich sogar von Gryffindor selbst! Wenn man also einen bösen Magier mit diesem Zauber belegt, und dieser Magier Menschen praktisch ohne Grund tötet, dann

kehren alle diese Menschen zurück, wenn der besagte Magier selbst getötet wurde. Ich kann dir nicht sagen, wer du-weißt-schon-wen mit diesem Spruch belegt hat, aber ich könnte mir vorstellen, dass es Dumbledore war. Schließlich ist er der mächtigste Zauberer der Welt!"

"War!", meinte Hermine traurig und blickte Lily an.

Diese blickte erschrocken auf und fragte erstaunt:

"War? Was soll das heißen `war`?"

"Er ist ebenfalls tot! In der letzten Schlacht wurde er getötet, ich weiß aber nicht, wer diese Greueltat begangen hat. Aber wenn es Voldemort selbst war-"

"-dann kommt er zurück!", meinte Lily hoffnungsvoll und sah sich erneut um.

"Habt ihr das Haus wieder aufgebaut, du und Harry?", fragte sie nach einer Weile interessiert und Hermine schüttelte bedauernd den Kopf.

"Das Haus war schon wieder aufgebaut, als Harry, Ron und ich nach Godric's Hollow kamen. Aber manche Sachen haben wir verändert", fügte sie hinzu.

Lily nickte abwesend.

"Das Quidditch-Feld hatte James etwas größer angelegt; und über den kleinen Teich dort drüben gab es früher eine Brücke", meinte sie verträumt und bemerkte nicht, ebenso wenig wie Hermine, dass noch jemand zu ihnen trat.

Ein Räuspern ließ die beiden Frauen hochfahren.

"Harry!", meinte Hermine erfreut und hörte hinter sich ein glockenhelles Lachen. Der Mann vor ihr lächelte, schüttelte zu ihrem Bedauern jedoch den Kopf.

"Ich habe ihn zwar lange nicht mehr gesehen, aber er muss mir doch sehr ähnlich sein, wenn du mich schon mit ihm verwechselt!", meinte er belustigt und gab Lily einen flüchtigen Kuss auf die Wange.

Hermine wurde rot und setzte sich wieder auf ihren Platz. Für sie war das ganze ein wenig unwirklich. Sie fühlte sich wie in einem Traum, aus dem sie jederzeit aufwachen konnte.

"Auf dem kleinen Feld kann man doch nicht vernünftig Quidditch spielen!", meinte James nach eingehender Betrachtung seines Grundstücks, dass ja mittlerweile eigentlich wieder Harry gehörte.

"Äh.. ja... also!", stotterte Hermine verlegen und hatte nicht die geringste Idee was sie jetzt sagen konnte.

"Magst du Quidditch?", fragte James sie und ignorierte ihren verwirrten Blick. Die Angesprochene schüttelte den Kopf. Potter Senior schnaubte und Lily grinste.

`Die beiden tun ja gerade so, als wären sie nie weg gewesen!`, dachte Hermine und bekam Angst.

Sollte das ganze eine Falle sein? Hatte sie Halluzinationen?

Um ihre Unsicherheit und Angst zu überspielen, fragte sie:

"Wollt ihr etwas trinken oder habt ihr Hunger?"

Beide schüttelten den Kopf.

Hermine machte sich auf den Weg in die Küche, doch als sie im Flur ankam, hörte sie ein weiteres Mal, dieses Apparier-Geräusch. `Wer kommt denn jetzt noch?`, dachte sie und drehte sich um.

"Harry?", fragte sie verwirrt und dieser lächelte sie leicht irritiert an.

"Ja natürlich, wer denn sonst?", fragte er verwundert und Hermine dachte, mit einem mulmigen Gefühl im Bauch:

`Wenn du wüsstest, wer gerade auf unserer Terrasse sitzt, Harry!` Doch sie sagte nichts.

"Möchtest du auch einen Tee?", fragte sie ihn stattdessen und als er nickte ging sie in die Küche.

Harry kam mit ihr und als sie fertig war, bat sie ihn, mit nach draußen zu kommen. Schon im Wohnzimmer, konnte man jemanden lachen hören und Harry fragte verwundert:

"Haben wir Besuch, Mine?"

Hermine schluckte und führte ihn ohne Erklärung auf die Terrasse. Dort angekommen stellte sie den Tee ab und beobachtete Harry.

Dieser stand noch immer in der Tür und starrte seine Eltern an, als wären sie Gespenster.

"Harry!", flüsterte Lily und ging auf ihn zu. Harry rührte sich nicht und wehrte sich auch nicht, als sie ihn umarmte und leise anfang zu schluchzen. James ging zu ihr und legte ihr eine Hand auf die Schulter. Als sie Harry wieder losließ waren ihre grünen Mandelaugen gefüllt mit Tränen. Jetzt nahm auch James seinen Sohn in den Arm und sagte:

"Wir sind so stolz auf dich, Harry!"

Harry nickte nur, und sah verwirrt zu Hermine, die mit den Schultern zuckte. Sie sah ihn an, als wollte sie

sagen:

„Du wolltest deine Eltern doch schon immer kennen lernen, jetzt hast du die Möglichkeit, also nutze sie auch!“

Harry räusperte sich und meinte dann vorsichtig:

„Was macht ihr hier? Wie kommt ihr hierher?“

James grinste seinen Sohn verschwörerisch an und erklärte ihm alles, was vorhin auch schon Hermine erfahren hatte.

„Ihr seid verlobt, nicht wahr?“, meinte Lily und deutete auf ihn und Hermine. Als beide glücklich nickten, warf sie ihrem Mann einen glücklichen Blick zu und musste ebenfalls lächeln.

\*

Am Nachmittag erschien noch mehr Besuch.

Zuerst erschien Ron mit seiner Familie. Molly, die das Haus noch nicht gesehen hatte, wollte unbedingt alles sehen. Aber als Hermine sie in den Garten führte, wo James und Lily noch immer saßen, brach sie in Tränen aus. Sie umarmte Lily und James und konnte gar nicht mehr aufhören zu weinen, vor lauter Glück, die beiden wiederzusehen. Arthur ging es nicht viel besser. Er weinte zwar nicht, aber man sah ihm sehr deutlich an, dass er sehr gerührt war!

Ron dagegen starrte von Harry zu Hermine als wollte er sagen „Was ist hier los?“

Auch Dumbledore erschien kurz darauf und mit ihm Jennifer, die, wie er fand, ein Recht darauf hatte, ihre Eltern kennen zu lernen.

Auch sie wurde von ihnen umarmt und Lily fing erneut an zu weinen. Diesmal nahm James sie in den Arm und strich ihr beruhigend über den Kopf.

Jenny wollte natürlich alles ganz genau wissen; sie berichtete außerdem, dass sie ganz erstaunt gewesen wäre, als sie Dumbledore wiedergesehen hatte, da sie sich ganz sicher war, dass er während dem Kampf getötet worden war.

„Das ist dieser uralte Zauber gewesen, nicht wahr? Den Godric Gryffindor erfunden hat! Der der die Toten wiederkehren lässt, wenn der Zauberer, der sie ermordet hat, selbst stirbt, nicht?“, fragte Molly vorsichtig, als hätte sie Angst, Lily, James und Dumbledore mit dieser Erkenntnis tief zu verletzen.

Dumbledore nickte und meinte daraufhin fröhlich:

„So ist es Molly, ich selbst habe diesen Zauber auf Voldemort gelegt.“

Bei der Erwähnung des Namens zuckten Ron und seine Eltern zusammen!

„VOLDEMORT ist tot! Definitiv! Wovor habt ihr also noch Angst?“, fragte er und sah seine „Familie“, die Weasleys fragend an.

„Lass ihnen Zeit, Harry!“, meinte Hermine beruhigend und legte ihm eine Hand auf den Arm.

Dieser sah sie an und lächelte. Während sich die anderen fröhlich unterhielten, küsste Harry Hermine stürmisch. Als Lily das sah, tippte sie James an und die beiden grinnten wie kleine Schulkinder, denen gerade ein besonders fieser Streich gelungen war.

\*\*\*\*\*

*Ich hoffe, es hat euch gefallen und ich bitte um gaaaanz viele Kommis!*

*Außerdem hoffe ich, dass ihr die Fortsetzung ebenfalls lest!*

*Hel, eure Lily*